



Nord Handwerk

FORTSETZUNG FOLGT

Die Zukunft der großen
Handwerkskampagne

HANDWERKSZEUG

Konditionstraining
für den Geist

HANDWERKSLEBEN

Zu Besuch in der Sylter
Strandkorbmanufaktur

Kammer-Infos (ab S. 20)





Nord Handwerk

FORTSETZUNG FOLGT

Die Zukunft der großen
Handwerkskampagne

HANDWERKSZEUG

Konditionstraining
für den Geist

HANDWERKSLEBEN

Zu Besuch in der Sylter
Strandkorbmanufaktur

Kammer-Infos (ab S. 20)





Nord Handwerk

FORTSETZUNG FOLGT

Die Zukunft der großen
Handwerkskampagne

HANDWERKSZEUG

Konditionstraining
für den Geist

HANDWERKSLEBEN

Zu Besuch in der Sylter
Strandkorbmanufaktur

Kammer-Infos (ab S. 20)





Nord Handwerk

FORTSETZUNG FOLGT

Die Zukunft der großen
Handwerkskampagne

HANDWERKSZEUG

Konditionstraining
für den Geist

HANDWERKSLEBEN

Zu Besuch in der Sylter
Strandkorbmanufaktur

Kammer-Infos (ab S. 20)



Transporter
TOP DEAL

All-in 229€*

mtl. Gesamtrate ohne Anzahlung
inkl. Komplettservice

zzgl. der gesetzlichen USt.; Laufzeit 48 Monate,
Gesamtlauflistung 40.000 km



Einer für alle und alles in einem: der Vito mit All-in.

Mit Komplettservice und Leasing ohne Anzahlung – nur bis 31. August!

Wer im Job alles gibt, kann sich mit dem Vito All-in Angebot ruhig zurücklehnen. Ob Leasing ohne Anzahlung, Verschleißreparaturen oder Serviceleistungen: Wir bieten Ihnen alles, damit Sie nichts aufhält. Besuchen Sie uns jetzt und sichern Sie sich Ihren Top Deal! www.mercedes-benz.de/top-deal

Die Vorteile:

- 3. und 4. Jahr Anschlussgarantie inklusive**
- 4 Jahre alle Verschleißreparaturen kostenfrei
- 4 Jahre alle Wartungen kostenfrei
- 4 Jahre HU***/AU inklusive



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

*CharterWay ServiceLeasing ist ein Angebot der Mercedes-Benz CharterWay GmbH, Englische Straße 30, 10587 Berlin. Unser Leasingangebot für den Vito 110 CDI kompakt WORKER Kastenwagen: Kaufpreis ab Werk 18.990,00 €, Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km, monatliche Gesamtleasingrate inkl. Komplettservice 229,00 €. Das Angebot richtet sich an Gewerbekunden. Abb. enthält Sonderausstattungen. Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart **gemäß unseren Bedingungen ***gemäß gesetzlichen Bestimmungen

Imagekampagne wird fortgesetzt – machen Sie mit!

Die Vollversammlung des Deutschen Handwerkskammertages hat im März die Fortsetzung der Imagekampagne über das Jahr 2014 hinaus beschlossen. Entsprechende Finanzierungsbeschlüsse haben die Vollversammlungen der Handwerkskammern gefasst bzw. werden dies in Kürze tun.

Und es gibt keine Alternative: Endlich ist es – bereits nach den ersten dreieinhalb Jahren – gelungen, die breite Öffentlichkeit, weite Teile der Politik und vor allem Jugendliche in ganz anderer Weise auf das Handwerk aufmerksam zu machen. Gerade in Gesprächen mit der Landesregierung oder mit Abgeordneten werden der Imagekampagne großer Respekt und hohe Anerkennung entgegengebracht.

Auch bei den unzähligen Besuchen in Schulen aller Art stellen wir immer wieder fest, dass zu Beginn zwar noch hier und dort die Unkenntnis überwiegt, dann aber ein sehr großes Interesse an Handwerk und seinen Möglichkeiten besteht.

Nicht zuletzt die bereits mehrfach durchgeführten Untersuchungen zu der Frage, ob sich das Bild des Handwerks seit Beginn der Kampagne verändert hat, zeigen, dass gerade die Einschätzung Jugendlicher hinsichtlich Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten im Handwerk deutlich positiver geworden ist.

Und dennoch: Es fehlt immer noch die breite Identifikation der Handwerksbetriebe mit der für sie so wichtigen Kampagne, ist es doch ein Weg, dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Der beste Weg der nachhaltigen Fachkräftesicherung ist immer noch die Ausbildung des eigenen Nachwuchses. Viele Jugendliche jedoch müssen erst noch gezielt auf die Vielfalt und die interessanten Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten im Handwerk „gestoßen“ werden.

Die Imagekampagne ist eine Kampagne des Handwerks und nicht etwa eine Aktion der Kammern oder der übrigen Handwerksorganisationen! Nutzen Sie daher als Betrieb die vielfältigen Möglichkeiten, die

Ihnen die Kampagne bietet! Gerade der zum dritten Mal stattfindende bundesweite Tag des Handwerks – in diesem Jahr der 21. September – bietet zahlreiche Möglichkeiten. Seien es Jubiläumsfeierlichkeiten, Tage der offenen Tür oder eine Hausmesse – seien Sie dabei, wenn es darum geht, die vielfältigen und individuellen Leistungen Ihres Betriebes zu präsentieren!

Das Handwerk mit seinen knapp eine Million Betrieben und den fünf Millionen Beschäftigten bekommt mit den Möglichkeiten der Imagekampagne eine Werbeplattform geboten, von der viele große Unternehmen nur träumen können. Welches Unternehmen hat schon fünf Millionen Werbeträger?! Man stelle sich nur vor, jeder im Handwerk Beschäftigte präsentiert das Handwerk in den Farben der Imagekampagne – welch eine Wirkung!

Das französische Handwerk hat es beispielhaft vorgemacht und deren Kampagne bereits mehrfach verlängert; sie dauert nun bereits deutlich länger als zehn Jahre. Und seit vielen Jahren ist die französische Handball-Nationalmannschaft der prominenteste Werbeträger von deren Kampagne – vorbildlich!

Tragen Sie daher bitte mit Ihren betrieblichen Möglichkeiten dazu bei, dass die Imagekampagne des Deutschen Handwerks auch über das Jahr 2014 hinaus ein großer Erfolg ist, und das unter dem bekannten Motto: **Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht von nebenan.**

Ihr




Udo Hansen,
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer
Flensburg.

Ihre Meinung unter E-Mail
u.hansen@hwk-flensburg.de

Nord Handwerk

STANDPUNKT

03 Imagekampagne wird fortgesetzt – machen Sie mit!

HANDWERKSNACHRICHTEN

06 **WM der Rekorde beginnt**
Die WorldSkills in Leipzig vom 2. bis 7. Juli

09 **EU erzielt Kompromiss**
Lösung im Streit um Tachographenpflicht.

TITEL :: IMAGEKAMPAGNE DES HANDWERKS

10 **Fortsetzung folgt**

12 **Und wie feiern Sie?**
Am 21. September ist der Tag des Handwerks 2013.

14 **„Handwerk bringt dich überall hin“**
Die neue Jugendkampagne.

HANDWERKSINTERESSEN

16 **Das Handwerk als wichtiger Impulsgeber**
Zukunftsfeld Elektromobilität.

18 **Zwischen Wunsch und Wirklichkeit**
Koalition beschließt Berufsbildungsbericht 2013.

REGIONALES

20 Berichte und Bekanntmachungen aus
Kammerbezirk und Bundesland.

Unsere Onlineausgabe unter: WWW.NORD-HANDWERK.DE



Foto: Seemann

36 **Echte Sylter**

Hier zählt Klasse statt Masse. Kunden aus aller Welt schätzen die Fertigkeiten Willy Trautmanns und seines Teams. In Rantum auf Sylt fertigt er exklusive Strandkörbe in Handarbeit.

IM BLICKPUNKT



Foto: Fotolia

40 **Pflege-Bahr für jedermann**

Seit Anfang des Jahres gibt es den sogenannten Pflege-Bahr, eine staatlich geförderte private Pflegezusatzversicherung. Was es damit auf sich hat und für wen diese geeignet ist, lesen Sie ab Seite 40.

HANDWERKSLEBEN

36 **Echte Sylter**
Die Sylter Strandkorbmanufaktur in Rantum.

39 **Alte Techniken, neuer Titel**
Textilgestalter bekommen Meisterprüfungsverordnung.

HANDWERKSZEUG

40 **IM BLICKPUNKT: Krankenversicherung**
Pflege-Bahr für jedermann.

44 **Konditionstraining für den Geist**
Konzentration und Leistungsfähigkeit steigern.

HANDWERKSKULTUR

44 **Wenn wir feiern, dann feiern wir**
400 Wandergesellen beim Fahnenjubiläum in Lübeck.

RUBRIKEN

35 Rundblick
49 Impressum und Kleinanzeigen
50 Handwerksbörse



Wenn alles so ist, wie Sie es gern haben, sorgen wir dafür, dass alles so bleibt, wie es ist.

Sie haben schon viel erreicht. Dafür haben Sie hart gearbeitet. Aber haben Sie auch alles getan, um das Erreichte zu schützen? Damit Sie Ihren Lebensstandard ganz entspannt genießen können, brauchen Sie jetzt Sicherheit. Die Sicherheit, dass Ihr Leben und das Ihrer Lieben auch dann lebenswert bleibt, wenn tatsächlich mal etwas Unvorhergesehenes passieren sollte. Lassen Sie uns darüber reden, damit wirklich alles so bleibt, wie es ist.

Infos unter (0231) 1 35-79 97 oder www.signal-iduna.de



WM der Rekorde beginnt

Zum dritten Mal ist Deutschland vom 2. bis 7. Juli Gastgeber der Weltmeisterschaft der Berufe – der WorldSkills. In Leipzig werden 1.046 Teilnehmer aus 65 Nationen erwartet.

Leipzig ist bereit für die Heim-Weltmeisterschaft. Nach 1961 in Duisburg und 1973 in München messen sich die besten Nachwuchskräfte unterschiedlichster Berufe wieder in Deutschland.

So viel steht vor dem Startschuss am 2. Juli fest: Es wird eine WM der Rekorde. Der Bestwert der Teilnehmerzahl steigerte sich um zwölf Prozent auf 1.046. Insgesamt werden in den Leipziger Messehallen bis zum 7. Juli insgesamt 23 Prozent mehr Wettbewerbsfläche benötigt als noch in London 2011 benötigt.

Alle zwei Jahre können sich die weltweit Besten ihrer Berufe anmelden. Sie dürfen nicht älter als 22 Jahre sein. Die größten Nationalmannschaften entsenden in diesem Jahr Frankreich (46), Brasilien und Japan (je 45), Taiwan

(44) sowie Deutschland und Finnland (je 43).

Die Organisatoren der wohl besten Werbeveranstaltung für die berufliche Ausbildung blicken auf eine lange Geschichte zurück. 1946 träumten die beiden Spanier José Antonio Elola Olaso und Francisco Albert-Vidal von einem internationalen Wettbewerb der Berufe. Immer mehr Länder begeisterten sich für den Gedanken und sendeten ihre Besten zu den Wettkämpfen. Seit 1999 heißen die einstigen „Internationalen Berufswettbewerbe“ nun WorldSkills, an denen bis zu 65 Nationen teilnehmen. Im Jahr 2015 gastieren die Besten am Zuckerhut in Brasilien. < jes

Die WM im Internet:
www.worldskillsleipzig2013.com



Das Weltmeisterschafts-Eis

Das Leipziger Eiscafé „San Remo“ kreierte eigens für die WorldSkills in der Messestadt ein Eis. Es ist ein sommerlich-leichtes Fruchtis. Erfrischende Minze erinnert an die WM 2011 in London. Eine Komposition aus Mango und Maracuja ist Brasilien, dem Gastgeberland der WM 2015, gewidmet. Über die Mischung kommt eine kräftig-fruchtige Holunderbeermischung aus dem Gastgeberland Deutschland.



Ausweg Energieeffizienz

Stark steigende Strompreise

Beinahe die Hälfte der Unternehmen in Deutschland befürchten in den kommenden zwei Jahren stark ansteigende Strompreise. Vor einem Jahr war es gerade einmal ein Viertel. Zu diesem Ergebnis kommt eine im Auftrag der Deutschen Energie-Agentur (dena) durchgeführte aktuelle Umfrage unter Betrieben aus Industrie und produzierendem Gewerbe. Gleichzeitig steigt die Bereitschaft, in Energieeffizienz zu investieren. Während die Betriebe 2011 nach eigenen Angaben durchschnittlich 30.000 Euro für entsprechende Maßnahmen aufwendeten, waren es im vergangenen Jahr 50.000 Euro. << tm

Hanse-Parlament tagte

Verantwortungsvolle Unternehmensführung



Foto: Shutterstock

„Verantwortungsvolle Unternehmensführung und weibliches Unternehmertum rund um das Mare Balticum.“ So lautete das Thema einer internationalen Konferenz, die das Hanse-Parlament Anfang Juni in der Handwerkskammer Hamburg veranstaltete. Das Hanse-Parlament führt mit Unterstützung der Europäischen Union ein mehrjähriges Projekt zur Förderung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung in der mittelständischen Wirtschaft durch. In diesem Zusammenhang müsse auch eine höhere Beschäftigung von Frauen in Führungspositionen gesehen werden. Das Hanse-Parlament ist ein Verband von über 50 Industrie-, Handels- und Handwerkskammern sowie weiteren Mittelstandsförderern aus allen Ostseeländern. << tm

Tachographenpflicht

EU erzielt Kompromiss



Foto: Fotolia

Im jahrelangen Streit um eine Reform der Tachographenverordnung zeichnet sich eine Lösung ab. Mitte Mai haben sich das Europäische Parlament, der Rat der Europäischen Union und die Europäische Kommission auf einen Kompromiss geeinigt. Danach soll der Radius, innerhalb dessen Handwerkerfahrzeuge über 3,5 Tonnen ohne Fahrtenstreiber bewegt werden dürfen, von derzeit 50 auf 100 Kilometer heraufgesetzt werden. Die vom Europaparlament vorgeschlagene Ausdehnung der Tachographenpflicht auf leichtere Fahrzeuge zwischen 2,8 und 3,5 Tonnen ist vom Tisch.

Gegen den Widerstand fast aller EU-Mitgliedstaaten konnte die vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) vorgeschlagene Ausweitung der Ausnahmeregelung auf einen Radius von 150 Kilometern und die Streichung der Gewichtsobergrenze von 7,5 Tonnen nicht durchgesetzt werden. Hierin war der ZDH von der Bundesregierung unterstützt worden. << tm

Wie viel kostet energetische Gebäudesanierung?

Neues Online-Werkzeug



Anfang Juni hat das Bundeswirtschaftsministerium den „Sanierungskonfigurator“ (www.sanierungskonfigurator.de) gestartet. Die Online-Anwendung kann Energieberatern, Sachverständigen und Bauunternehmern, die für energetische Berechnungen komplexe Spezialsoftware nutzen, zur Erstinformation ihrer Kunden dienen und deren Interesse wecken helfen. Nach Eingabe einiger Gebäudedaten und der Auswahl möglicher Sanierungsmaßnahmen erhält der Nutzer Informationen darüber, wie hoch die erreichbare Energieeinsparung ist, um welchen Betrag die CO₂-Emission gemindert wird, wie viel die Sanierung in etwa kostet und welche Fördermittel zur Verfügung stehen. << tm



Foto: dena

2011 hat die Deutsche Energie-Agentur (dena) das Pkw-Label vorgestellt. Weitere Infos und zwei Internetanwendungen, die Neuwagenkäufer bei der Identifizierung der effizientesten Fahrzeuge unterstützen, gibt es auf www.pkw-label.de.

Pkw-Label hilft beim Neuwagenkauf

Zu wenig genutzt

Gewerbliche Neuwagenkäufer und Betreiber von Kleinflotten sollten stärker auf die Energieeffizienz ihrer Fahrzeuge achten. Das rät die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena).

Grundsätzlich sind Kraftstoffverbrauch und Kraftstoffkosten für gewerbliche Pkw-Nutzer beim Neuwagenkauf. Allerdings fehlt es neben dem Kerngeschäft häufig an Zeit, sich intensiver mit der Fahrzeugwahl zu befassen. Aus diesem Grund hat die dena das Pkw-Label initiiert. Es zeigt über eine Farb- und Buchsta-

benskala, wie energieeffizient ein Fahrzeug im Vergleich zu anderen ist.

Nach einer aktuellen Umfrage kennen 36 Prozent der gewerblichen Neuwagenkäufer das 2011 eingeführte Pkw-Label. Doch nur für die Hälfte von ihnen ist es eine wichtige Entscheidungshilfe beim Neuwagenkauf. Die dena rät Betriebsinhabern, anstatt alte Fahrzeuge einfach durch Nachfolgemodelle zu ersetzen, einen „kritischen Blick auf die Effizienz der Fahrzeuge zu werfen“. << tm

Viele offene Stellen bleiben unbesetzt

Kleine Betriebe, große Probleme



Foto: Fotolia

Kleinere Betriebe haben überdurchschnittlich häufig Probleme, neue Mitarbeiter zu finden. Die meisten offenen Stellen gibt es in Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern. Das zeigt eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Danach bleiben 23 Prozent der Rekrutierungsbemühungen in kleinen Firmen ohne Erfolg. In mittleren Betrieben mit 50 bis 249 Arbeitnehmern werden elf Prozent der Stellenbesetzungsprozesse abgebrochen, in großen lediglich zwei Prozent. Einen Grund sehen die Arbeitsmarktexperten darin, dass kleine Betriebe auf weniger Wegen nach Personal suchen.

Die IAB-Forscher empfehlen, Stelleninserate stärker überregional zu verbreiten, zum Beispiel über Online-Stellenbörsen. Auch die Intensivierung des Kontakts zur Arbeitsagentur erscheine erfolgversprechend. So könne eine breitere Öffentlichkeit und damit eine höhere Zahl an Bewerbern erreicht werden. << tm/pm

E|HANDWERK

Mit Sicherheit erfolgreich.

Sicherheit und Energieeffizienz aus einer Hand. Nur vom autorisierten Fachbetrieb.

www.e-check.de

Fortsetzung folgt

Seit einigen Wochen steht fest, die erste bundesweite Imagekampagne des Handwerks wird fortgesetzt.

Über 2014 hinaus heißt es für weitere fünf Jahre: volle Kraft voraus. Zeit, sich auf den eigenen Lorbeeren auszuruhen, gibt es nicht. Gerade ist der Startschuss für die aktuelle Jugendkampagne „Handwerk bringt dich überall hin“ gefallen. Und am 21. September feiert Deutschland den inzwischen dritten „Tag des Handwerks“. Zwei gute Gründe, die Imagekampagne zum Schwerpunkt der NH-Sommerausgabe zu machen.



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Und wie feiern Sie?

Der bundesweite „Tag des Handwerks“ erlebt im September seine dritte Auflage. Jeder Betrieb sollte sich beteiligen. Eine bessere Gelegenheit, für die eigene Firma und den gesamten Wirtschaftszweig zu werben, wird es in diesem Jahr nicht geben.

Der 21. September gehört dem Handwerk. Am Tag vor der Bundestagswahl feiert die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ ihren Tag des Handwerks. Unter dem diesjährigen Kampagnenmotto „Zukunft kommt von Können“ stehen die Handwerksbetriebe mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Was Handwerk ist und leistet, gilt es vor Ort zu zeigen. Gefragt sind kreative Ideen, Identifikation, Bewegung und die Bereitschaft möglichst vieler Betriebe, mitzumachen. Nationale Werbe- und PR-Maßnahmen sorgen für die bundesweite Wahrnehmbarkeit und Durchschlagskraft des Aktionstages. Damit werden die lokalen Events der Firmen und Organisationen ins richtige Licht gesetzt.

Der Tag des Handwerks, wie die bundesweite Imagekampagne insgesamt, lebt vom Engagement der Betriebe. Jeder kann und sollte mitfeiern. Die Möglichkeiten, sich zu betei-

ligen, sind beinahe unbegrenzt. Manche Aktionen erfordern ein Minimum an Aufwand, andere machen frühzeitige Planung notwendig. Die Ankündigung des Handwerkstags auf der Firmenhomepage mit Aktionslogo und Counterbanner etwa ist schnell erledigt. Noch schneller lässt sich ein spezielles Plakat zum Tag des Handwerks ins Schaufenster oder in die Werkstatt hängen. Anspruchsvoller in der Vorbereitung ist ein Tag der offenen Tür am 21. September, ein Kunden- und Mitarbeiterfest oder – gemeinsam mit Kollegen – eine Rallye durch Betriebe.

Der beste Tag des Jahres

Egal auf welche Weise – Mitfeiern lohnt in jedem Fall. Wegen der hohen medialen Aufmerksamkeit ist der Tag des Handwerks der beste Tag des Jahres für Marketingaktionen in eigener Sache: Mit gezielten Aktionen können Jugendliche über die Arbeit im Betrieb informiert, Neukunden angesprochen oder Bestandskunden begeistert werden. Jeder Betrieb, der am 21. September Flagge zeigt, stärkt die Imagekampagne und leistet damit einen Beitrag, das Ansehen und die Wertschätzung des gesamten Wirtschaftszweigs zu steigern. <<

➔ Auf www.handwerk.de (Rubrik Kampagnenmaterial) stehen zahlreiche **Motiv- und Druckvorlagen** vom Aktionslogo bis hin zum Straßenbanner kostenlos zur Verfügung. **Werbemittel** zum Tag des Handwerks lassen sich bequem und preisgünstig unter www.marketinghandwerk.de bestellen.

Fotos: HWK Flensburg, HWK Hamburg, HWK Lübeck, HWK Schweinf., hfr.



:: LEITFADEN TAG DES HANDWERKS

Was genau passiert am Tag des Handwerks? Welche Aktion eignet sich für den eigenen Betrieb? Welche Werbemittel gibt es eigentlich und wo lassen sie sich bestellen? **Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Aktionstag** gibt der gerade erschienene Leitfaden zum Tag des Handwerks. Er steht unter www.kampagnenmaterial.handwerk.de als kostenloser Download bereit. Hilfestellung bekommen Betriebe außerdem von den **Kampagnenbeauftragten** ihrer Handwerkskammern (Kontakt Seite 15). <<

Anzeige

Mein Mikrokredit – die unbürokratische Finanzierung für kleinere Unternehmen

Mikrokredite erleichtern Unternehmen und Existenzgründern den Zugang zu Kapital.

Der erste und führende Mikrokreditanbieter in Norddeutschland, die Mikrokredit Schleswig-Holstein GmbH mit Niederlassungen in Lübeck, Hamburg, Rostock und Bargeheide-Todendorf ist eines der größten unter den 54 von der Bundesregierung autorisierten Mikrofinanzinstitute. Dazu der geschäftsführende Gesellschafter Philipp Eitel: „Viele Unternehmer scheitern bei den konventionellen Bankinstituten am zu geringen Kreditvolumen oder den fehlenden Sicherheiten. Wir finanzieren den nächsten Schritt schnell, unbürokratisch und sicher. Gerade auch Unternehmen, die schon länger am Markt etabliert sind, können Kredite erhalten, um ihren kurzfristigen Finanzbedarf zu decken“. Das akkreditierte Mikrofinanzinstitut vergibt Darlehen von 1.000 bis zu 20.000 Euro. Mehr als 500 gewährte Kredite allein in Schleswig-Holstein machen deutlich, dass der Bedarf an unbürokratischer Finanzierung überwältigend groß ist. Besonders Handwerker und Dienstleistungsbetriebe stehen bei der Aktion „Mein Mikrokredit“ im Mittelpunkt. Aber keine Branche und Personengruppe ist ausgeschlossen. Ob Vorfinanzierung von Aufträgen, die Einrichtung einer Werkstatt oder die Anschaffung von neuem Werkzeug für einen Spezialauftrag: Die Auszahlung des Mikrokredits erfolgt innerhalb von sieben bis zehn Tagen. Der Zinssatz liegt bei 8,9 Prozent, Gebühren und Bearbeitungskosten fallen nicht an. Weitere Informationen unter www.mikrokredit-sh.de oder Telefon 0451 5859-222 oder 040 238800-88.

Das will ich:
Autos aufpolieren

Das brauch ich:
6.000 € für Farben und Lacke

Das schaff ich:
allen zeigen, was ich kann

Kai Miethling, Lackierer

MIKRO KREDIT SH
Spezialkredite für Unternehmen

Wir finanzieren den nächsten Schritt.
Schnell, einfach und unbürokratisch.

mein mikrokredit
Ich mach was draus



Neue Jugendkampagne

Handwerk bringt dich überall hin

Mit spektakulärem Film- und Bildmaterial sowie der Aktion „Entdecker-Praktikum“ entführt das Handwerk seine Zielgruppe an die aufregendsten Orte der Welt.



„Wir wollen die spannende Arbeitswelt von Handwerkern zeigen und Lust darauf machen, diese Welt selbst zu erleben“, sagte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks Ende Mai zum Start der Jugendkampagne „Handwerk bringt dich überall hin“.

Was junge Leute im Handwerk alles erreichen können, verdeutlicht ein Internetclip, in dem echte Handwerker an besonders außergewöhnlichen Arbeitsplätzen zu sehen sind. Foto-Stories und kurze Videos zu den vorgestellten Handwerkern bieten weitere Einblicke in deren faszinierendes Leben.

Einer, der wirklich schon überall war, ist Make-up-Artist Boris Entrup – bekannt unter anderem aus der TV-Serie „Germany's next Topmodel“. Seine Karriere hat er mit einer klassischen Friseur-Ausbildung begonnen. Heute ist sein handwerkliches Know-how weltweit gefragt. Für die aktuelle Kampagne ließ sich Entrup bei der Pariser Prêt-à-Porter-Show des deutschen Modelabels Allude über die Schultern schauen. Auch die Mechatroni-

ker Sven Jax und René Schröder sind seit ihrer Ausbildung weit herumgekommen. Im Film zeigen die Rennmechaniker beim Boxenstopp der Deutschen Tourenwagen-meisterschaft (DTM) ihr Können.

Entdecker-Praktikum

Während Film- und Bildmaterial zeigen, wohin es andere Handwerker schon geschafft haben, führt ein „Entdecker-Praktikum“ Jugendliche selbst an besonders spannende Arbeitsplätze. Die Gewinner der ersten Praktikumsrunde im Herbst können Erfahrungen bei einer Fernsehproduktion und auf der Rennstrecke sammeln (Bewerbung unter www.handwerk.de/entdecker-praktikum).<<

➔ **Weitere Informationen** zu „Handwerk bringt dich überall hin“ gibt es unter www.handwerk.de.



Hilfe für Kampagnen-Einsteiger und -Fortgeschrittene

Das ist doch viel zu kompliziert!

Vielleicht geht es Ihnen ja auch so: Die Imagekampagne finden Sie im Grunde ziemlich gut. Mitmachen wollen Sie auch – eigentlich. Aber dann erscheint alles irgendwie kompliziert. Wo gibts Infos, wo gibts Material. Und überhaupt: Was kostet das alles? (Viel weniger als man denkt!)

Nur nicht Bange machen lassen. Kampagnenbetrieb werden ist denkbar einfach. Alle wichtigen Infos gibt es auf der **Kampagnen-Homepage** www.handwerk.de. Besonders empfehlenswert sind die kostenlosen **Leitfäden** (www.kampagnenmaterial.handwerk.de) zu immer wieder auftauchenden Fragen.

Außerdem gibt es in allen Handwerkskammern **Kampagnenbeauftragte**. Sie stehen interessierten Betrieben gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ein kurzer Anruf

genügt. Viel bequemer geht es wirklich nicht.

Handwerkskammer Flensburg
Andreas Haumann, Tel.: 0461 866-181,
E-Mail: a.haumann@hwk-flensburg.de.

Handwerkskammer Hamburg
Alexandra Pioch, Tel.: 040 35905-367,
E-Mail: apioch@hwk-hamburg.de, oder
Peter Heine, Tel.: 040 35905-207,
E-Mail: pheine@hwk-hamburg.de.

Handwerkskammer Lübeck
Anja Schomakers, Tel.: 0451 1506-191,
E-Mail: aschomakers@hwk-luebeck.de.

Handwerkskammer Schwerin
Petra Gansen, Tel.: 0385 7417-152,
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de. <<



Foto: Fotolia

NDi
worker's corner

Wenn Sie auf der Suche nach qualitativer hochwertiger Arbeitsbekleidung zu attraktiven Preisen sind... dann kommen Sie zum **NDi worker's corner**

NDi
DEUTSCHLAND GmbH



- Warnschutzbekleidung nach den gängigen Sicherheitsnormen
- Flammenschutzbekleidung nach den gängigen Sicherheitsnormen
- Sicherheitsschuhe nach den gängigen Sicherheitsklassen bis Gr.48
- Fachkundige und kompetente Beratung im Haus
- Eine große Auswahl an Veredelungstechniken in hochwertiger Ausfertigung
- Preisgünstige Lieferung
- Individuelle Beratung und die Möglichkeit zur Anprobe im Shop, auf Wunsch auch bei Ihnen vor Ort

Oderstr. 69 | 24539 Neumünster
im Industriegebiet Süd
Telefon: 04321 2535 - 190
Fax: 04321 2535 - 199
e-mail: workers.corner@ndi-reifen.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag / Dienstag 9.00 - 14.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
Freitag
Samstags
nur nach telefonischer Vereinbarung
Frau Ladewig, Telefon 0172/9083246

Um den Auszubildenden den Einstieg ins Berufsleben und in die richtige Arbeitsbekleidung zu erleichtern, gewähren wir diesen auf ihren ersten Einkauf in unserem Hause 10 % auf Arbeitsbekleidung und Sicherheitsschuhe.

Seit März 2011 ist der NDi worker's corner eine feste Adresse in Neumünster und Umgebung, wenn es um hochwertige Arbeitsbekleidung zu attraktiven Preisen geht. Darüber hinaus bieten wir Ihnen:

- Große Auswahl von Bekleidung im Arbeits- u. Outdoorbereich in den Größen v. XS bis 6 XL (abhängig vom Hersteller)



ZDH IN KÜRZE

Vorrang für betriebliche Ausbildung

Das Übergangssystem zwischen Schule und Ausbildung muss praxisnäher werden. Das forderte ZDH-Präsident Otto Kentzler im Vorfeld des Berliner Integrationsgipfels. Gerade für schwächere Schulabgänger müsse die



Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung Vorrang haben vor dem weiteren Verbleib an der Schule. Gegenüber der Osna-brücker Zeitung erinnerte Kentzler

darán, dass mit der **Einstiegsqualifizierung (EQJ)** hierfür ein geeignetes Instrument zur Verfügung steht. Angesichts zahlreicher unbesetzter EQJ-Plätze sei die Politik gefordert, den Einstiegsqualifizierungen einen höheren Stellenwert im Übergangssystem beizumessen. << tm

Vorbereitungen treffen

Ab Februar 2014 dürfen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nur noch Überweisungen und Lastschriften ausgeführt werden, die den europäischen Regeln der **SEPA-Verordnung** entsprechen. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks appelliert an die Betriebe, die eigenen Prozesse und Systeme bald anzupassen und genügend zeitlichen Vorlauf für Tests mit der Hausbank einzuplanen. „Nur so wird der Übergang vom nationalen in das europäische Zahlungssystem reibungslos funktionieren“, sagte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. << tm

Großartiges Beispiel

Als „großartiges Beispiel generationenübergreifender Verbundenheit und Verantwortungsbereitschaft“ lobte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke den **Senior Experten Service** der Studiengesellschaft für Handwerksfragen. In der Initiative geben Ruhe-ständler ehrenamtlich Wissen und Erfahrung an nachfolgende Generationen im Mittelstand weiter. Die Studiengesellschaft für Handwerksfragen, eine Gruppe ehemaliger Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammern, traf sich Ende Mai in Würzburg. << tm

Zukunftsfeld Elektromobilität

Das Handwerk als wichtiger Impulsgeber

Deutschland will Leitmarkt für Elektromobilität werden – und das Handwerk soll die entscheidende Schnittstelle zum Kunden sein.

» „Regional verwurzelt und fachlich kompetent sind wir die zentralen Impulsgeber bei Kundengewinnung, Beratung und Wartung. Auch die intelligente Haus-, Energie- und Speichertechnik gibt es nicht ohne das Handwerk“, bekräftigte ZDH-Geschäftsführer Karl-Sebastian Schulte auf der ersten Internationalen Konferenz Elektromobilität der Bundesregierung Ende Mai in Berlin.

Auf einer begleitenden Ausstellung präsentierte das Handwerk unter anderem seine neue Weiterbildungsinfrastruktur mit systemübergreifendem Know-how. So integriert das Berufsbild des Kfz-Mechatronikers die Anforderungen der Elektromobilität im Kfz-Handwerk.

Smart Asvisor-Handwerk

Im Verbundprojekt „Smart Advisor-Handwerk“ entwickeln Handwerkskammern und Innungen zudem eine modulare Aufstiegsfortbildung, die die Integration von Elektromobilität in dezentrale Energieversorgungsstrukturen behandelt. Seitens des Elektro- und Informationstechnischen

Handwerks wurde eine Weiterbildung zum Experten für Elektromobilität geschaffen.

Das Handwerk ist damit fit für die Zukunft: Bis 2020 sollen laut der ZDH-Prognos-Studie „Zukunft kommt von Können“ knapp 950.000 Ladepunkte für angestrebte eine Million Elektrofahrzeuge zur Verfügung stehen.

Einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der Elektromobilität leistet auch das Zweiradmechaniker-Handwerk mit seiner Service-Infrastruktur – die jährlichen Wachstumsraten beim Verkauf von Elektrofahrrädern deuten auf eine steigende Nachfrage auf Verbraucherseite hin. Laut der Studie werden im Jahr 2020 allein 600.000 E-Bikes und damit doppelt so viel wie im Jahr 2011 mithilfe des Zweiradmechaniker-Handwerks verkauft werden.

Schließlich eröffnen sich auch im Handwerk selbst interessante Einsatzmöglichkeiten für Elektromobilität. Schon heute erproben erste Handwerksbetriebe E-Fahrzeuge, beispielsweise in ihren Flotten im städtischen Lieferverkehr.



Um die Rahmenbedingungen der Elektromobilität handwerksgerecht zu gestalten, engagieren sich der Zentralverband des Deutschen Handwerks, der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke und der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe in der Nationalen Plattform Elektromobilität und den Schaufensterprojekten. << pm

REICHLICH AMBITIONIERT

Die Bundesregierung geht davon aus, dass 2020 eine Million Elektrofahrzeuge in Deutschland unterwegs sein werden. Laut Kraftfahrtbundesamt waren Ende vergangenen Jahres rund 7.000 Elektrofahrzeuge zugelassen – bei einem Gesamtbestand von etwa 43 Millionen Fahrzeugen. 85,5 Prozent der 2012 neu zugelassenen E-Mobile wurden von gewerblichen Haltern erworben. Der Marktanteil der Stromeer liegt aktuell bei wenig mehr als 0,1 Prozent. << tm

KfW-Unternehmensbefragung 2013

Umsatzrenditen stagnieren

Ungeachtet der konjunkturellen Unsicherheit und der Krise in der Eurozone ist die Finanzierungssituation der Unternehmen in Deutschland weiterhin gut. Allerdings schlägt die nachlassende Wirtschaftsdynamik zunehmend auf die Finanzkennziffern und Ratings der Firmen durch. Das sind die Kernergebnisse der Unternehmensbefragung 2013, die die KfW Bankengruppe gemeinsam mit dem ZDH, BDI, HDE und anderen führenden Wirtschaftsverbänden durchgeführt hat.

Das schwache Wirtschaftswachstum spiegelt sich in den Umsatzrenditen wider. Lediglich ein Drittel (Vorjahr: 43 Prozent) der befragten Unternehmen berichtet noch von Verbesserungen, 28 Prozent (20 Prozent) von Verschlechterungen.

Das verbesserte Finanzierungsklima zeigt sich darin, dass der Anteil der Betriebe, der von gestiegenen Schwierig-



Immer mehr Unternehmen klagen über eine Verschlechterung ihrer Ertragslage.

keiten bei der Kreditaufnahme berichtet, um drei Prozentpunkte auf 22 Prozent gesunken ist. Gleichzeitig stieg der Anteil der Unternehmen, der Erleichterungen bei der Kreditaufnahme wahrnimmt, um ein Prozentpunkt auf neun Prozent. Dennoch sind nach wie vor mehr Unternehmen bei der Kreditaufnahme mit Erschwernissen konfrontiert als mit Erleichterungen. << tm/pm

B/AU

www.baufinder.de
Das Online-Netzwerk für Bauprofis

Jedes neu eingetragene Firmenprofil erhält jetzt die Premium-Suche für 1 Monat gratis!

Finden Sie jetzt Bauprofis mit Profil!

Sind Sie schon angemeldet?

- Zeigen Sie Bauprofis was Sie können
- Erweitern Sie Ihre Geschäftskontakte und vernetzen Sie sich mit Architekten, Fachingenieuren, Bau- und Handwerksbetrieben
- Sparen Sie wertvolle Zeit beim Suchen nach Baudienstleistungen

Mit Ihrer professionellen Visitenkarte im Internet können Sie gratis Ihr Know-how genau Ihrer Zielgruppe präsentieren.

Submissions-Anzeiger Verlag GmbH · Schopenstehl 15 · 20095 Hamburg · kundenservice@baufinder.de · Servicehotline (0800) 664 81 60

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Unbesetzte Lehrstellen, unversorgte Bewerber, nachgebende Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. Der Berufs- bildungsbericht 2013 beschreibt die Herausforderungen, vor denen Bildungspolitik und Unternehmen stehen.



Mitte Mai hat die Bundesregierung den Berufsbildungsbericht 2013 beschlossen. Das 137-seitige Dokument bietet wenig Überraschendes. Am originellsten ist wahrscheinlich die Überschrift der Pressemitteilung, die für ihn wirbt: „Die Ausbildungsmarktsituation weiterhin gut“. Das nüchterne Zahlengerüst spricht eine andere Sprache.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2012 um 3,2 Prozent auf rund 551.000 zurückgegangen. Die Zahl der unbesetzten Lehrstellen ist so hoch wie nie. 33.275 Ausbildungsplätze blieben verwaist – ungefähr ein Drittel davon in Handwerksbetrieben. Dagegen haben über 76.000 junge Leute als sogenannte „offiziell unversorgte Bewerber“ oder „Bewerber in Warteschleifen mit Vermittlungsauftrag“ bis zum Stichtag 30. September 2012 keine betriebliche Ausbildungsstelle gefunden.

Anlass zum Nachdenken gibt auch eine andere Entwicklung. Seit Jahren beobachten die Bildungsforscher einen Bestandsverlust an Ausbildungsbetrieben. „Nicht

auszuschließen ist, dass sich Betriebe, die wiederholt die Erfahrung machen, ihre angebotenen Ausbildungsstellen nicht besetzen zu können, dauerhaft aus der dualen Berufsbildung zurückziehen“, meinen die Autoren des Berufsbildungsberichtes. All das ist geeignet, den Fachkräftemangel in den kommenden Jahren weiter zu verschärfen.

Positive Tendenzen

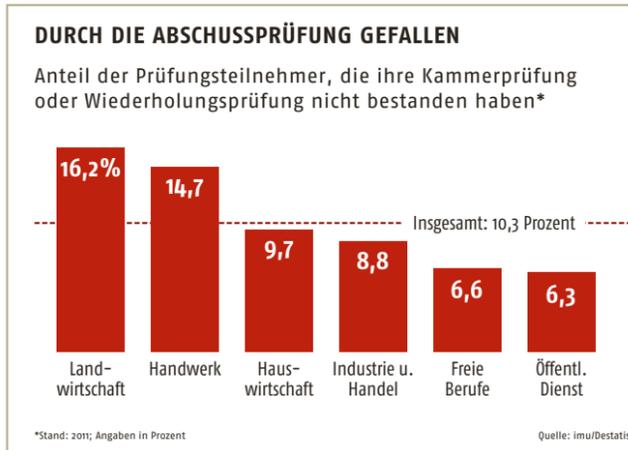
Neben den genannten Problemen benennt die Studie auch eine Reihe erfreulicher Tendenzen. Hierzu gehört der weitere Abbau außerbetrieblicher Ausbildungsstellen. Außerdem verstärkt sich das internationale Interesse am dualen Berufsbildungssystem. Im Zuge der globalen Wirtschaftskrise hat es seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Mit einer Jugendarbeitslosigkeit von 8,1 Prozent belegt Deutschland im europäischen Vergleich einen Spitzenplatz. Außerdem ist im Berichtszeitraum die Einigung über den Deutschen Qualifikationsrahmen gelungen. Er definiert Meisterbrief und Bachelor-Abschluss als gleichwertig. << tm

Duale Berufsausbildung

Neun von zehn bestehen Prüfung

Fast 90 Prozent der Azubis im dualen Ausbildungssystem haben 2011 ihre Abschlussprüfung bestanden. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, sind dabei Lehrlinge mit höherer schulischer Vorbildung besonders erfolgreich.

Mit knapp 15 Prozent ist der Anteil derjenigen Prüfungsteilnehmer, die ihre Prüfung nicht bestehen, im Handwerk nach wie vor überdurchschnittlich hoch. Experten führen dies in erster Linie darauf zurück, dass im Handwerk die Bereitschaft der Betriebsinhaber sehr ausgeprägt ist, auch schwächeren Schulabgängern die Chance auf eine Berufsausbildung zu geben. << tm



Geschäftsfinanzen sind kompliziert genug.



Geschäftsbanking wird ganz einfach:
HVB Business Easy.

Profitieren Sie jetzt von Deutschlands modernster Geschäftskundenbetreuung. Ob per Smartphone, Tablet-PC oder Laptop – wir sind persönlich für Sie da:

- Beratung durch einen festen HVB Betreuer
- Online-Dokumentenaustausch via Postbox
- Webseminare voller Business-Wissen

HVB SmartBanking – Bank ist, wo Sie sind.

www.business-easy.de



Willkommen bei der
HypoVereinsbank
Member of **UniCredit**

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Unsere Themen



22 **Entscheidung in sieben Minuten**
Azubi-Speed-Dating in der Handwerkskammer



24 **Ihr neuer Kollege heißt Lüüd**
Rundum-Beratung in Personalfragen

Weitere Themen

23 **Endspurt für die besten Azubis**
Bewerbungsfrist für Azubi des Jahres geht noch bis 15. Juli

28 **Hilft ein erweitertes Eigentum an den Netzen?**
Podiumsdiskussion über möglichen Netzerückkauf in Hamburg

30 **Vom Handwerk fürs Handwerk**
Kunstvolle Rekonstruktion der Jugendstil-Fenster im Großen Saal des Gewerbehauses

31 **What ist „Handwerk“?**
Tischlergesellen aus London zu Besuch

Praktikum hilft beim Berufsstart

Chancen erkennen, Einstieg schaffen

Das Projekt Perspektive Handwerk hilft Jugendlichen beim Berufseinstieg. Dass es auch ohne oder mit nicht so gutem Schulabschluss im Handwerk vielfältige berufliche Möglichkeiten gibt, zeigt das Beispiel von Luigi Minacori.

➤ Als er zum ersten Mal beim Projekt „Perspektive Handwerk“ in die Beratung kam, war die Ausgangslage von Luigi Minacori nicht gerade vielversprechend für eine Ausbildung. Ein Förderschulabschluss, der schon etliche Zeit zurücklag und eine abgebrochene Ausbildung als Schuhmacher standen da zu Buche. Er brachte allerdings die wichtigste Voraussetzung mit, um an seiner Situation etwas zu ändern: Motivation. Gemeinsam mit seinem Berater entwickelte der junge Mann einen Plan für seinen beruflichen Werdegang. Über die Beratungsgespräche in der Handwerkskammer und einen Besuch beim „Tag der offenen Tür“ bei der Fleischerinnung erhielt er erste Eindrücke vom Berufsbild des Fleischers. „Diese Vorbereitung war ganz wichtig für mich, um mir ein Bild von dem Beruf und der Ausbildung machen zu können“, so Minacori.

Hilfe beim Berufseinstieg

Das Projekt Perspektive Handwerk von der Handwerkskammer Hamburg unterstützt Jugendliche, die Interesse an handwerklichen Berufen haben und auf der Suche nach der passenden Lehrstelle sind. Neben der Vermittlung in die Betriebe bietet das Projekt Einzelberatungen, persönliche Kompetenzfeststellungen, Coachings und Bewerbungstrainings an. Das Besondere daran: Jede Beratung ist individuell und orientiert sich speziell an den Stärken der

einzelnen Bewerber. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms XENOS „Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Das Praktikum ist ein guter Start

Durch ein Praktikum in der Fleischerei Göpp, einem kleinen Familienunternehmen in Hamburg-Barmbek, konnte Minacori erste praktische Kenntnisse im Fleischerhandwerk erlernen und seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. „Ich biete jungen Menschen gerne die Möglichkeit, eine Ausbildung in meinem Betrieb anzufangen. Wichtig ist für mich aber, dass sie zuverlässig und engagiert sind“, so Martin Göpp, Inhaber der Fleischerei. Das Praktikum dauerte zunächst 14 Tage und wurde anschließend noch einmal um einige Tage verlängert. Minacori und das Team um Göpp haben sich von Beginn an gut verstanden. „Er hat Interesse am Beruf gezeigt, hat mitgedacht und angepackt und sich dadurch seine Chance auf eine Ausbildung verdient“, lautet das Fazit des Fleischermeisters.

Auch der zukünftige Azubi Minacori ist von seinem baldigen Ausbildungsbetrieb begeistert und schätzt besonders den herzlichen persönlichen Umgang der Mitarbeiter. „Ich wurde von Beginn an freundlich aufgenommen. Dadurch fiel mir der Einstieg im Betrieb leichter und ich



Nach dem erfolgreichen Praktikum freuen sich beide auf die Zusammenarbeit: Fleischermeister Martin Göpp (li.) mit seinem neuen Azubi Luigi Minacori.

wurde sofort in das Team integriert.“ Diese Aussage unterstreicht deutlich die Bedeutung einer positiven Willkommenskultur, in der sich Neuankommlinge wohlfühlen und dadurch ihre Fähigkeiten entfalten können. „Ich freue mich darauf, meine Ausbildung in der Fleischerei Göpp im Sommer 2013 beginnen zu können und möchte meine Chance nutzen“, sagt Minacori. Man sieht also: Mit ein bisschen Unterstützung gelingt auch jungen Menschen mit schwierigen Einstiegsbedingungen der erfolgreiche Schritt ins Berufsleben.

Junge Frauen im Handwerk

Das Handwerk bietet auch für junge Frauen spannende Möglichkeiten abseits der „klassisch“ feminin dominierten Berufe. Das Thema „Diversity“ ist daher ein zentrales Anliegen des Projekts „Perspektive Handwerk“. Für Betriebe bietet sich durch die Ausbildung von weiblichen Azubis die Chance, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und für mehr Vielfalt im eigenen Personalbereich zu sorgen. Einige Unternehmen haben diese Option bereits für sich entdeckt und unterstützen

Frauen gezielt dabei, ins Handwerk zu gehen. „Wir bieten interessierten Schülerinnen und Schulabgängerinnen immer die Möglichkeit, bei uns ein Praktikum zu machen oder eine Ausbildung als Elektronikerin zu beginnen“, sagt Sabine Böhme, kaufmännische Leiterin der Firma Dirck Grote Elektroanlagen GmbH & Co KG. Sie ergänzt: „Wir haben festgestellt, dass Handwerkerinnen bei unseren Kunden gut ankommen.“ Eine Teilnehmerin des Projekts Perspektive Handwerk beginnt nun im Sommer dort ihre Lehre. „Ich wollte immer einen handwerklichen Beruf lernen und freue mich sehr, dass es geklappt hat. Über ein Praktikum habe ich die Chance bekommen den Beruf, und den Betrieb kennenzulernen“, so Melissa Müller.

Online-Börse für Betriebspraktika

Das Team von „Perspektive Handwerk“ hat jetzt eine neue Online-Börse für Betriebspraktika entwickelt. Unter www.praktikum-handwerk.de sind schnell und übersichtlich Handwerksbetriebe für ein Praktikum zu finden. Aktuell sind dort 70 freie Praktikumsplätze verzeich-

net. Projektleiterin Cigdem Gül erklärt: „Der beste Weg zu einer Ausbildung im Handwerk läuft über ein Praktikum. Jugendliche können sich dort unabhängig von Schulnoten präsentieren und Berufe praktisch erleben.“ << Michael Appich

➔ Kontakt:

Perspektive Handwerk, Tel.: 040 35905-455, E-Mail: phw@hwk-hamburg.de, www.perspektivehandwerk.de.

:: Online-Praktikumsbörse

Die neue Online-Börse für Betriebspraktika bietet Jugendlichen die Möglichkeit, schnell und übersichtlich Handwerksbetriebe für ein Praktikum zu finden. Alle interessierten Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Hamburg können ihre freien Praktikumsplätze ab sofort kostenlos auf www.praktikum-handwerk.de veröffentlichen. << Michael Appich



Der erste Eindruck zählt: das Azubi-Speed-Dating in der Handwerkskammer Hamburg.

Azubi-Speed-Dating

Entscheidung in sieben Minuten

Der erste Eindruck zählt. In sieben Minuten stellen sich die Bewerber beim Azubi-Speed-Dating den Vertretern der Betriebe vor. Ein Erfolgsmodell.

Am letzten Freitag im Mai war es soweit: 22 Hamburger Betriebe erwarteten den 7-Minuten-Liveauftritt von Bewerbern für ihre freien Ausbildungsplätze. Schriftliche Unterlagen kamen erst ins Spiel, wenn die Kurzvorstellung den Betriebsvertreter überzeugt hatte.

Dieses Arrangement bot für die beteiligten Betriebe die Möglichkeit, in den drei Stunden des Speed-Datings bis

zu 15 Bewerber/innen kennenzulernen und zu entscheiden, ob ein intensiveres Gespräch oder ein Praktikum infrage kommt. Der Vorteil für beide Seiten: Man gewinnt einen ersten Eindruck über die Persönlichkeit des jeweils anderen, kann mögliche Schwachpunkte im Lebenslauf klären und hat so eine bessere Grundlage für die weiteren Entscheidungen. Die erste derartige Veranstaltung der Handwerkskammer

Hamburg im letzten Jahr hatte acht Betrieben zum Erfolg verholfen. Sie fanden dort einen Lehrling für ihren Betrieb.

„Für uns hat sich das Azubi-Speed-Dating im letzten Jahr gelohnt, deswegen haben wir es uns auch dieses Jahr nicht entgehen lassen“, sagt Wolfgang Teetz, Versorgungstechniker und Ausbildungsverantwortlicher der Firma Sager & Deus, Gebäude- und Umwelttechnik. „Wir haben auch dieses Mal in kurzer Zeit viele gute und motivierte Bewerber kennengelernt. Drei davon haben wir zum Praktikum eingeladen. Im letzten Jahr haben wir einen Bewerber, einen jungen Portugiesen, eingestellt. Er hatte mich durch seinen Auftritt überzeugt und macht sich bei uns wirklich gut. Mit seinen schriftlichen Bewerbungen hatte er, wie viele andere, keinen Erfolg. Er wurde gar nicht erst eingeladen. Diese Veranstaltung ist also sowohl für die Betriebe als auch die Bewerber eine tolle Chance!“

Über 200 Gespräche

Über 200 Lehrstellen boten die Betriebe im Azubi-Speed-Dating an. Vom Augenoptiker über den Informations-elektroniker bis zum Zimmerer waren 35 Handwerksberufe vertreten. Schon vor Beginn der Veranstaltung waren alle Termine in besonders beliebten Berufen wie Kfz-Mechatroniker vergeben. Interessenten, die über eine Voranmeldung nicht mehr zum Zuge kamen, konnten spontan in die Handwerkskammer kommen und „Dates“ von Bewerbern wahrnehmen, die nicht zum Termin erschienen waren. Dank der guten Vorbereitung durch die Mitarbeiterinnen der Handwerkskammer wurde diese organisatorische Herausforderung bestens gemeistert.

Das Ergebnis des Nachmittages: Über 200 Gespräche wurden geführt, jeder der anwesenden Betriebe hatte mehrere interessante Bewerber/innen zu einem Gespräch oder Praktikum eingeladen. Alle Bewerber würden – laut einer Befragung durch die Handwerkskammer – diese Veranstaltung weiterempfehlen. Das nächste Azubi-Speed-Dating ist für den Mai 2014 geplant. << Matthias Hartmann

Jetzt noch bewerben

Endspurt für die besten Azubis

Hamburgs Azubi des Jahres 2013 wird gesucht. Die besten Auszubildenden der Stadt treten zum Wettkampf an. Noch bis zum 15. Juli können Hamburger Firmen ihre besten Nachwuchskräfte ins Rennen schicken.

Im Verkaufsraum, hinter dem Bankschalter, über der Motorhaube oder auf dem Bau – talentierte Nachwuchskräfte sind überall in der Wirtschaft anzufinden. Einer von ihnen kann Hamburgs Azubi des Jahres werden. Noch bis zum 15. Juli können Hamburger Firmen ihre Kandidaten für den Nachwuchswettbewerb, den Handelskammer, „Bild“ und Handwerkskammer ausloben, anmelden. Eine Jury mit Vertretern aus Kammern, Arbeitsagentur und Berufsbildung filtert aus allen Einsendungen die 20 Finalisten heraus. Diese werden in einem „Contest“ am 8. August

in der Handwerkskammer ihr Können, ihre Kreativität und ihre Schlagfertigkeit unter Beweis stellen. Der Azubi des Jahres 2013 wird in einer festlichen Gala am 5. September gekürt. Dazu werden alle Ausbilder und Auszubildenden eingeladen, die eine Bewerbung eingereicht haben. << kg

➔ **Information und Bewerbung:** Handwerkskammer Hamburg, Anemone Schlich, Tel.: 040 35905-324; E-Mail: aschlich@hwk-hamburg.de, www.azubidesjahres.de.



Tag des Handwerks

Ein Tag zum Feiern

Am Tag des Handwerks, dem 21. September, sind wieder alle Hamburger Handwerksbetriebe aufgerufen, mitzumachen. Feiern Sie mit und beteiligen Sie sich mit einer Aktion – egal ob groß oder klein. „Schon kleine Aktionen haben oft eine große Wirkung. Viele Betriebsinhaber unterschätzen, wie spannend es für



Der Tag des Handwerks 2012 auf dem Langenhorner Wochenmarkt.

ihre Kunden ist, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen“, sagt Peter Heine, Imagekampagnenbeauftragter der Handwerkskammer Hamburg. „Persönlichen Erfahrungen bringen viel für die Kundenbindung.“

Firmen, die ihre Aktionen bei der Handwerkskammer anmelden, erhalten kostenlos Werbematerial, wie zum Beispiel Plakate und Flyer, und einen kostenlosen Eintrag auf der Homepage zum Tag des Handwerks. Die Kammer wirbt mit Citylightpostern und großen Plakatwänden im Design der Imagekampagne und schaltet Anzeigen in Zeitungen. Die ganze Stadt soll in den Farben der Imagekampagne leuchten. Wer noch keine Idee für den Tag hat, den beraten die Kampagnenbeauftragten gerne. << kg

➔ Information:

Peter Heine, Tel.: 040 35905-207, E-Mail: pheine@hwk-hamburg.de.



Personalberatung für
Handwerk und Mittelstand
in Hamburg



Personal planen

Ihr neuer Kollege heißt Lüüd

Die Personalberatung Lüüd bietet Handwerksbetrieben eine Rundum-Beratung zu allen Personalfragen. In einem ersten Gespräch ermitteln die Berater die Bedürfnisse des Betriebes und entwickeln gemeinsam individuelle Lösungsstrategien.

» „Ohne meine Leute nützen mir die besten Ideen nichts.“ Diese Aussage würden wohl die meisten Handwerksbetriebe unterschreiben. Aber im Tagesgeschäft fehlt es ihnen oftmals an Zeit, Wissen und Geld, um entscheidende Personalfragen professionell zu beantworten: Wie finde ich die richtigen Mitarbeiter? Wie kann ich die besten Kräfte halten? Und wie bleiben sie gesund, motiviert und leistungsfähig?

Solche Fragen stellt sich auch Jan Ballhausen, Inhaber der Elbdörfer Glas- und Fensterbau GmbH, und wendet sich an Lüüd, die Personalberatung für Handwerk und Mittelstand. Seinem Betrieb, der seit

knapp 20 Jahren am Markt ist, geht es wirtschaftlich gut. So gut, dass Ballhausen bereits darüber nachdenkt, innerhalb des nächsten Jahres einen zweiten Standort zu eröffnen. Doch dafür braucht er gute Leute. Leute, die Spaß an der Arbeit haben, sich mit dem Betrieb identifizieren und mitziehen, wenn der Chef gute Ideen hat und eine neue Richtung einschlägt. Um sie zu finden, bittet Ballhausen Lüüd um Hilfe.

Mehr als „nur“ Personal finden

Kurzfristig sucht er drei Fachkräfte aus dem Tischler- und Glaserhandwerk, mittelfristig sogar bis zu zehn neue Mitarbeiter, um seine Wachstumsstrategie erfolgreich umsetzen zu können. Und das trotz des Fachkräftemangels.

Lüüd-Beraterin Claudia Hilgenhof führte ein erstes ausführliches Gespräch mit Ballhausen vor Ort im Betrieb. Natürlich kommt das Thema Personalsuche auf den Tisch. Aber nicht nur das. Schnell wird deutlich, dass es hier mehrere Handlungsfelder gibt, die eine umfangreichere Zusammenarbeit erfordern. Auch für kleine, mittelständische und handwerkliche Betriebsstrukturen lohnt es sich, das

Prinzip eines professionellen Personalmanagements anzuwenden, um sich für die Zukunft zu rüsten. Bei Jan Ballhausen sind es besonders die Themen „Mitarbeiter planen, entwickeln und binden“, die zukünftig Schritt für Schritt nach einem konkreten Handlungsfahrplan erarbeitet und umgesetzt werden müssen.

Kompetent aus einer Hand

Dazu zieht Claudia Hilgenhof je nach Bedarf weitere Fachexperten hinzu. Denn Lüüd baut auf ein Netzwerk, mit dem man Hand in Hand arbeitet, um allen Personalthemen gerecht zu werden. Im Ergebnis erhält der Betrieb eine machbare und auf die individuelle Situation zugeschnittene Lösung. Lüüd wird Jan Ballhausen und seinen Betrieb noch eine Weile auf ihrem Weg begleiten. Ballhausen freuts: „Lüüd war längst überfällig.“ << *chi*

➔ Kontakt:

Lüüd, Claudia Hilgenhof, Tel.: 040 35905-900, E-Mail: info@lueued.de, www.lueued.de.

Nächste Ausgabe: Erfolgreiche Personalsuche gemeinsam gestalten.



Lüüd-Beraterin Claudia Hilgenhof mit Jan Ballhausen.

WIR BRINGEN IHR GESCHÄFT AUF DIE STRASSE.



RENAULT MASTER ECOLINE
L1H1 2,8t dCI 100 FAP 74 KW (100 PS)

monatliche Leasingrate ab **199,-** EUR¹ netto

AUSSTATTUNG:

- ABS mit EBV und Bremsassistent
- multifunktionale Beifahrerdoppelsitzbank
- elektr. Fensterheber
- Außenspiegel elektr. einstell- u. beheizbar
- u.v.m.

RENAULT MÉGANE GRANDTOUR
PARIS 1.6 16V 100 74 KW (100 PS)

monatliche Leasingrate ab **149,-** EUR² netto

AUSSTATTUNG:

- Klimaanlage
- ESP
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Radio 4x15W CD MP3 Plug & Music
- u.v.m.

Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7.2 – 6.8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 190 – 159 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

¹ Monatliche Rate 199,- EUR, Sonderzahlung 1.668,- EUR, Laufzeit 36 Monate, Gesamtaufleistung 30.000 km.
² Monatliche Rate 149,- EUR, Sonderzahlung 2.000,- EUR, Laufzeit 36 Monate, Gesamtaufleistung 30.000 km.
Preise/Raten sind Nettoangaben zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Die Leasingangebote sind zzgl. Überführungskosten.
Ein Leasingangebot für Gewerbekunden der Renault Bank, Geschäftsbereich RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.
Abbildungen zeigen abweichende Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Eine Werbung der
Renault Deutschland AG
Postfach, 50319 Brühl



Wir beraten Sie gerne. Besuchen Sie uns und fragen Sie nach unseren Angeboten.

Renault Retail Group Deutschland GmbH • NL Hamburg
Friedrich-Ebert-Damm 319-321 • 22159 Hamburg • Tel. 040 609040

J. Weik Automobile GmbH & Co. KG
Lademannbogen 9 • 22339 Hamburg • Tel. 040 89061890

Renault Retail Group Deutschland GmbH • NL Hamburg
Behringstr. 128-134 • 22763 Hamburg • Tel. 040 8891900

Renault Retail Group Deutschland GmbH • NL Hamburg
Nedderfeld 80 • 22529 Hamburg • Tel. 040 22636360

Schultz & Sohn Kfz-Handel u. Handwerk GmbH
Schiffbeker Weg 27-29 • 22111 Hamburg • Tel. 040 73102140

Personalberatung

Im Zeichen der Fachkräftestrategie: Lüüd

Im Juni eröffnete im Elbcampus das Pilotprojekt Lüüd, ein bundesweit einzigartiger Verbund zur Personalberatung von Handwerk und Mittelstand. Professionelles Personalmanagement ist angesichts eines verschärften Wettbewerbs um Fachkräfte für Betriebe von grundlegender Bedeutung. Kleine und mittlere Betriebe können diese perspektivisch wichtige Leistung vielfach nicht erbringen. Lüüd bringt in

Hamburg den Betrieben jetzt kompetente Unterstützung und lässt so der jüngst vorgestellten Fachkräftestrategie des Senats direkt Taten folgen. Arbeitssenator Detlef Scheele begrüßte das Pilotprojekt Lüüd. Er stimmt mit der Kammer überein, dass „kleine Unternehmen auf zentrale Unterstützung und Service angewiesen sind, da sie selbst oft keine eigene Personalabteilung haben“. << kg



Arbeitssenator Detlef Scheele bei der Eröffnung.

:: AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

- Beschluss zur neuen Regelung der Berufsausbildung nach § 42m HWO Fachpraktiker/in für Bäckereien (Diese Ausbildungsregelung tritt in Kraft am 01.08.2013)
- Beschluss zur neuen Regelung der Berufsausbildung nach § 42m HWO Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung (01.08.2013)
- Beschluss zum Außerkrafttreten der Ausbildungsregelung zum Bau- und Metallmaler/zur Bau- und Metallmalerin (01.08.2013)
- Beschluss zur neuen Regelung der Berufsausbildung nach § 42m HWO Fachpraktiker/in für Gebäudereinigung (01.08.2013)
- Beschluss zur Änderung der Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur Gebäudeenergieberater/in (HWK) (01.07.2013)
- Beschluss zu neuen Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zur Fachkraft für Erneuerbare Energien (HWK) (01.07.2013)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-hamburg.de/amtliches.

Bestatter-Innung Hamburg wählt am 15.11.2012 neuen Vorstand

Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt:
Obermeister: Frank Kuhlmann, Fa. Otto Kuhlmann, Bestattungswesen e.K.
Stv. Obermeisterin: Heidi Anicic, Fa. Weber & Sohn GmbH.
Beisitzer: Wolfgang Litzenroth, GBI rV, Großshamburger Bestattungsinstitut. Stefan Stödter, Fa. Schüler GmbH. Nils Seemann, Fa. Seemann & Söhne KG.

Zum Geschäftsführer wurde Rechtsanwalt Dr. Hans Joachim Widmann bestellt.

Schornstiefeger-Innung Hamburg wählt neuen stellvertretenden Obermeister sowie Beisitzer

Am 27. Mai 2013 wurde der stellv. Obermeister der Schornstiefeger-Innung Hamburg neu gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:
Obermeister: Rainer Hoppe.
Stellv. Obermeister: Michael Neuhäuser. **Beisitzer BBW:** Lutz-Matthias Peters.

Die Handwerkskammer Hamburg wünscht den neuen Vorständen eine erfolgreiche Amtszeit.

Wahl des Gesellenausschusses der Innung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg am 19. Februar 2013. Amtszeit: 3 Jahre

Vorsitzender: Ralf Stripling, Dorfstr. 44, 24541 Quickborn, beschäftigt bei: FFG Hamburg GmbH, Tel.: 040 53 90 30. **Stellv. Vorsitzender:** Thomas Quandt, Wrangelkoppel 6, 22415 Hamburg, beschäftigt bei: Jürgen Schröder OHG, Tel.: 040 538 93 30. **Schriftführer:** André Krohn, Moorende 6a, 20535 Hamburg, beschäftigt bei FFG Hamburg GmbH. **Vertreter:** Danny Serowiecki und Alexander Steinkraus. Fa. Schüler GmbH. Nils Seemann, Fa. Seemann & Söhne KG.

Wahl des Gesellenausschusses der Vergolder-, Rahmengestalter- und

Einrahmer-Innung Hamburg vom 20.2.2013
Amtszeit: 5 Jahre.

Vorsitzende: Stefanie Grimmell, beschäftigt bei: Anton Rötger KG, Tel.: 8508512. **Stellv. Vorsitzende:** Editha von Schröder, beschäftigt bei: Regina Redeker, Tel.: 48 22 20. **Schriftführerin:** Laura Blank, beschäftigt bei: Anja Gerbrandt, Tel.: 4 22 47 20.

Wahl des Gesellenausschusses der Innung für das Kupferschmiedehandwerk, den Apparate- und Rohrleitungsbau zu Hamburg vom 15.3.2013. Amtszeit: 5 Jahre

Vorsitzender: Michael Hänel, Osterfeldstr. 42 d, 24616 Brokstedt. **Stellv. Vorsitzender:** Jörg Kettenbeil, Pillauer Str. 74 a, 22047 Hamburg. **Schriftführer:** Robert Skambraks. **Stellvertreter:** Guido van der Meeren. Dominik Großer. Marek Meyer.

Wahl des Gesellenausschusses der Innung für Orthopädie-Technik Nord vom 15.3.2013. Amtszeit 5 Jahre

Vorsitzender: Olaf Marrek, i. Fa. Schaarschmidt & Bock, Ossenpad 23, 25436 Uetersen, Tel.: 04122-45477. **Stellv. Vorsitzende:** Maria-Friederike Nessler, i. Fa. Thies GesundheitsPartner GmbH, Gasstr. 44-46, 25524 Itzehoe. **Schriftführer:** Sebastian Schermann, i. Fa. Schaarschmidt & Bock.

Gewerbeflächen

Zugang zu städtischen Grundstücken für Handwerksbetriebe erleichtert

Wer ein städtisches Grundstück erwerben wollte, musste bislang in seinem Unternehmen einen Arbeitsplatz pro 100 Quadratmeter nachgefragter Grundstücksfläche vorweisen. Das hat sich nun geändert. Der Senat hat neue Vergabekriterien für Gewerbe- und Industrieflächen verabschiedet. Die Handwerkskammer war frühzeitig von der federführenden Wirtschaftsbehörde in das Verfahren eingebunden und hat sich für einen erleichterten Zugang zu städtischen Wirtschaftsförderungsflächen für Handwerksbetriebe stark gemacht.

Das Ergebnis ist erfreulich. Bei der Ansiedlung gelten die bisherigen drei Hauptkriterien wie Arbeitsmarkt, Wirtschaftskraft und Baugestaltung nach wie vor. Um kleine und mittlere Unternehmen wie Handwerksbetriebe bei der Ansiedlung zu unterstützen, wird künftig

bis zu **einer Betriebsgröße von 15 Mitarbeitern** ein Verhältnis von einem Arbeitsplatz pro **200 Quadratmeter nachgefragter Fläche** angewendet. Hierdurch wird die Position von kleineren Betrieben, die oftmals von Verdrängung betroffen sind, im Vergabeverfahren deutlich gestärkt. Ferner werden nun auch die bezirkliche Bedeutung von Betrieben, die Anzahl der Auszubildenden sowie Aspekte der Grundstücksausnutzung und des Umweltschutzes berücksichtigt. << nw

➡ Information:

Für weitere Informationen, Hilfe bei der Gewerbeflächensuche oder bei Anliegen zum Betriebsstandort wenden Sie sich an Melanie Wessel, Tel.: 040 359 05-264.

Tag des Mittelstands

Tipps für die Suche nach Fachkräften

Am Tag des Mittelstandes Ende Mai gaben Experten aus Wissenschaft und Praxis Tipps für die Fachkräftesuche (www.tag-des-mittelstands.de). Drei davon hier:
 – **Arbeiten sinnvoll und altersgerecht koppeln**, so dass körperlich nicht mehr so belastbare, aber umso erfahrenere Mitarbeiter nicht ausfallen oder kürzer treten müssen.
 – **Fortbildungsangebote motivieren Mitarbeiter** und binden sie an den Betrieb.
 – Bei der Suche nach Mitarbeitern **Hinweise aus der Belegschaft aufnehmen**. Diese Empfehlungen führen häufig zu sehr loyalen Beschäftigungsverhältnissen. << ar

➡ Infos über die Fachkräftestrategie Hamburgs und über die Angebote der Handwerkskammer:

Jörg Ungerer, Tel. 040 35905-218, E-Mail: jungerer@hwk-hamburg.de.

LEASING OHNE ANZAHLUNG!²⁾
JETZT INKL. TECHNIKSERVICE!¹⁾NAVARA KING CAB
4x4 XE

2,5 l dCi, 106 kW (144 PS)

- Mtl. Rate inklusive Techniks-service¹⁾:
ab € 255,- netto²⁾

NV200 Kastenwagen PRO
1,5 l dCi90, 66 kW (90 PS)

- Mtl. Rate inklusive Techniks-service¹⁾:
ab € 189,- netto²⁾



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

Autohaus C. Thomsen GmbH

www.auto-thomsen.de

25469 Halstenbek Tel.: (04101) 47 28 00	22549 Hamburg-Alt-Osdorf Tel.: (040) 80 78 88-0	21079 Harburg Tel.: (040) 3 80 36 86-0
22848 Norderstedt Tel.: (040) 53 43 40-0	22529 Hamburg Nedderfeld Tel.: (040) 5 70 06 46-0	

Autohaus Günther GmbH

www.nissanguenther.de

22399 Hamburg-Poppenbüttel Tel.: (040) 63 66 96-0	21035 Hamburg-Bergedorf Tel.: (040) 7 97 55 67-0
22159 Hamburg Farmsen Tel.: (040) 64 55 51-0	20537 Hamburg-Hamm Tel.: (040) 6 69 07 66-0

Gesamtverbrauch NAVARA I/100 km: innerorts 10,3, außerorts 7,0, kombiniert 8,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 215,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse -. Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹⁾Der Techniks-service umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Einzelheiten bei teilnehmenden Händlern. ²⁾Gewerbliches Leasing bei einer Laufzeit von 36 Monaten bis 45.000 km für alle bis zum 30.09.2013 abgeschlossenen Leasingverträge. Genannte Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Ein Angebot für Gewerbetreibende der ALD Autoleasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der NISSAN LEASING, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, erhältlich bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbands mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH über Abrufschein.

Hamburger Energiewende

Hilft ein erweitertes Eigentum an den Netzen?

Für Orientierung in dieser Frage soll eine Podiumsdiskussion Ende Juli in der Handwerkskammer sorgen. Die Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg spricht sich im Juni in einer Resolution gegen einen vollständigen Rückkauf aus.

Am 22. September 2013 findet der Volksentscheid zum Eigentum an den Hamburger Netzen statt. Hamburg streitet darüber, über welche Eigentumsstruktur die wirtschafts- und klimapolitischen Ziele der Energiewende am besten erreicht werden können – ohne die Versorgungssicherheit zu gefährden.

Die Handwerkskammer hat die Argumente sorgfältig bewertet und lehnt mit Blick auf die Risiken einen vollständigen Rückkauf der Netze ab. Die Vollversammlung verabschiedete hierzu auf ihrer letzten Sitzung einstimmig eine Resolution mit der Empfehlung, gegen den vollständigen Rückkauf zu stimmen.

Einflussnahme gesichert

Bereits im März 2012 hatte die wichtigste Vertretung des Hamburger Handwerks die Verständigung des Hamburger Senats mit den großen Energieversorgungsunternehmen über ein breit angelegtes Investitionsprogramm begrüßt.

Mit der Beteiligung von jeweils 25,1 Prozent am Hamburger Strom-, Gasverteil- und großen Fernwärmenetz hat sich die Hansestadt einen strategischen Einfluss gesichert. Hierzu gehören Mitspracherechte für die Weiterentwicklung der Energieerzeugung und -speicherung.

Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg: „Eine vollständige Übernahme der Netze würde die Freie und Hansestadt Hamburg nicht nur etwa zwei Milliarden Euro kosten, sondern auch große Management- und Investitionsrisiken mit sich bringen. Es entstünde kein angemessener Nutzen für diese Zusatzbe-

lastung. Für eine auch in Zukunft verlässliche und bezahlbare Energieversorgung muss deutlich mehr in intelligente Versorgungstechnik und in Speicherkapazitäten zur Entkopplung von Erzeugung und Verbrauch der Energie investiert werden.“

Podiumsdiskussion

Zur Orientierung der Bürger und Betriebsinhaber über die unterschiedlichen Positionen zum Eigentum an den Netzen veranstaltet die Handwerkskammer gemeinsam mit dem Hamburger Abendblatt und Hamburg 1 am 25. Juli 2013 eine Podiumsdiskussion. Auf dem Podium sitzen unter anderen:

- Pieter Wasmuth, Generalbevollmächtigter der Vattenfall Europe GmbH,
- Manfred Braasch, Geschäftsführer des BUND Landesverband Hamburg e.V.,
- Andreas Dressel, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft,
- Dietrich Wersich, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft und
- Dr. Felix Engelsing vom Bundeskartellamt – Strom-, Gas- und Fernwärmesektor.

Die Teilnahme zu dieser Veranstaltung ist kostenlos. << kh

Anmeldung:

Hilft Hamburg ein erweitertes Eigentum an den Netzen bei der Energiewende?

Donnerstag, 25.07.2013, 18.00–20.00 Uhr, im Fernsehstudio von Hamburg 1, Tel.: 040 35905-322, E-Mail: veranstaltung@hwk-hamburg.de.

Masterplan Klimaschutz

Bauen und Sanieren in der Hamburger Klimapolitik

Der Hamburger Senat legt im neuen Masterplan Klimaschutz seine Zielvorstellungen für die Standards für das Bauen und Sanieren von Wohn- und Nichtwohngebäuden vor. Mit Blick auf bereits realisierte IBA-Projekte werden am 20.08. die Rahmenbedingungen sowie die mittel- und langfristigen klimaschutzpolitischen Vorstellungen für den Gebäudereich mit Vertretern der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt diskutiert. Die Tagung wird veranstaltet vom Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen (vnw), der Handelskammer (HK), der IBA Hamburg (IBA) sowie der Handwerkskammer (HWK). Sie ist kostenfrei. Um eine Anmeldung wird gebeten, da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist. << kg

Anmeldung:

Rahmenbedingungen für das Bauen und Sanieren der Hamburger Klimapolitik,

Dienstag, 20.08.2013, 9:00–15:00, Wälderhaus, Inselpark 19, 21109 Hamburg, Tel.: 040 35905-352, Fax: 040 35905-888.

Wärmeversorgung

Housewarming2013

E.ON Hanse und das Zentrum für Energie-, Wasser und Umwelttechnik (ZEWU) betreiben gemeinsam das Kompetenzzentrum für innovative Erdgasanwendungen im Elbcampus. Aufgabe ist es, zukunftsfähige Wärmeversorgung zu erproben und zu zeigen. Auf der Fachtagung housewarming2013 wird neben neuen Trends in der Wärmeversorgung das Thema der intelligenten Steuerung von Heizungssystemen vorgestellt. Die Tagung bietet verschiedene Workshops zum Thema an und ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten. << kg

Kontakt:

housewarming, Freitag, 30.08.2013, Elbcampus, housewarming@elbcampus.de.

:: Auszüge aus der Resolution

Die Handwerkskammer lehnt mit Blick auf den Volksentscheid am 22. September 2013 einen vollständigen Rückkauf der Netze ab. Das Eigentum an Kabeln und Leitungen führt nicht dazu, dass lediglich regenerativ hergestellter Strom hindurchgeleitet werden darf; denn es besteht aufgrund gesetzlicher Regelungen eine von der Bundesnetzagentur überwachte Durchleitungspflicht.

[...]

Mit der Beteiligung von jeweils 25,1 Prozent am Hamburger Strom-, Gasverteil- sowie größten Fernwärmenetz und durch wichtige Investitionsvereinbarungen hat sich die Freie und Hansestadt Hamburg einen strategischen Einfluss auf energiepolitische und energiewirtschaftliche Entscheidungen gesichert.

[...]

Aus Sicht der Handwerkskammer steht eine weitere Verschuldung der Stadt in Höhe von ca. zwei Milliarden Euro in keinem Verhältnis zu dem damit verbundenen denkbaren Nutzen.

Der vollständige Text der Resolution steht unter www.hwk-hamburg.de/resolution-energiewende zur Verfügung.

peugeot-hamburg.de

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

EIN BOXER, DER WAS AUF DEM KASTEN HAT.

Der PEUGEOT Boxer Kastenwagen.



UNSER HANDWERKER PLUSPAKET inkl. Klimaanlage • Dachträgersystem • Fahrersitz gefedert • verstärkte Federn hinten monatl. zus. € 19,90

EASY PROFESSIONAL LEASING¹ inkl. • 4 Jahre Garantie • 4 Jahre Übernahme aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen • 4 Jahre Mobilitätsgarantie „PROFESSIONAL ASSISTANCE“

LEASINGRATE OHNE ANZAHLUNG mtl.² € 189,- für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen, zzgl. Überführung und MwSt.

BARPREIS zzgl. Überführung und MwSt. € 14.990,-

¹Zusätzlich zur Herstellergarantie gelten für 48 Monate bzw. eine Laufleistung von max. 60.000 km die Bedingungen des *optiway*-ServicePlus-Vertrages.

²Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A., Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen L1H1. Das Angebot gilt nur für gewerbliche Kunden, solange der Vorrat reicht.

HANDWERKER EDITION inkl.: • Radio CD • Freisprecheinrichtung • Außenspiegel elektr. verstell- und beheizbar • Boden-/Seitenverkleidung „Sobogrip“ und „SowaFlex“ • Ladungssicherung **AVANTAGE+**: 2x Aluminium-Spannstangen horizontal, 2x Verzurrgurte mit Ratsche und Fitting, 2x Verzurrgurte mit Ratsche und Karabiner, Trennwand verglast.

DER PEUGEOT BOXER KASTENWAGEN



PEUGEOT PROFESSIONAL

MOTION & EMOTION

PEUGEOT COMMERCE GMBH
Niederlassung Hamburg • Verkauf Businesskunden

HH-Wandsbek • Friedrich-Ebert-Damm 132
Tel. 040/694200-271 u. 694200-272

HH-Lokstedt • Nedderfeld 55
Tel. 040/41622-127 u. 41622-128

peugeot-hamburg.de



Das Buchdrucker-Fenster

Kunst im Gewerbehaus

Vom Handwerk fürs Handwerk

Die Jugendstil-Fensterserie „Die Handwerke“ des Künstlers Carl-Otto Czeschka kehren zurück in die Handwerkskammer. Drei Fenster sind fertiggestellt. Grund für Czeschkas Erbe, sich die kunstvolle Rekonstruktion persönlich anzuschauen.



Trafen sich im Großen Saal: Handwerkskammerpräsident Josef Katzer, Prof. Heinz Spielmann, Hella Häussler, Henner Steinbrecht und seine Frau Carmen (v. li.).

» Vom Handwerk fürs Handwerk – nach diesem Leitmotiv baute das Hamburger Handwerk sein Wahrzeichen, das Gewerbehaus am Holstenwall. Das Zusammenspiel von würdiger Architektur, handwerklicher Kunstfertigkeit und künstlerischer Ausschmückung ließ einen „wahren Zauberkasten entstehen“, schrieb Architekt Fritz Schumacher später in seinen Lebenserinnerungen. Ein besonderes Juwel darin war die Fenster-Front „Die Handwerke“ des Künstlers Carl Otto Czeschka (1878–1960) im Großen Saal, die im zweiten Weltkrieg zerstört wurden. Doch die Originalkartons, auf dem der Künstler die Fenster entworfen hatte, konnten gerettet werden. Zum 100-jährigen Jubiläum 2017 rekonstruiert die Glaskünstlerin Corinna Hempel die Jugendstil-Fenster. Möglich wurde das durch die Unterstützung von Henner Steinbrecht, dem Erben von Carl

Otto Czeschka. Er hatte nicht nur seine Zustimmung dazu erteilt, sondern stiftete auch gleich eins der 15 Fenster, das Buchdruckerfenster. Anfang Juni kam der heute in Andorra Lebende nach Hamburg, um sich die ersten drei fertigen Fenster anzusehen, die seit Dezember 2012 wieder im Großen Saal zu bewundern sind. „Ja, das ist schön geworden“, freute sich der 67-Jährige. Es war ein besonderes Wiedersehen. Auch Prof. Heinz Spielmann, ehemaliger Kurator für Jugendstil am Museum für Kunst und Gewerbe, war in die Kammer gekommen. Nach fast 40 Jahren begegneten sich die beiden wieder. Mit Prof. Spielmann hatte Steinbrecht in den 1970er Jahren den Nachlass Czeschkas durchgesehen und einen Großteil davon dem Museum überlassen. Handwerkskammerpräsident Josef Katzer schenkte Steinbrecht zum Dank für seine Großzügigkeit ein

Fensterbild mit der verkleinerten Fassung des Buchdruckerfensters.

Erfolgreiche Rekonstruktion

Dass das Handwerk zusammensteht, zeigt sich auch heute. Die Rekonstruktion der Fenster wird ausschließlich über Spenden von Handwerksbetrieben, Innungen, Handwerksorganisationen, Freunden und Förderern finanziert. Nachdem Bäckermeister Stefan Effenberger mit dem Bäckerfenster den Anfang machte, haben sich mittlerweile für 11 der 15 Fenster Stifter gefunden. Bis zur 100-Jahr-Feier des Gewerbehauses 2017 soll die Fensterfront komplett restauriert sein.

Auch Sie können bei diesem Projekt vom Handwerk fürs Handwerk noch mitwirken – mit einer Spende. << kg

Kontakt:
Hella Häussler, E-Mail: bano.hh@t-online.de.

Erfahrungsaustausch

What is „Handwerk“?

Besuch von acht Tischler- und Zimmerergesellen vom Londoner Building Crafts College in Hamburg.

Es gibt im Englischen keine Übersetzung für das deutsche Wort Handwerk, eher Umschreibungen wie Skilled Trades and Small Businesses. Nur wer eintaucht in die Realität des Handwerks, kann das Besondere erfassen. Dabei staunten acht junge Tischler- und Zimmerergesellen vom Building Crafts College London (BCC) mehr als einmal bei ihrem Hamburg-Besuch. Sie konnten sich nicht vorstellen, dass für die Marke „Handwerk“ im Rahmen einer Image-Kampagne geworben wird. Mit dem stellvertretenden BCC-Direktor David Pearham und dem Ausbildungslei-

ter Stephen Hendel wollten sie Einblicke in Ausbildung und Handwerksbetriebe gewinnen. Zustande gekommen war der Besuch durch die langjährigen, freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Bergedorfer Handwerk und dem BCC London. Gemeinsam realisierten Tischler-Innung, Bau-Innung und die Handwerkskammer ein Begegnungs-Programm für die jungen britischen Handwerker. Stationen waren: das Ausbildungszentrum Bau, das Berufsbildungszentrum der Tischlerinnung, die Tischlerei Willi Curdt und das Bauunternehmen Peter Schümann. David



Empfingen die Gäste aus London: Bezirkshandwerksmeister Heiko Gebertsham (li.), Tischlermeister Hans Burwieck (re.) sowie Wolfgang Bierkarre (3. v. li.).

Pearham sagte: „Die Breite und Tiefe der Handwerksausbildung in Deutschland ist einmalig und überzeugend. Besonders wichtig waren für uns die Betriebsbesuche und die Einblicke in den „Way of Life“ im deutschen Handwerk.“ << kf

DER RENAULT MASTER SO VIELSEITIG WIE IHRE ANFORDERUNGEN

Andere Längen und verschiedene Aufbauten lieferbar!



RENAULT MASTER PRITSCH
EINZELKABINE FRONT
L2H1 3,5T DCI 125 FAP E5
Aluminiumpritsche
Angebotspreis netto:
17.790,- €*



**VIEL RAUM
FÜR ALLE
MÖGLICHKEITEN**

RENAULT MASTER FAHRGESTELL
DOPPELKABINE FRONT
L2H1 3,5 DCI 125 FAP E5
Angebotspreis netto:
18.290,- €*



RENAULT MASTER KIPPER
EINZELKABINE FRONT
L2H1 3,5T DCI 125 FAP E5
Angebotspreis netto:
20.890,- €*

Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): kombiniert 8,0; CO2-Emissionen kombiniert: 209 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).
*Angebote für Gewerbekunden. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher USt.; Abbildungen zeigen Sonderausstattung.



Lüdemann & Zankel GmbH • Kruppstraße 4-6 • 23560 Lübeck • Tel.: 0451-589060 • Fax: 0451-58906650 • www.lzautomobile.de

Wir beraten Sie gerne. Besuchen Sie uns und fragen Sie nach unseren Angeboten.	Hans Voss Automobile GmbH Posener Strasse 7a 23554 Lübeck Tel.: 0451-3050930 Fax: 0451-305093699	Lüdemann & Sens oHG 22848 Norderstedt Hökertwiete 9-11 Tel.: 040-5288640 Fax: 040-52877188	Lüdemann & Zankel GmbH Bad Segeberg 23795 Bad Segeberg Rosenstraße 12 Tel.: 04551-96690	Autohaus Süverkrüp Holzkoppelweg 18 24118 Kiel Tel.: 0431-5464637 Fax: 0431-5464615	Autodepot Süverkrüp Gutenbergstr. 11 24941 Flensburg Tel.: 0461-903080 Fax: 0461-9030888	Autohaus Süverkrüp Grüner Weg 45 24539 Neumünster Tel.: 04321-2004740 Fax: 04321-2004750
---	--	--	--	---	--	--

:: FORTBILDUNG



VZ = Vollzeit, TZ = Teilzeit
WE = Wochenende
Hwk-Karte = Handwerkskarte

Meistervorbereitung

- **Meistervorbereitung im Elektrotechnikerhandwerk**, WE, 9.8.2013–2.10.2015, 1360 U-Std., Fr, 15.30–20.15 Uhr, Sa, 8–15 Uhr, 3 Wochen VZ im BZE, 7.742,50 € mit Hwk-Karte, 8.150 € ohne.
- **Geprüfte/r Industriemeister/in (HK) Metall oder Elektrotechnik**, TZ, 12.8.2013–30.10.2015, je 968 U-Std., jeweils Mo+Mi, 17.30–20.45 Uhr, 2-wö. Sa, 8–13 Uhr, 5.177,50 € mit Hwk-Karte, 5.450 € ohne.
- **Meistervorbereitung im Friseurhandwerk**, VZ, 26.8.–10.1.2014, 756 U-Std., Mo+Di, 9–18 Uhr, Mi 9–16.15 Uhr, 3.961,50 € mit Hwk-Karte, 4.170 € ohne.

Kaufmännische Weiterbildung

- **Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)**, VZ, 12.8.2013–31.1.2014, 680 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 4.199 € mit Hwk-Karte, 4.420 € ohne.

IT im Büro

- **Excel 2010**, VZ, 3.–4.7.2013, 16 U-

Std., Mi+Do, 8–15.15 Uhr, 138,70 € mit Hwk-Karte, 146 € ohne.

- **PowerPoint 2010 - Intensivkurs**, VZ, 5.–9.7.2013, 24 U-Std., Fr–Di, 8–15.15 Uhr, 208,05 € mit Hwk-Karte, 219 € ohne.

Gebäude-, Heizungs- und Umwelttechnik

- **EuP Elektrotechnisch unterwiesene Person**, VZ, 8.–9.7.2013, 16 U-Std., Mo–Di, 8–15.15 Uhr, 304 € mit Hwk-Karte, 320 € ohne.
- **Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten Möbelbau und Küchenmontage**, VZ, 5.–16.8.2013, 80 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 1.282,50 € mit Hwk-Karte, 1.350 € ohne.
- **Fachkraft Windenergie (HWK) Onshore/Offshore**, VZ, 1.8.2013 bis 31.1.2014, 1.000 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 11.172 € mit Hwk-Karte, 11.760 € ohne.

Gesundheitswesen und Arbeitsschutz

- **Logistiker im Gesundheitswesen, Modul Lagerlogistik**, VZ, 22.7.–18.10.2013, 496 U-Std., Mo–Fr, 8.30–15.45 Uhr, 2.395,90 € mit Hwk-Karte, 2.522 € ohne.
- **Serviceassistent/in im Gesundheitswesen mit Zusatzmodul Lern- und Sprachförderung**, VZ, 15.7.–4.11.2013, 640 U-Std., Mo–Fr, 8.30–15.45 Uhr, 5.097,70 €

mit Hwk-Karte, 5.366 € ohne.

CAD – Computer Aided Design

- **CAD Fachkraft 3D (HWK) – Modul 4, Konstruktion im dreidimensionalen Raum**, VZ, vom 15. bis 26.7.2013, 80 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 864,50 € mit Hwk-Karte, 910 € ohne.
- **CAD Fachkraft 3D (HWK) – Modul 5, Branchenspezifische Applikationen**, VZ, 29.7.–9.8.2013, 80 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 864,50 € mit Hwk-Karte, 910 € ohne.
- **Inventor 2013 Grundlagen**, VZ, 17.–21.6.2013, 40 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

Metall

- **CNC Praxis Metall**, VZ, 8.7.–25.9.2013, 320 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 3.607,15 € mit Hwk-Karte, 3.797 € ohne.

Kunststofftechnik

- **Fachkraft für glasfaserverstärkte Kunststoffe, Laminieren nach DVS 2220**, VZ, 15.7.–9.8.2013, 160 U-Std., Mo bis Fr, 8–16 Uhr, 1.795,50 € mit Hwk-Karte, 1.890 € ohne.

Beratung und Informationen:

Tel.: 040 35905-777,
E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de,
Internet: www.elbcampus.de.



Abendkurs findet immer Di und Do vom 27.08. bis 26.09.2013 statt.

➔ Information und Anmeldung:
Tel.: 040 35905-777,
E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de.

Angebot des Monats**Grundlagen der Buchführung**

Alle Betriebsinhaber sind Meister ihres Fachs, aber nicht immer haben sie auch ausreichende Kenntnisse in der Buchführung. Das lässt sich schnell ändern: In dem berufsbegleitenden Abendkurs „Grundlagen der Buchführung“ können sich Inhaber genauso wie Existenzgründer und Unternehmerfrauen das kaufmännische A und O des Betriebes

kurzfristig aneignen. Der Workshop eignet sich ideal für Einsteiger, denn es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Praxiserfahrene Dozenten vermitteln die wichtigsten Grundlagen im Rechnungswesen und Controlling wie das Prinzip der doppelten Buchführung und die fehlerlose Aufstellung der Gewinn- und Verlust-Rechnung. Der nächste

**Kultur in der Handwerkskammer
Ein wunderbarer Copyshop**

Am Mittwoch, 28.8., liest Reimer Boy Eilers aus seinem Roman „Ein wunderbarer Copyshop – dritter Teil der Hamburger Tetralogie“ in der Handwerkskammer Hamburg. Die Geschichte spielt im Hamburg der 1970er Jahre, dem Ende der westdeutschen Nachkriegszeit. Ein Dutzend junge Leute – alle zwischen zwanzig und dreißig – treffen in wechselnden Konstellationen wie in einem Reigen aufeinander. Was sie eint, ist die Auseinandersetzung mit den Vätern und Tältern und die Suche nach einer politischen Heimat jenseits von Nationalismus und westlichem Imperialismus. Der Autor Reimer Boy Eilers wuchs auf Helgoland auf, studierte Wirtschaftswissenschaften und lebt als freier Journalist und Autor in Hamburg.

➔ Lesung:

Mittwoch, 28.08.2013, 19:30 Uhr, Handwerkskammer Hamburg, Eintritt: 6Euro.

Jubiläum**Firma Werner Wetering wird 100**

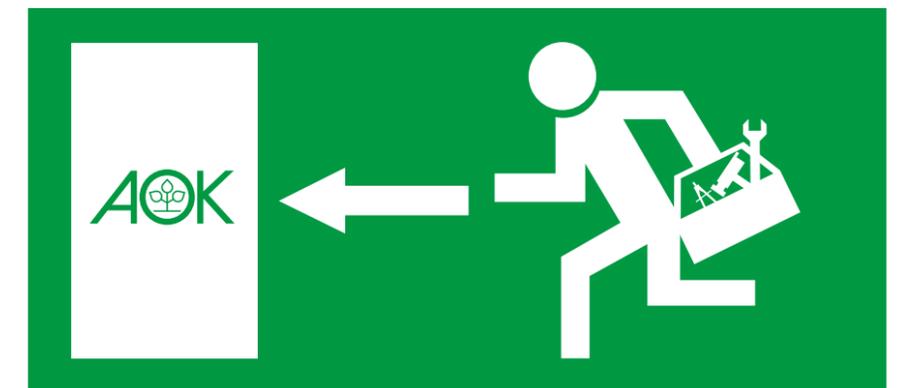
Am 18. August 2013 wird die Firma Werner Wetering, Schleswiger Damm 208 A, 22457 Hamburg, 100 Jahre alt. Der Töpfermeister Amandus W. Heinrich Wetering gründete den Betrieb 1913. Nach dem 2. Weltkrieg führte sein Sohn Wilhelm Wetering das Unternehmen ebenfalls als Töpfer- und Ofensetzermeister weiter. Als er 1961 starb, bekam seine Frau eine Sondergenehmigung zur Weiterführung der Firma mit ihrem Sohn Werner Wetering als Gesellen. Der 20-Jährige ernährte so seine Mutter und drei jüngere Schwestern. Er legte Meisterprüfungen als Kachelofen- und Luftheizungsbautechniker ab und übernahm die Firma in 3. Generation. Werner Wetering war 15 Jahre für die Innung als Lehrlingswart tätig und ebenso lange als Sachverständiger für das Kachelofen- und Luftheizungsbautechnikerhandwerk für die Handwerkskammer Hamburg im Einsatz. << *chi*

Jubiläum**Alter Schleede**

Auf der 100 Jahr-Feier des Schleede Karosserie- und Lackzentrums in Bergedorf gab es Spannendes zu hören, zu sehen und auszuprobieren. Der Festsaal des Hotels Ramada war umrahmt mit Zeugnissen, Bildern und Karosseriearbeiten. Ralf und Christian Schleede beschrieben die Firmengeschichte mit ihren Glanzpunkten und Tiefen. So mancher Gast dachte anerkennend: „Alter Schwede!“ und wandelte es für sich um in „Alter Schleede ...!“ << *kf*



Von links: Jan-Henning Rudolph, Geschäftsführer der Karosseriebauer-Innung Hamburg, Christian Hamburg, Bezirkshandwerksmeister Bergedorf, Ralf und Christian Schleede, Geschäftsführer und Inhaber der Jubiläumfirmen, sowie Thomas Rath, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Hamburg.



Zusatzleistung
statt
Zusatzbeitrag

**MEISTERHAFT
VERSICHERT.**

Über 200.000 Handwerker und 40.000 Betriebe können nicht irren. Vertrauen auch Sie uns Ihre Gesundheit an. Kein Zusatzbeitrag – dafür jede Menge Zusatzleistungen.

Jetzt schnell wechseln!

AOK Rheinland/Hamburg.
Anruf genügt: (040) 20 23 20 23.



:: GLÜCKWUNSCH

50-jähriges Bestehen

- Bedachungs-GmbH Flüß & Meyer, Neuhöferstr./Halle 16 b 23, 21107 Hamburg.
- Horst und Thomas Deschler, Fleischerbetrieb, Klaus-Groth-Str. 42, 20535 Hamburg.
- Autohaus Weber in Eidelstedt e.K., Holsteiner Chaussee 91, 22523 Hamburg.
- Paul Ladwig Tischlerei, Inh. Olaf Ladwig, Böttcherkamp 22 a, 22549 Hamburg.
- Optiker Hoefst oHG, Alte Holstenstr. 9, 21031 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

- Uwe Herzog, Kraftfahrzeugtechnikbetrieb, Brookdeich 18 a, 21029 Hamburg.
- Olaf Grugel Dachdecker-Gesellschaft mbH, Ernst-Bergeest-Weg 8, 21077 Hamburg.
- Sibbert Kfz-Reparatur GmbH, Johannes-Frömming-Straße 2, 22047 Hamburg.
- MM Manfred Mühle Bestattungs GmbH, Tonndorfer Hauptstr. 174 a, 22045 Hamburg.
- Techbau Technische Bauwerkserhaltung GmbH, Worthdamm 47, 20457 Hamburg.
- Horst Fognier, Schuhmacherbetrieb, Hummelsbütteler Landstr. 13, 22335 Hamburg.
- Bärbel Winkler, Gold- und Silberschmiedebetrieb, Langelohstr. 34 a, 22609 Hamburg.
- Gas-Sanitär Horst Felter GmbH, Ahrensburger Str. 110, 22045 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 40 Jahre

- Gerhard Studt, Kfm. Angestellter, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.
- Klaus Eckert, Kundendienstleiter, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Hamburg.

- Wilfried Juergensen, Kfz-Mechaniker, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Hamburg.
- Klaus-Peter Klingbeil, Kfz-Mechaniker, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchtallee 53, 20259 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 35 Jahre

- Michael Beuchling, Servicetechniker, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchtallee 53, 20259 Hamburg.
- Axel Hoff, Teiledienstmitarbeiter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Sven Machholz, Karosseriebauer, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Michael Meyer, Teiledienstmitarbeiter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Andreas Pietsch, Kfm. Angestellter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Marita Salomon, Kfm. Angestellte, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Kai Scharrmann, Kfz-Mechaniker, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Michael Schlick, Teiledienstmitarbeiter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.

Arbeitsjubiläum: 30 Jahre

- Lothar Saffran, Werkstattleiter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchtallee 53, 20259 Hamburg.
- Wolfgang Schramm, Serviceleiter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Manfred Blattert, Fahrzeuglackierer, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Bernd Hartmann, Verkaufsleiter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.

- Dirk Keller, Serviceberater, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.

Arbeitsjubiläum: 25 Jahre

- Sven Barkleit, Kfz-Mechaniker, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.
- Marco Kiersch, Verkaufsberater, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Hamburg.
- Stephan Krueger, Kfz-Mechaniker, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Hamburg.
- Jens-Eric Liedtke, Serviceberater, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Hamburg.
- Michael Schwensen, Kfz-Mechaniker, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Hamburg.
- Turhan Seyrek, Lackierer, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Hamburg.
- Thomas Koch, Serviceberater, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchtallee 53, 20259 Hamburg.
- Jens-Peter Steinwärdner, Kfm. Angestellter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Monika Kwapil, Kfm. Angestellte, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Patrick Schmidt, Kfz-Mechaniker, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Lars Schröder, Serviceleiter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Ali Tusgül, Teiledienstmitarbeiter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Aytekin Yilmaz, Teiledienstmitarbeiter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Thomas Lüdemann, Mechaniker LKW, Tesmer GmbH & Co. KG, Großmoorbogen 23, 21079 Hamburg.
- Gunnar Bonde, Mechaniker LKW, Tesmer GmbH & Co. KG, Großmoorbogen 23, 21079 Hamburg.

Die Handwerkskammer Hamburg gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.<<

Unsere Themen



22 **Thomas Wriedt ist neuer Kreishandwerksmeister**
Obermeistertragung in Rendsburg



26 **Tag des Handwerks**
21. September 2013

Weitere Themen

24 **Große Herausforderungen**
Obermeistertragung in Schleswig

28 **Gutes Image für alle**
Startschuss zum VR-Förderpreis 2013

30 **Handwerk bleibt Nummer eins**
Bilanzpressekonferenz der Bürgschaftsbank

31 **Auwi-Ticker**
Die Auslandsberatungsstelle informiert

32 **ÜLU-Förderung ist Fachkräftesicherung**
Landeshandwerksrat

34 **Melden auch Sie Ihren Nachwuchs**
Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2013



Ausbildung in Teilzeit

Gutes Mittel gegen Fachkräftemangel

Das Projekt „Ausbildung in Teilzeit“ ist eine Erfolgsstory: 2005 gestartet, ab 2006 mit fünf Beratungsstellen arbeitend, wurden bis heute 800 Personen, hauptsächlich junge Mütter, in eine Ausbildung vermittelt. Das Projekt ist damit zu einem wichtigen Baustein für die Fachkräftesicherung geworden. Bei einer Veranstaltung in der Flensburger Arbeitsagentur gab es viele positive Erfahrungsberichte.



Mit Freude bei der Arbeit: die angehende Kfz-Mechatronikerin Carolin Gayer (Foto links).

Stets im engen Kontakt (Foto oben, v. li.) Fachberaterin Martina Jekat, Janina Schechten, Carolin Gayer und FFG-Personalchef Michael Jahn.

Das Thema Fachkräftemangel wird zunehmend zum Problem für die Wirtschaft. Es gibt verschiedene Ansätze, den zukünftigen Fachkräftebedarf zu decken. Als sehr gutes Instrument hat sich bislang das Angebot „Ausbildung in Teilzeit“ bewährt. Die stundenreduzierte Berufsausbildung ermöglicht die Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie. Vor allem junge Eltern – vorrangig Mütter – ergreifen diese Chance zu einer qualifizierten Berufsausbildung. Damit wird verhindert, dass diese jungen Menschen gegebenenfalls dem Fachkräfte-Arbeitsmarkt komplett verloren gehen.

Zur Informationsveranstaltung in Flensburg kamen rund 30 junge Mütter. Die Veranstaltung trug den Titel „Ausbildung in Teilzeit – ein Gewinn für alle“. Schon der Titel macht deutlich, dass die Erfahrungen in diesem Bereich überwiegend positiv sind.

Fragen zur Teilzeitausbildung, zu den Fördermöglichkeiten und wie man sich konkret um einen solchen Ausbildungsplatz bemühen kann, standen im Fokus. Martina Jekat, Fachberaterin für den nördlichen Landesteil, machte deutlich, dass es vielfach maßgeschneiderte Lösungen gibt. „Hinsichtlich der Stundenverteilung beim Ausbildungs-

betrieb sind flexible Regelungen möglich. Zudem hat sich gezeigt, dass die meisten ihren Abschluss in der Regelausbildungszeit erreichen.“ Sinnvoll sei in jedem Fall, den umfangreichen Erfahrungsschatz der Projektberaterinnen zu nutzen. „Die persönliche Situation der Einzelnen erfordert häufig individuelle Regelungen.“

Beste Erfahrungen mit Auszubildenden in Teilzeit hat bislang die Flensburger Fahrzeugbaugesellschaft (FFG) gemacht. Personalleiter Michael Jahn wird in diesem Jahr bereits die vierte Auszubildende in Teilzeit einstellen. „Wir haben bislang beste Erfahrungen gemacht. Junge Mütter haben ein hohes Maß an Organisationsgeschick. Sie können ihren Tag gut strukturieren und sie sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.“ Und sie seien vor allem reifer und lebensfähiger als Gleichaltrige ohne Kind.

Über ihre Erfahrungen während ihrer Ausbildung berichtete Janina Schechten, die Anfang Juni ihre Prüfung zur Industrie-Kauffrau bei der FFG erfolgreich bestand. Dagegen steht Carolin Gayer noch am Anfang ihrer Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin in der Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik. Die 27-Jährige schilderte ihren Werdegang, wie sie

vom Angebot der Ausbildung in Teilzeit erfuhr und wie es zum Vertrag mit der FFG kam.

Aber nicht nur Betriebe wie die FFG haben dieses Ausbildungsmodell für sich entdeckt. Auch im Handwerk ist es längst angekommen. Silke Gundula Lazarevic, Goldschmiedin aus Husum, gab einer jungen Mutter die Chance, die durch die Schwangerschaft unterbrochene Ausbildung bei ihr zu beenden. „Seit Februar ist sie bei mir. Es läuft sehr gut. Sie ist sehr motiviert.“ Friseurmeisterin Beata Lausch aus Rendsburg wird ab dem 1. August 2013 zwei jungen Müttern einen Ausbildungsplatz geben. „Beide sind bestens motiviert. Das hat das Praktikum gezeigt. Die Unterstützung von zuhause ist gewährleistet. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass sie auch die Ausbildung schaffen.“ << ah

➔ **Weitere Informationen:**
Handwerkskammer Flensburg,
Martina Jekat, Tel.: 0461 866-138,
E-Mail: m.jekat@hwk-flensburg.de.

Obermeistertagung in Rendsburg

Thomas Wriedt ist neuer Kreishandwerksmeister

Aktuelle handwerkpolitische Themen bestimmten die Obermeistertagung der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde. Und es gab eine wichtige Personalentscheidung: Thomas Wriedt ist neuer Kreishandwerksmeister.



Die neue KH-Spitze im Gespräch: Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt (r.), sein Stellvertreter Sven Hennings und KH-Geschäftsführerin Elke Lebang.

Der kommissarische Kreishandwerksmeister Sven Hennings, der die Geschicke der Kreishandwerkerschaft (KH) Rendsburg-Eckernförde in den vergangenen 90 Tagen geleitet hatte, begrüßte die Teilnehmer und sprach von einer „turbulenten Zeit“. Er kritisierte die Bestrebungen in einigen Gewerken, Landes-

innungen zu gründen. Dies bedrohe auch die Existenz der Kreishandwerkerschaften. „Eine KH ist aber nur so stark wie die Innungen, die uns unterstützen“, stellte Hennings fest.

Er erhielt aus der Versammlung viel Lob und Anerkennung für seine spontane Bereitschaft, übergangsweise als Kreishandwerks-

meister zu fungieren. Als stellvertretender Kreishandwerksmeister wird er zukünftig den einstimmig zum neuen Kreishandwerksmeister gewählten 47-jährigen Metallbaumeister Thomas Wriedt unterstützen.

Udo Hansen, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, ging auf verschiedene handwerkpolitische Entwicklungen ein. Trotz guter Konjunktur zeige die zwischenzeitliche Ausbildungsbilanz der Handwerkskammer, mit einem deutlichen Minus bei den Lehrverträgen, welche Probleme auf das Handwerk zukommen. „Die Zahl der Schulabgänger aus Hauptschulen und Realschulen wird immer weniger. Das Handwerk muss sich daher vermehrt auch um Jugendliche mit höherem Schulabschluss bemühen.“ Denn der beste Weg, frühzeitig Fachkräfte an den Betrieb zu binden, sei nach wie vor die Ausbildung.

Die Ankündigung der Landesregierung, die ÜLU-Förderung in der neuen ESF-Förderperiode wohl nicht mehr in gleicher Höhe aufrechterhalten zu können, mache deshalb besonders Sorgen. „Dies wäre der falsche Weg. Wenn sich die Ausbildung verteuert, überlegt sich ein Betrieb genau, wen er ausbildet. Das würde unweigerlich die leistungsschwächeren Jugendlichen treffen, die dann zukünftig ohne Lehrstelle bleiben werden.“ << ah

:: KAMMERSERVICE

Sprechtag der Betriebsberater

KH Nordfriesland-Nord in Niebüll

am 4.7.2013 und 1.8.2013,
jeweils 8.30–12 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04661 96650

KH Nordfriesland-Süd in Husum

am 11.7.2013 und 8.8.2013,
jeweils 13–16.30 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04841 89380

KH Schleswig in Schleswig

am 9.7.2013 und 13.8.2013,
jeweils 9.30–16 Uhr,

Anmeldung: Tel.: 04621 96000
**KH Rendsburg-Eckernförde
in Rendsburg**

am 10.7.2013 und 14.8.2013,
jeweils 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04331 27047

**KH Heide
(im BTZ Heide)**

für Betriebe aus Norddithmarschen
am 2.7.2013 und 6.8.2013,
jeweils 9.30–16 Uhr,
für Betriebe aus Süddithmarschen
am 17.7.2013 und 21.8.2013,

jeweils 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 0481 8566-36 oder-37

Es ist eine **telefonische Anmeldung** bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft erforderlich (siehe angegebene Telefonnummern).

➔ Weitere **Informationen:**
Handwerkskammer Flensburg,
Carmen Carstensen,
Tel.: 0461 866-132,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de <<



Befreien Sie Ihren Kopf von Finanzfragen.

Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.



Brummt Ihnen der Kopf vor lauter Zahlen? Nutzen Sie eine umfassende Beratung, die Ihre privaten wie geschäftlichen Bedürfnisse optimal strukturiert und auf eine erfolgreiche Entwicklung ausrichtet. Damit bei Ihnen das Geschäft brummt. Und nicht der Kopf. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Für eine weitere Amtszeit bestätigt: Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner.

Obermeistertagung in Schleswig

Große Herausforderungen

Der Fachkräftemangel und die zahlreichen EU-Vorgaben sind die großen Herausforderungen für das Handwerk. Darin waren sich die Redner auf der Frühjahrstagung der Kreishandwerkerschaft Schleswig einig.

Im Kreishaus in Schleswig begrüßte zunächst Kreispräsident Eckhard Schröder die Teilnehmer. „Deutschland ist handgemacht und vom Mittelstand geprägt“, sagte Schröder in Anlehnung an einen Kampagnenspruch. Dabei unterstrich er auch die herausragende Rolle des Handwerks für den Kreis. Kammerpräsident Eberhard Jürgensen zeigte sich trotz aktuell guter Konjunktur besorgt über Entwicklungen, die die Arbeit des Handwerks zusätzlich erschweren werden. Dazu zähle besonders der Rückgang der Lehrstellenbewerber, der nicht nur demografische, sondern auch strukturelle Ursachen habe. Denn die Zahl der Haupt- und Realschulabgänger als klassische Ausbildungsklientel wird bis zum Jahr 2023 überdurchschnittlich abnehmen.

Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner bedauerte das Auslaufen des Projekts „Grenzenlose Berufsausbildung“. Dies sei schade, „da das Projekt sehr erfolgreich war und einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität handwerklicher Ausbildung geleistet hat“.

In Sachen Konjunktur habe der lange Winter den Start erschwert. „Volle Auftragsbücher und ein gutes Konjunkturmilieu werden aber wohl auch das Jahr 2013 prägen.“ Dennoch sei die Politik gut beraten, die Binnenkonjunktur anzukurbeln. „Die Bundesratsentscheidung im Dezember gegen eine Verlängerung der steuerlichen Förderung der gebäudeenergetischen Sanierung war schon kontraproduktiv.“

Kritik erntete auch der Vorstoß der EU zur Änderung der Zahlungsverzugsregelungen. „Die Rahmenbedingungen werden immer mehr von Brüssel diktiert. Man darf die Stärken eines Standortes bei allen Harmonisierungswünschen aber nicht gefährden.“ Das neue Tariftreue- und Vergabegesetz des Landes werde zukünftig wohl auch die Handwerksbetriebe davon abhalten, sich an öffentlichen Ausschreibungen zu beteiligen.

Bei den Vorstandswahlen wurde Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner im Amt bestätigt. Zu seinem neuen Stellvertreter wurde Nils Autzen gewählt. << ah

:: GLÜCKWUNSCH

Ehrenmeisterbrief

- Friseurmeister Rolf Ingwersen in Flensburg

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Buchhalter Hans-Dieter Stange bei der Kreishandwerkerschaft Schleswig in Schleswig

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Elektrotechniker Hayko Nielsen bei Elektro Erichsen GmbH & Co. KG in Glücksburg

- Maler- und Lackierermeister Bernd Remnitz bei Hinrichsen Maler GmbH & Co. KG in Husum

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Malergeselle Thomas Eisenreich bei Malereibetriebe Wriedt + Lass GmbH & Co. KG in Nortorf
- Kälteanlagenbauer Bernd Rickertsen bei Steuer Kälte-Klima-Großküchen GmbH in Husum

100-jähriges Bestehen des Betriebes

- Niebüller Backstube GmbH & Co. KG in Niebüll

75-jähriges Bestehen des Betriebes

- Stadtschlachtereiererei Claußen GmbH & Co. KG in Husum

25-jähriges Bestehen des Betriebes

- Bezirksschornsteinfegermeister Hartmut Kaminski in Großenwiehe
- Friseurmeisterin Heidi Lübke in Hemmingstedt. <<

WIR BRINGEN IHR GESCHÄFT AUF DIE STRASSE.



RENAULT MASTER ECOLINE
L1H1 2,8t dCI 100 FAP 74 KW (100 PS)

monatliche Leasingrate ab **199,-** EUR¹ netto

AUSSTATTUNG:

- ABS mit EBV und Bremsassistent
- multifunktionale Beifahrerdoppelsitzbank
- elektr. Fensterheber
- Außenspiegel elektr. einstell- u. beheizbar
- u.v.m.

RENAULT MÉGANE GRANDTOUR
PARIS 1.6 16V 100 74 KW (100 PS)

monatliche Leasingrate ab **149,-** EUR² netto

AUSSTATTUNG:

- Klimaanlage
- ESP
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Radio 4x15W CD MP3 Plug & Music
- u.v.m.

Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7.2 – 6.8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 190 – 159 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

¹ Monatliche Rate 199,- EUR, Sonderzahlung 1.668,- EUR, Laufzeit 36 Monate, Gesamtaufleistung 30.000 km.
² Monatliche Rate 149,- EUR, Sonderzahlung 2.000,- EUR, Laufzeit 36 Monate, Gesamtaufleistung 30.000 km.
Preise/Raten sind Nettoangaben zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Die Leasingangebote sind zzgl. Überführungskosten.
Ein Leasingangebot für Gewerbekunden der Renault Bank, Geschäftsbereich RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.
Abbildungen zeigen abweichende Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Eine Werbung der
Renault Deutschland AG
Postfach, 50319 Brühl



Wir beraten Sie gerne. Besuchen Sie uns und fragen Sie nach unseren Angeboten.

Autohaus Süverkrüp GmbH & Co. KG
Holzkoppelweg 18 • 24118 Kiel • Tel. 0431 546460

Autohaus Brockmann GmbH
Deichreihe 35 b • 25573 Beidenfleth • Tel. 04829 384

Autohaus Brockmann GmbH
Gasstr. 63 • 25524 Itzehoe • Tel. 04821 403910

Lüdemann & Sens OHG
Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel. 040 528864429

Lüdemann & Zankel GmbH
Kruppstr. 4-6 • 23560 Lübeck • Tel. 0451 58906-0

Lüdemann & Zankel GmbH
Rosenstr. 12 • 23795 Bad Segeberg • Tel. 04551 96690

Autodepot Süverkrüp GmbH & Co. KG
Gutenbergr. 11 • 24941 Flensburg • Tel. 0461 903080

Autohaus Süverkrüp GmbH & Co. KG
Grüner Weg 45 • 24539 Neumünster • Tel. 04321 2004740

Autohaus Jürgen Bieneke
Dörpstraat 18 • 25836 Osterhever • Tel. 04865 384

Ernst Thode
Klint 2 • 25725 Schafstedt • Tel. 04805 302

Autohaus Karl Blohm Inh. Werner Blohm e.K.
Lübecker Str. 107 • 23843 Bad Oldesloe • Tel. 04531 2270

Autohaus Georg Nielsen GmbH
Industrieweg 17 • 25980 Westerland • Tel. 04651 82120



21. September 2013

Tag des Handwerks

Bereits zum dritten Mal wird bundesweit der „Tag des Handwerks“ gefeiert. Am 21. September 2013 ist es wieder so weit. An diesem Tag wird in ganz Deutschland mit einer Vielzahl von Aktionen und Veranstaltungen auf die Leistungsfähigkeit, Größe und Bedeutung des Handwerks hingewiesen.

Nach der Premiere 2011 ist die Zahl der Handwerksorganisationen und Betriebe, die sich mit Aktivitäten beteiligten, erfreulich gestiegen. Sie nutzten mit einem „Tag der offenen Tür“, Hausmessen, Kundenaktionen, Betriebseinweihungen oder Jubiläumsfeiern die Möglichkeit, mit relativ einfachen Mitteln zu zeigen, dass sie ein Teil der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ sind.

Auch in diesem Jahr bietet der „Tag des Handwerks“ für Aktionen jeder Art eine ideale Plattform. Eine Übersicht über geplante und bisherige Aktionen von Betrieben oder Kreishandwerkerschaften gibt die Handwerkskammer Flensburg. << ah

➔ Kontakt:

Andreas Haumann, Tel.: 0461 866-181, E-Mail: a.haumann@hwk-flensburg.de.

:: AMTLICHES

Neue Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen

Zum 1. August 2013 treten die Ausbildungsregelungen „Fachpraktiker/Fachpraktikerin für Holzverarbeitung (§ 42 m HwO)“ sowie „Fachpraktiker/Fachpraktikerin für Metallbau (§ 42 m HwO)“ in Kraft. Gleichzeitig treten die bisherigen Ausbildungsregelungen zum/zur Metallarbeiter/in vom 1. Januar 1982 und die Ausbildungsregelung zum/zur Holzarbeiter/in vom 1. August 1986 außer Kraft.

Die neuen Ausbildungsregelungen können auf der Internetseite der Handwerkskammer Flensburg unter www.hwk-flensburg.de/ausbildung/ ausbildungsregelungen abgerufen werden. <<

Maler- und Lackierer-Innung Flensburg-Schleswig

Jensen als Obermeister wiedergewählt

Jörg Jensen bleibt Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Flensburg-Schleswig. Auf der Frühjahrstagung der Innung sprachen ihm die Innungsmitglieder erneut das Vertrauen aus. In seinem Bericht bezeichnete Jensen die konjunkturelle Lage der Innungsbetriebe als erfreulich. Das Jahr 2012 sei erfolgreich gewesen. Dabei hätten besonders die Betriebe profitiert, die Innenarbeiten ausführen. Jensen sprach daneben auch die aktuelle Mitgliederentwicklung der Innung an und informierte über bevorstehende Aktivitäten, wie den Landesverbandstag und die geplante Bildungstagung.

Der Geschäftsführer der Rationalisierungsgesellschaft des schleswig-holsteinischen Handwerks (RGH), Thomas Thomsen, stellte den Betriebsvergleich vor und zeigte auf, welchen Nutzen die Betriebe durch die erarbeiteten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen haben.

Lehrlingswart Olaf Heuer zog eine zufriedene Ausbildungsbilanz. Insgesamt 31 Auszubildende befinden sich im 1. Lehrjahr. „Die überbetriebliche Ausbildung läuft sehr gut und die Lehrlinge haben den Grundkurs erfolgreich absolviert“, so Heuer.

Zum neuen stellvertretenden Obermeister wurde Ralf Bellendorf gewählt. Kassensführer und Beisitzer wurde Christoph Boockhoff. Eine erfreuliche Bestätigung für seine Arbeit bekam auch Olaf Heuer, der weiterhin als Lehrlingswart fungiert. Weitere Beisitzer sind Inge Arp, Claudia Techau und Ralf Lauritzen.

Obermeister Jörg Jensen lobte abschließend die aktive Unterstützung und gute Zusammenarbeit mit seinem vormaligen Stellvertreter Christoph Boockhoff und zeigte sich erfreut, dass dieser auch weiterhin im Vorstand aktiv mitwirken würde. << ps



Freute sich über einen interessanten Gastvortrag: der alte und neue Obermeister Jörg Jensen (re.) mit RGH-Geschäftsführer Thomas Thomsen.

Metallhandwerker-Innung Flensburg Stadt und Land

Betriebsführungen schaffen Mehrwert

Auf der Innungsversammlung der Metallhandwerker-Innung Flensburg Stadt und Land berichtete Obermeister Dr. Ulf Christian Holm über die Firmenbesichtigungen bei den Flensburger Firmen Kodo und Ullrich. Mit regelmäßigen Betriebsführungen bei Betrieben des metallverarbeitenden Gewerbes bietet die Innung schon seit Längerem den Mitgliedern „ei-

nen informativen Mehrwert“, so Holm. Für den Herbst avisierte der Obermeister bereits neue Besuchstermine mit Workshops bei der Flensburger Firma Ankon und der Firma Thomsen in Tarp.

Schweißfachingenieur Stephan Wolfrat, zugleich Geschäftsführer des DVS-Betriebsverbands Flensburg, informierte über die neue Schweißnorm DIN EN 1890. Ein weiteres Thema der Versammlung waren die – besonders auch in der Ausbildung – zunehmenden Dokumentationspflichten im Metallhandwerk. Darüber hinaus wurden inhaltliche Änderungen der überbetrieblichen Kurse im Ausbildungsschwerpunkt Konstruktionstechnik neu festgelegt und beschlossen. Der Vorschlag einer zweitägigen Fahrt zu den Stahlwerken nach Salzgitter (Herstellung) mit einer anschließenden Besichtigung der Autostadt Wolfsburg (Verarbeitung) stieß bei den anwesenden Mitgliedern auf positive Resonanz. << ps



Obermeister Dr. Ulf Christian Holm (li.) dankt Gastgeber Stephan Wolfrat.

:: FORTBILDUNG

Seminare

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im August/September 2013 diese Seminare an:

Grundlehrgang Buchführung Teil II
22.8.–19.9.2013, Do, jew. 18–21 Uhr, Preis: 150 €

Benimm für Auszubildende im Handwerk
Do, 5.9.2013, 9–16 Uhr, Preis: 90 €

Gewährleistung beim Bauvertrag
Do, 12.9.2013, 9–12.30 Uhr, Preis: 80 €

Die Abrechnung des Bauvertrags
Do, 12.9.2013, 13–16.30 Uhr, Preis: 80 €

Der professionelle Empfang – das Aushängeschild eines Unternehmens

Mi, 18.9.2013, 9–17 Uhr, Preis: 125 €

Handwerk im sozialen Netz – macht das wirklich Sinn?
Fr, 20.9.2013, 9–12.30 Uhr, Preis: 80 €

Facebook und Co. als Marketinginstrument
Fr, 20.9.2013, 13–16.30 Uhr, Preis: 80 €

Intensivkurs EDV
Sa, 21.09.2013 und Sa., 28.09.2013, jew. 9–16 Uhr, Preis: 250 €

Es ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

➔ Weitere Informationen:
Handwerkskammer Flensburg,
Anke Clausen, Tel.: 0461 866-191. <<

LEASING OHNE ANZAHLUNG!²⁾ JETZT INKL. TECHNIKSERVICE!¹⁾

NAVARA KING CAB
4x4 XE
2.5 l dCi, 106 kW (144 PS)

• Mtl. Rate inklusive
Technikservice¹⁾:
ab € 255,- netto²⁾



NV200 Kastenwagen PRO
1.5 l dCi90, 66 kW (90 PS)

• Mtl. Rate inklusive
Technikservice¹⁾:
ab € 189,- netto²⁾



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

23554 Lübeck
Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 51/3 00 93 60

23730 Neustadt
Auto Hagen, Wolfgang Hagen e.K.
Tel.: 0 45 61/92 40

24119 Kiel-Kronshagen
Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 31/54 63 40

24223 Schwentinental (am Ostseepark) • Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 43 07/8 23 10

24321 Lütjenburg
Autohaus Gehrman
Tel.: 0 43 81/83 44

24536 Neumünster
Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 43 21/85 16 70

24558 Henstedt-Ulzburg
C. Thomsen GmbH
Tel.: 0 41 93/76 23 90

24568 Kaltenkirchen
C. Thomsen GmbH
Tel.: 0 41 91/95 36 90

24784 Westerrönfeld
Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 43 31/8 44 80

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

24850 Schuby
Autohaus Pahl GmbH
Tel.: 0 46 21/9 45 30

24941 Flensburg
Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 61/5 09 09 80

25524 Itzehoe
C. Thomsen GmbH
Tel.: 0 48 21/88 83 30

25746 Heide
Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 81/42 11 40

25842 Langenhorn
Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 46 72/77 33 11

Gesamtverbrauch NAVARA I/100 km: innerorts 10,3, außerorts 7,0, kombiniert 8,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 215,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse -. Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹⁾Der Techniks-service umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Einzelheiten bei teilnehmenden Händlern ²⁾Gewerbliches Leasing bei einer Laufzeit von 36 Monaten bis 45.000 km für alle bis zum 30.09.2013 abgeschlossenen Leasingverträge. Genannte Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Ein Angebot für Gewerbekunden der ALD Autoleasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der NISSAN LEASING, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, erhältlich bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbands mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH über Abrufschein.



Legte selbst Hand an
und bewies auch noch
künstlerisches Geschick:
Wirtschaftsminister
Reinhard Meyer.

Startschuss zum VR-Förderpreis 2013

Gutes Image für alle

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein loben auch in diesem Jahr den VR-Förderpreis Handwerk aus. Und das mit einem auf 15.000 Euro erhöhten Preisgeld. In der Töpferei von Deborah Stock in Kappeln, der letztjährigen Gewinnerin, gab Wirtschaftsminister Reinhard Meyer als Schirmherr den offiziellen Startschuss.

Die Geschichte des VR-Förderpreises ist schon über zehn Jahre alt und hat in den zurückliegenden Jahren eine Vielzahl unterschiedlichster Preisträger hervorgebracht. Von Betrieben, die mit modernster Technik Produkte und Dienstleistungen herstellen, über sozial engagierte Unternehmen bis hin zu Betrieben, die mit geschickten Marketingkonzepten zu überzeugen wussten. Kurzum: Die enorme Vielfalt der Preisträger und auch die große Auswahl an auszeichnungswürdigen Leistungen machen diesen Wettbewerb für viele Handwerksbetriebe interessant.

Bei der Auftaktveranstaltung in der Töpferei von Debora Stock in Kappeln, der letztjährigen Gewinnerin, freute sich Schirmherr Wirtschaftsminister Reinhard Meyer erst einmal über die Aufstockung des Preisgeldes. „Es ist sicherlich selten genug, dass man sich über eine 50-prozentige Preiserhöhung so freuen kann.“

Dass es im Endeffekt die Richtigen trifft, daran ließ der Minister keinen Zweifel. „Das Handwerk ist für Schleswig-Holstein ein wirtschaftlicher Leistungsträger. Mit seinen rund 31.000 Betrieben sichert und schafft das Handwerk Ausbildungs- und Arbeits-

plätze und ist regional stark verankert“, so Meyer. Zudem verfüge kein anderer Wirtschaftsbereich über eine solche Vielseitigkeit an Berufen. Das Handwerk biete darüber hinaus beste berufliche Perspektiven bis hin zur eigenen Selbstständigkeit. „Der Förderpreis Handwerk ist daher eine willkommene Gelegenheit, die Innovationskraft und Vielseitigkeit der Betriebe öffentlich zu präsentieren und damit auch Nachwuchskräfte auf das Handwerk aufmerksam zu machen.“

Der Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, Eberhard Jürgensen, betonte, wie wertvoll der VR-Förderpreis

für die öffentliche Wahrnehmung des Handwerks sei. „Seit über zehn Jahren engagieren sich die VR-Banken im Lande mit diesem Preis für das Handwerk. Aufgrund der großen medialen Aufmerksamkeit dient der Preis damit auch der Imageverbesserung des Handwerks“, so Jürgensen. Er hofft, dass sich auch bei dem diesjährigen Wettbewerb möglichst viele Handwerksbetriebe beteiligen, um zu zeigen, was die Betriebe der „Wirtschaftsmacht von Nebenan.“ auszeichnet.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken wollen mit dem Preis dem Handwerk die Anerkennung bieten, die es durch die hervorragenden Leistungen der Betriebe verdient hat. Deshalb wurde auch das Preisgeld von 10.000 € auf 15.000 € erhöht. „Mit der Erhöhung wollen wir ein Zeichen dafür setzen, dass der Preis auch in den nächsten Jahren fortgeschrieben wird“, sagte Dr. Michael Brandt als Vertreter der Volks- und Raiffeisenbanken Schleswig-Holstein. Als traditioneller Partner des Handwerks seien die VR-Banken im Land auch für die Zukunft hervorragend aufgestellt.

Die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb endet am 15. Oktober 2013. Bewerben können sich Betriebe und kooperative Gemeinschaftsunternehmen aus allen Bereichen des Handwerks. Die Bewerbungsunterlagen gibt es ab sofort bei den VR-Banken, den Handwerkskammern, den Kreishandwerkerschaften sowie unter www.vr-sh.de. << ah

➔ Weitere Informationen zum Wettbewerb:

Handwerkskammer Lübeck,
Stefan Seestaedt, Tel.: 0451 1506-230,
Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann, Tel.: 0461 866-181.



Vorjahressiegerin Debora Stock mit Kammerpräsident Eberhard Jürgensen, VR-Banken-Vertreter Dr. Michael Brandt und Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (v. li.).



Der City-Flitzer! Der Caddy in der „Kiel-Edition“.

Caddy Kastenwagen, 1,2 | TSI, 63 kW

Das Original mit Gummiboden, Gitter-Trennwand, Radio mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und einem mobilen Navigationsgerät u. v. m.

mtl. Leasingrate
EUR 99,00^{1,2}

Hauspreis
EUR 11.111,00¹

¹ inkl. Überführung. Alle Preise zzgl. Mehrwertsteuer.
² Sonderzahlung 2.490,-€, jährl. Laufleistung 10.000 km, 60 Monate Laufzeit. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Weitere Transporter Kastenwagen
in der „Kiel-Edition“ erhältlich.

Nur solange der Vorrat reicht.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 04 31 / 6 49 88 - 0 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

Bilanzpressekonferenz der Bürgschaftsbank

Handwerk bleibt die Nummer eins

Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein blickt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2012 zurück. Bei der Vorstellung des Geschäftsberichtes präsentierten die Geschäftsführer die genauen Zahlen. Entgegen dem Bundestrend konnte das Vorjahresergebnis noch einmal gesteigert werden. Eine überragende Rolle spielt dabei weiterhin das Handwerk.



Die Geschäftsführer der Bürgschaftsbank, Dr. Gerd-Rüdiger Steffen und Hans-Peter Petersen (v. li.), zogen eine positive Bilanz des Geschäftsjahres 2012.

» Insgesamt 67 Millionen Euro wurden an Bürgschaften und Garantien im Jahr 2012 von der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein für Betriebe übernommen, denen für ihre Vorhaben bankübliche Sicherheiten fehlten. Während bundesweit das Bürgschaftsgeschäft um 5,3 Prozent zurückging, bedeutet dieser Wert einen Zuwachs um 4,6 Prozent. „Das Ergebnis freut uns sehr. Es zeigt die gestiegene Investitionsbereitschaft der heimischen Wirtschaft und unsere gute Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten im Land“, sagte Geschäftsführer Hans-Peter Petersen.

Im vergangenen Jahr profitierten insgesamt 547 kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Existenzgründer meist über die jeweilige Hausbank von der Unterstützung der Bürgschaftsbank – darunter 183 Handwerksbetriebe. Der durchschnittliche Bürgschaftsbeziehungsweise Garantiebetrug je Unternehmen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 108.000 Euro auf 122.000 Euro, blieb aber deutlich unter dem bundesweiten Durchschnittswert von 151.000 Euro.

„Für uns ist auch diese Zahl ein Beleg dafür, dass wir unseren Förderauftrag für

die überdurchschnittlich stark vertretenen kleineren und mittelständischen Unternehmen im Land wahrnehmen und mit unserer Arbeit diesen Unternehmen den Weg zum Kreditmarkt erleichtern“, so Petersen. So sorgte die Tätigkeit der Bürgschaftsbank dafür, dass im Jahr 2012 insgesamt 11.696 Arbeitsplätze (Jahr 2011: 11.166 Arbeitsplätze) gesichert wurden, darunter sogar 1.100 neue Arbeitsplätze.

Mehr Investitionen, weniger Betriebsmittel

Auffallend war, dass die schleswig-holsteinischen Betriebe weniger Liquidität benötigten als in den Jahren zuvor. Lag der Anteil der Bürgschaften für Betriebsmittelkredite im Jahr 2010 noch bei fast 40 Prozent, so reduzierte sich dieser 2012 auf unter 30 Prozent. „Das ist als Zeichen dafür anzusehen, dass sich der Liquiditätsbedarf der Unternehmen wieder entspannt hat“, so Petersen. Den Anstieg der Bürgschaften für Investitionen auf einen Anteil von circa 70 Prozent deutete er als Zeichen für die relativ gute wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe im Land.

Davon hat vor allem das Handwerk profitiert. Im Vergleich der Branchen liegt es

mit einem deutlich gesteigerten Förder volumen von 17,8 Millionen Euro (2011: 12,8 Millionen Euro) mit weitem Abstand auf dem ersten Platz. „Das Handwerk bleibt vorn. Dabei hilft auch die gute Konjunktur, denn ein Großteil unserer Bürgschaften wird im Bereich des Handwerks für Investitionen und Wachstum genutzt“, betonte Geschäftsführer Dr. Gerd-Rüdiger Steffen.

Start ins Jahr 2013 stimmt optimistisch

Die ersten fünf Monate dieses Jahres verliefen bislang überaus zufriedenstellend. Sowohl beim Bürgschaftsvolumen (+27 Prozent) als auch bei der Anzahl der begleitenden Betriebe (+18 Prozent) zog das Geschäft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich an. Gleiches gilt für die Steigerung der Bürgschaftszusagen an Existenzgründer (+17 Prozent), die im letzten Jahr noch ein Minus von 7 Prozent verzeichneten. << ah

➔ Weitere Informationen:

www.bb-sh.de oder bei den Betriebsberatungsstellen der Kammern: Flensburg, Tel.: 0461 866-132, Lübeck, Tel.: 0451 1506-237.

:: AUWI-TICKER

Deutschland - Norwegen

Bauunternehmer: zweites Treffen in Hamburg

Nach dem Erfolg des ersten deutsch-norwegischen Bauunternehmertreffens im März 2012 in Oslo wird das Konzept erneut aufgegriffen. Deutsche Unternehmen aus der Baubranche sind von der Deutsch-Norwegischen Handelskammer in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Hamburg herzlich zum ganztägigen zweiten deutsch-norwegischen Bauunternehmertreffen in die norddeutsche Hansestadt eingeladen.

Im Rahmen der kostenpflichtigen Veranstaltung werden auch diesmal norwegische Akteure aus der Baubranche konkrete Projekte vorstellen, für

die deutsche General- bzw. Subunternehmer gesucht werden. Im Anschluss an die Projektpräsentationen können individuelle Gesprächstermine zum gegenseitigen Kennenlernen vereinbart werden.

Darüber hinaus gibt es Informationen zu den kulturellen Unterschieden und den Verpflichtungen für ausländische Unternehmen in Norwegen. Ein deutsch-norwegisches Ingenieurbüro wird außerdem einen Erfahrungsbericht über die Auftragsabwicklung in Norwegen vorstellen. <<

Programm: www.handelskammer.no

NordBau

Skandinavien-Stammtisch

Am 12. September findet auf der Nord-Bau ab 15.00 Uhr wieder der alljährliche kostenfreie Skandinavien-Stammtisch statt. Auftaktthema ist diesmal Kundenakquise in Dänemark mittels Social Media. <<

Weitere Infos zu allen Auslandsgeschäften:

Handwerkskammer Lübeck

Sybille Kujath,

Tel.: 0451 1506-278,

E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg

Anna Griet Hansen,

Tel.: 0461 866-197,

E-Mail: a.hansen@hwk-flensburg.de

DER RENAULT MASTER

SO VIELSEITIG WIE IHRE ANFORDERUNGEN

Andere Längen und verschiedene Aufbauten lieferbar!



RENAULT MASTER PRITSCH

EINZELKABINE FRONT

L2H1 3,5T DCI 125 FAP E5

Aluminiumpritsche

Angebotspreis netto:

17.790,- €*

VIEL RAUM FÜR ALLE MÖGLICHKEITEN



RENAULT MASTER FAHRGESTELL

DOPPELKABINE FRONT

L2H1 3,5 DCI 125 FAP E5

Angebotspreis netto:

18.290,- €*



RENAULT MASTER KIPPER

EINZELKABINE FRONT

L2H1 3,5T DCI 125 FAP E5

Angebotspreis netto:

20.890,- €*

Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): kombiniert 8,0; CO2-Emissionen kombiniert: 209 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

*Angebote für Gewerbekunden. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher USt.; Abbildungen zeigen Sonderausstattung.



Lüdemann & Zankel GmbH • Kruppstraße 4-6 • 23560 Lübeck • Tel.: 0451-589060 • Fax: 0451-58906650 • www.lzautomobile.de

Wir beraten Sie gerne.	Hans Voss Automobile GmbH Posener Strasse 7a 23554 Lübeck Tel.: 0451-3050930 Fax: 0451-305093699	Lüdemann & Sens oHG 22848 Norderstedt Hökerwiete 9-11 Tel.: 040-5288640 Fax: 040-52877188	Lüdemann & Zankel GmbH Bad Segeberg 23795 Bad Segeberg Rosenstraße 12 Tel.: 04551-96690	Autohaus Süverkrüp Holzkoppelweg 18 24118 Kiel Tel.: 0431-5464637 Fax: 0431-5464615	Autodepot Süverkrüp Gutenbergstr. 11 24941 Flensburg Tel.: 0461-903080 Fax: 0461-9030888	Autohaus Süverkrüp Grüner Weg 45 24539 Neumünster Tel.: 04321-2004740 Fax: 04321-2004750
------------------------	--	---	--	---	--	--

Landeshandwerksrat

ÜLU-Förderung ist Fachkräftesicherung

Die Spitzen des schleswig-holsteinischen Handwerks treffen sich regelmäßig mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer zum Gedankenaustausch. Dieses Mal in der Berufsbildungsstätte Kiel. Themen waren die Fachkräftesicherung, die Auswirkungen des Tariftruegesetzes und die Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung.

» Zu Beginn seiner Amtszeit hat sich Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer für einen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Handwerk ausgesprochen. Neben zahlreichen Betriebsbesuchen in den vergangenen Monaten trifft er sich mindestens zweimal im Jahr mit dem Landeshandwerksrat zu Gesprächsrunden. Der Tagungsort war diesmal durchaus mit Bedacht gewählt: Die Berufsbildungsstätte Kiel gehört zu den Bildungszentren des Handwerks, bei denen die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) im Zentrum des Leistungsangebots steht.

Beim Rundgang durch die Werkstätten und Schulungsräume der Berufsbildungsstätte erhielt Wirtschaftsminister Meyer durch die Leiterin der Berufsbildungsstätte, Gudrun Diepold, einen umfassenden Einblick in Struktur und Aufgaben der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU). Die ÜLU ist Teil der fachpraktischen Ausbildung im Handwerk und eine wichtige Ergänzung der betrieblichen Ausbildungsleistung. „Die ÜLU ist notwendig, weil das Handwerk aufgrund seiner kleinsten betrieblichen Struktur sehr unterschiedliche Ausbildungsbedingungen in den einzelnen Handwerksbetrieben bietet“, betonte Lübeckers Kammerpräsident Horst Kruse.

Künftige Förderung der ÜLU

Die ÜLU wird aus Eigenmitteln des Handwerks, Zuschüssen des Wirtschaftsministeriums des Landes Schleswig-Holstein und Zuschüssen des Bundesministeriums für Wirtschaft finanziert. Dabei wurde von den Vertretern des Handwerks immer wieder betont, dass die Förderung ein wichtiger

Beitrag zum Erhalt der hohen Aus- und Weiterbildungsleistung im Handwerk sei. „Hier war der Einsatz der Landesregierung immer vorbildlich. Die Förderung hat gezeigt, dass das Land Aus- und Weiterbildung ernst nimmt“, so Kruse. Im letzten Jahr hat sich das Land Schleswig-Holstein mit etwa einem Drittel an der Finanzierung der ÜLU beteiligt. Dabei wurden rund 1,25 Mio. Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) eingebunden.

Durch aktuelle Planungen für den Einsatz des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Schleswig-Holstein steht die Höhe dieser Förderung derzeit „auf der Kippe“. Für die kommende Fondsperiode werden voraussichtlich weniger Mittel aus dem ESF zur Verfügung stehen. Dadurch besteht die Gefahr, dass auch die Förderung für die ÜLU reduziert wird. „Die Bundes- und Landeszuschüsse sind ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Ausbildungsbereitschaft im Handwerk, denn nur mit ihrer Hilfe ist es möglich, weitere Kostenbelastungen für die Ausbildungsbetriebe in Grenzen zu halten“, betonte Flensburgs Präsident Eberhard Jürgensen. Gleichzeitig brachte er die Meinung des Handwerks auf den Punkt: „Die ÜLU-Förderung bedeutet Fachkräftesicherung.“

Wirtschaftsminister Meyer betonte, dass auch für ihn die „ÜLU ein absolutes Muss“ sei, allerdings werde sich das Handwerk auf Kürzungen einstellen müssen. Auf konkrete Zahlen wollte sich der Minister nicht festlegen; er betonte allerdings: „Ich bin ein Freund der ÜLU.“ Beide Seiten vereinbarten, bei diesem Thema im Gespräch zu bleiben, um weiter an einer konstruktiven Lösung zu arbeiten.

Zu den weiteren Themen der Gespräche gehörten die vom Handwerk kritisierte Tourismusabgabe sowie Überlegungen des Ministeriums zur Umsetzung des kürzlich verabschiedeten Tariftrue- und Vergabegesetzes. Ulrich Mietschke, Präsident des Handwerk Schleswig-Holstein e.V., forderte eine Umsetzung, die sich an den Interessen des Handwerks orientiert. << grii



Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (rechts) im Gespräch mit Ausbildungsmeister Jörn Kock.

Foto: Grüne

:: Landeshandwerksrat

Der Landeshandwerksrat setzt sich aus Vertretern folgender Institutionen zusammen:

- Präsident und Geschäftsführer des Handwerk Schleswig-Holstein e.V.
- Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg
- Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck

Derzeit besteht der Landeshandwerksrat aus folgenden Personen:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| Für die Handwerkskammer Lübeck: | Präsident Horst Kruse und
Hauptgeschäftsführer Andreas Katschke |
| Für die Kammer Flensburg: | Präsident Eberhard Jürgensen und
Hauptgeschäftsführer Udo Hansen |
| Für Handwerk Schleswig-Holstein e.V.: | Präsident Ulrich Mietschke und
Geschäftsführer Tim Brockmann |

ikk Nord

Jetzt klingelt's
in der Kasse.

Anrufen, wechseln, sparen!
0800 4557378



+ kein Zusatzbeitrag

+ attraktives Bonusprogramm

+ über 50 Servicecenter im Norden

www.ikk-nord.de

Die Krankenkasse für den Norden.



Foto: GFNH GmbH, Rolf Gäßels

Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2013

Melden auch Sie Ihren Nachwuchs

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks ruft wieder zur Teilnahme am Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf. Geben Sie Ihrem Berufsnachwuchs die Chance, sich mit den Besten der Besten zu messen. Die Teilnahme lohnt sich – für die Lehrlinge und die Betriebe.

Jahr für Jahr ruft der ZDH die Betriebe des Handwerks auf, sich beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks zu beteiligen. In diesem Jahr ist in Schleswig-Holstein die Handwerkskammer Flensburg für die Durchführung des Leistungswettbewerbs auf Landesebene verantwortlich.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind die Innungsbesten, die in der Zeit vom Herbst 2012 bis zum 31. August 2013 ihre Gesellenprüfung abgelegt haben oder noch ablegen werden. Zudem darf das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten sein (in Ausnahmefällen gilt auch das 28. Lebensjahr). Die Wettbewerbsarbeiten müssen dabei mindestens mit „gut“ bewertet worden sein.

Imagegewinn für die Betriebe

Die Teilnahme am Wettbewerb ist natürlich freiwillig. Dennoch lohnt es sich, dabei zu

sein, wenn auf Landes- und nachfolgend auf Bundesebene die besten Nachwuchshandwerker ermittelt werden. Dabei lohnt es sich nicht nur für die jungen Nachwuchshandwerker, die eigenen Leistungen mit denen anderer zu vergleichen. Auch für die Betriebe bedeutet herausragende Ausbildungsarbeit einen zusätzlichen Imagegewinn, der beim Wettbewerb um den besten Nachwuchs auch Vorteile bringt. Den Gewinnern winken Auszeichnungen und Preise. Die Landes- und Bundessieger können sogar mit Stipendien rechnen.

Zeitlicher Fahrplan

In Schleswig-Holstein sollen die Innungsbesten bis zum 6. September 2013 bei den zuständigen Landesinnungsverbänden den Landesinnungen oder der Handwerkskammer gemeldet sein. Bis zum 13. September 2013 müssen die Landesinnungsverbände und die

Landesinnungen die Innungsbesten an die Handwerkskammer Flensburg melden und die Zusammensetzung der Landesbewertungsausschüsse bekannt geben. Die Bewertung der Prüfungsarbeiten sowie die Durchführung der Klausurarbeiten und die Ermittlung der Landessiegerinnen und Landessieger muss bis zum 30. September 2013 erfolgt sein.

Den Schlusspunkt setzt die Ehrung der Landessiegerinnen und Landessieger am 27. Oktober 2013 im Nordsee-Congress-Centrum in Husum. Die Schlussfeier für die Bundessieger und Bundessiegerinnen ist für den 7. Dezember 2013 in Dortmund geplant.

Wettbewerb „Die gute Form“

Zusätzlich zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks findet auch der Wettbewerb „Die gute Form – Handwerker gestalten“ statt, der in knapp 40 Wettbewerbsberufen durchgeführt wird. << ah

➔ Weitere Informationen:

Handwerkskammer Flensburg,
Sara Lorenzen, Tel. 0461 866-153,
 E-Mail: s.lorenzen@hwk-flensburg.de,
Hans-Werner Frahm, Tel. 0461 866-117,
 E-Mail: h.frahm@hwk-flensburg.de.

Unsere Themen



22 **App hilft bei der Nachwuchssuche**
Lehrstellenradar 2.0 gestartet



26 **Moin España**
Neues Projekt der Handwerkskammer Lübeck

Weitere Themen

27 **Neues aus Europa**
Serie

28 **Gutes Image für alle**
Startschuss zum VR-Förderpreis 2013

30 **Handwerk bleibt Nummer eins**
Bilanzpressekonferenz der Bürgerschaftsbank

31 **Auwi-Ticker**
Die Auslandsberatungsstelle informiert

32 **ÜLU-Förderung ist Fachkräftesicherung**
Landeshandwerksrat

34 **Melden auch Sie Ihren Nachwuchs**
Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2013



Aktuelle Umfrage

Topnoten für die Betriebsberatung

Einmal im Jahr wird die Arbeit der Betriebsberatung der Handwerkskammer durch eine Kundenbefragung bewertet. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Fast alle befragten Betriebe würden die Beratung wieder in Anspruch nehmen.

» Sie gehört zu den wichtigsten Dienstleistungen jeder Handwerkskammer: die Betriebsberatung. Das Spektrum der Beratungen reicht von der Existenzgründungsberatung über die technische Beratung, die Umweltberatung, die Außenwirtschaftsberatung, die Innovations- und Technologieberatung bis hin zu Gestaltungs- und Marketingfragen. „Unsere Betriebsberater informieren bei allen Fragen der Betriebsführung im Handwerksunternehmen“, fasst Stefan Seestädt, Leiter der Abteilung, die Aufgaben zusammen.

Die seit Jahren durchgeführten Ermittlungen der Kundenzufriedenheit ergaben auch für das abgelaufene Jahr wieder Topnoten. So beurteilten 98 Prozent der befragten Betriebe die Beratung als „sehr gut“ oder „gut“. Dabei werden das fachliche und handwerksspezifische Wissen der Berater entweder als sehr kompetent (58 Prozent) oder kompetent (40 Prozent) eingeschätzt. „Die Ergebnisse der Umfrage sind eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten unserer Beratung“, betont Abteilungsleiter Seestädt. Allein im letzten Jahr hat sein Team 918 Beratungen durchgeführt.

„Unsere Berater kennen die regionalen Marktgegebenheiten, Besonderheiten und Probleme. Praxisnah und fachkundig bieten wir unseren Mitgliedsbetrieben und

Existenzgründern eine maßgeschneiderte Beratung zu allen betrieblich relevanten Themen“, so Seestädt.

Schwerpunkt Existenzgründungsberatung

Von allen angebotenen Leistungen der Betriebsberatung ist die Existenzgründungsberatung nach wie vor stark nachgefragt, gefolgt von Fragen zur Betriebsführung und Außenwirtschaft“, sagt Seestädt. Acht Beraterinnen und Berater stehen den Mitgliedsbetrieben kostenfrei zur Verfügung. Wichtig: Man versteht sich. 95 Prozent der befragten Handwerkerinnen und Handwerker halten die Vorschläge und Empfehlungen der Berater für verständlich.

Übergabe rechtzeitig planen

Das Beratungsspektrum von Seestädts Team umfasst:

- die Betriebsanalyse
- die Vorbereitung für das Bankgespräch
- Krise und Sanierung
- Controlling
- Marketing
- Personalwirtschaft

Dabei spielt es keine Rolle, ob sich das Unternehmen in der Gründung befindet, bereits am Markt etabliert ist oder einen Nachfolger sucht. „Natürlich steht unseren Mitgliedsbetrieben das gesamte Know-how der Kammer zur Verfügung“, sagt Seestädt. Bei Bedarf stellen die Betriebsbe-

ratener den Kontakt zu den kammerinternen Spezialisten her, etwa aus den Bereichen Handwerksrolle, Ausbildung oder Recht.

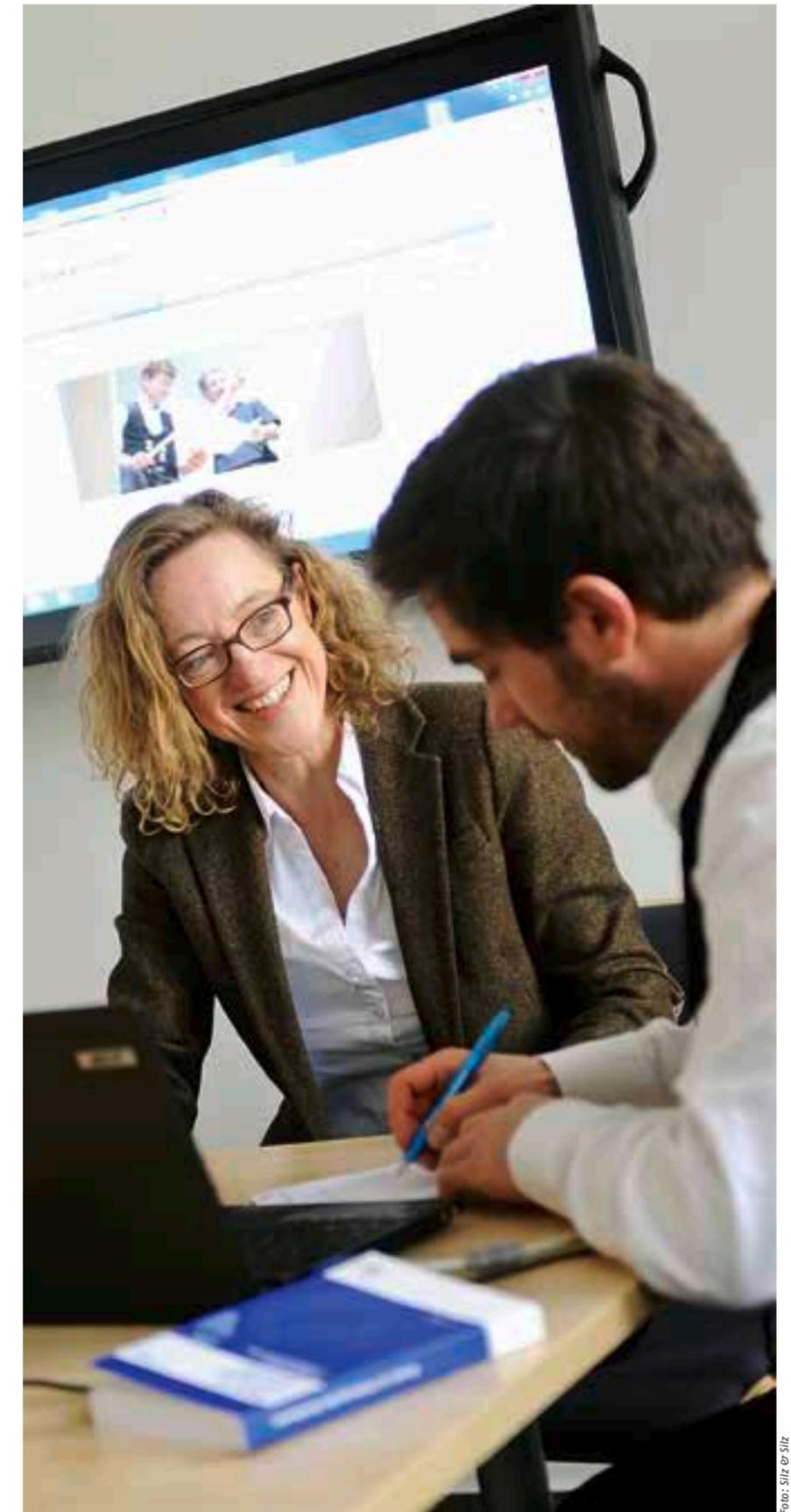
Ein Thema liegt dem 47-Jährigen besonders am Herzen: die Betriebsnachfolge. In den vergangenen zehn Jahren hat er selbst zahllose Betriebe bei der reibungslosen Regelung der Nachfolge unterstützt. Neben dem Fachkräftemangel stellt die Nachfolgeberatung für Seestädt die größte Herausforderung für die Betriebsberatung in den nächsten Jahren dar: „In den kommenden Jahren stehen in Schleswig-Holstein 8.000 Handwerksbetriebe vor der Frage, ihren Betrieb an einen geeigneten Nachfolger zu übergeben. Hierbei wollen wir unseren Handwerksbetrieben helfen.“

Seestädt appellierte in diesem Zusammenhang an alle Handwerksunternehmer, sich frühzeitig an die Betriebsberatung zu wenden: „Ab 55 Jahren sollte jeder Betriebsinhaber anfangen zu überlegen, wie es mit dem Betrieb nach dem eigenen Ausscheiden weitergehen könnte.“

Mehr über die Arbeit der Abteilung Betriebsberatung lesen Sie ab September in einer neuen Serie über das Dienstleistungsangebot der Kammer. << grü

➔ Tipp:

Weitere Informationen zur betriebswirtschaftlichen Beratung finden Sie im Internet unter www.hwk-luebeck.de/Beratung/Betriebsfuehrung.



Lehrstellenradar 2.0

App hilft bei der Nachwuchssuche

Nie war es so einfach, Lehrstellen zu finden. Mit dem „Lehrstellenradar“, der mobilen App für das Handwerk, kann sie jeder in der Tasche haben, der ein Smartphone besitzt.

Jugendliche können jetzt flexibel und mobil auf freie Ausbildungsstellen und Praktikumsplätze im gesamten Bundesgebiet zugreifen. Die mobile App „Lehrstellenradar“ geht im Kammerbezirk Lübeck im neuen Imagekampagnen-Design des Handwerks in die zweite Runde. „Das Programm ist auf die Bedürfnisse der Schulabgänger zugeschnitten und erreicht sie genau da, womit sie sich im Alltag beschäftigen“, sagt der Leiter der Abteilung „Recht und Berufsbildung“, Christian Maack.

Der Download ist kostenfrei aus dem App-Store von Apple oder Googleplay möglich und erlaubt den Nutzern auch, ein persönliches Profil anzulegen. Gehen passende Angebote ein, wird der Nutzer sofort benachrichtigt. Außerdem werden bei aktiviertem Radar über die Kamera Lehrstellen im näheren Umkreis angezeigt. Und wer einen interessanten Ausbildungsbetrieb für einen Freund entdeckt, der kann ihn per SMS, E-Mail oder Facebook weiterempfehlen.

„Damit ist dieses Lehrstellenradar auch für Handwerksbetriebe nutzbar. Denn alle

freien Lehrstellen, die uns Betriebe melden, gelangen in unsere Lehrstellenbörse. Und deren Daten werden eins zu eins über diese App gespiegelt“, so Maack.

Bundesweit stellt die App aktuell rund 17.000 Lehrstellen den Usern zur Verfügung. Ziel sei es, so Frahm, die Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach passenden Auszubildenden bestmöglich zu unterstützen. << ah

➔ Nähere Informationen: Ausbildungsberater

Frank Roth (Kreise: HL, OH, RZ),

Tel.: 0451 1506-224, Fax: -258,

E-Mail: froth@hwk-luebeck.de

Tanja Schippmann, (Kreise: IZ, PI, RZ),

Tel.: 0451 1506-226, Fax: -258,

E-Mail: tschippmann@hwk-luebeck.de

Werner Schulz (Kreise: SE, OD),

Tel.: 0451 1506-228, Fax: -258,

E-Mail: wschul@hwk-luebeck.de

Manfred Weber (Kreise: KI, NMS, PLÖ),

Tel.: 0431 666563-813, Fax: -823,

E-Mail: mweber@hwk-luebeck.de.

:: AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

Innungen

Stormarn

- Baugewerbe-Innung Stormarn, Sitz Bad Oldesloe – Satzungsänderung (1.7.2013)
- Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Stormarn, Sitz Bad Oldesloe – Satzungsänderung (1.7.2013)
- Elektro-Innung Stormarn, Sitz Bad Oldesloe – Satzungsänderung (1.7.2013)
- Innung Metall Stormarn, Sitz Bad Oldesloe – Satzungsänderung (1.7.2013)

Ostholstein/Plön

- Friseur-Innung Ostholstein/Plön, Sitz Eutin – Neue Satzung (1.7.2013)

- Kraftfahrzeug-Innung Oldenburg, Sitz Oldenburg – Neue Satzung (1.7.2013)
- Elektro-Innung Kreis Plön, Sitz Plön – Neue Satzung (1.7.2013)
- Kraftfahrzeug-Innung Kreis Plön, Sitz Plön – Neue Satzung (1.7.2013)

Westholstein (Pinneberg/Steinburg)

- Innung für Sanitär- und Heizungstechnik für den Kreis Steinburg, Sitz Itzehoe – Satzungsänderung (1.7.2013)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-luebeck.de/Amtliches. <<

Mit der neuen Lehrstellen-App können Jugendliche jederzeit ausbildungsbereite Betriebe finden.



Befreien Sie Ihren Kopf von Finanzfragen.

Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.



Brummt Ihnen der Kopf vor lauter Zahlen? Nutzen Sie eine umfassende Beratung, die Ihre privaten wie geschäftlichen Bedürfnisse optimal strukturiert und auf eine erfolgreiche Entwicklung ausrichtet. Damit bei Ihnen das Geschäft brummt. Und nicht der Kopf. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

:: FORTBILDUNG

Fortbildungszentrum Lübeck

Betriebswirt/in (HWK)

Lübeck in VZ: ab 13.1.14, Mo–Fr 8.30–14.45 Uhr, 600 U-Std., 4.190 €
Lübeck: ab 6.9.13, Fr 15–21 Uhr,
Itzehoe: seit 7.6.13, Fr 15–21 Uhr,
je 520 U-Std., 3.390 €

Gebäudeenergieberater/in (HWK)

Neumünster: ab 5.9.13, Do 18–21.15 +
Sa 8–13 Uhr, 240 U-Std., 1.900 €

Büroorganisation

31.8.–7.9.13, Sa 8–15 Uhr, 16 U-Std., 200 €
Präsentation mit PowerPoint
2.–25.9.13, Mo + Mi 18–21.15 Uhr,
32 U-Std., 250 €

Umgang mit Kunden: Verkaufsgespräche

14.–21.9.13, Sa 8–15 Uhr, 16 U-Std., 200 €
Auswahl, Führung und Motivation der Mitarbeiter

21.–28.9.13, Sa 8–15 Uhr, 16 U-Std., 200 €
Effektives Selbstmanagement
28.9.13, Sa 9–16 Uhr, 8 U-Std. 80 €

Aufgaben und Zeitmanagement mit Outlook

28.9.13, Sa 9–14.15 Uhr, 6 U-Std., 60 €

Meistervorbereitungslehrgänge Elektrotechniker I + II

ab 16.8.13, Fr 15.30–20.30 +
Sa 8–15 Uhr, 900 U-Std., 6.300 €
Elektrotechniker I + II Vollzeit
ab 24.9.13, Di–Sa 8 U-Std. tägl.,
1.100 U-Std., 7.850 €

Maurer und Betonbauer I + II

ab 1.11.13, Fr 16–21.15 + Sa 8.30–
15.30 Uhr, 800 U-Std., 5.950 €

Zimmerer I + II

ab 1.11.13, Fr 16–21.15 + Sa 8.30–
15.30 Uhr, 800 U-Std., 5.950 €

Maler I + II Vollzeit

ab 25.11.13, Di–Sa 8 U-Std. täglich,
800 U-Std., 6.600 €

Information und Anmeldung:

Fortbildungszentrum der HWK Lübeck,
Juliane Wiesenhütter,
Tel.: 0451 38887-710,
Nadire Aslan-Tut, Tel.: 0451 38887-711,
E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Kiel

Ölfeuerungstechnik Grund- und Aufbaukurs

Nov. 13, jeweils 14 U-Std., Fr + Sa, 210 €

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Kiel,
Tel.: 0431 533332-593,
E-Mail: fortbildung@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Elmshorn

AU-Prüflehrgang Pkw

lfd. auf Anfr., ab 8 Uhr, 1–2 Tage,
169/338 €

Nicole Klopp, Tel.: 04121 4739-611

Meistervorbereitungslehrgänge

Friseur I + II

ab Sept. 2013, Mo 13–21.30 Uhr,
400 U-Std., 2.800 €

Kraftfahrzeugtechniker I + II

ab Sept. 2013, Mo + Do 19–21.30 +
Sa 8–13 (2x mtl.), 770 U-Std., 4.950 €

Vorbereitung auf die Schweißerprüfung

lfd. auf Anfrage

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Elmshorn,

Tipp des Monats

Ölfeuerungstechnik Grund- und Aufbaukurs

Für Gesellen und Meister im SHK-Handwerk bietet die Berufsbildungsstätte Kiel im November 2013 einen Grund- und Aufbaukurs Ölfeuerungstechnik an. Im Grundkurs geht es inhaltlich um Grundlagen der Ölfeuerungstechnik, den Aufbau und die Funktion von Ölbrennern sowie die Wartung und Inbetriebnahme von Ölfeuerungsanlagen. Die Wartung und Inbetriebnahme von Öl-, Heizwert- und Brennwertkesseln, Abgasanalysen sowie die Ausführung von Kundenaufträgen steht im Mittelpunkt des Aufbaukurses.

Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612,

E-Mail: bbe@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Travemünde

Meistervorbereitungslehrgang

Kfz-Techniker II

29.7.–18.10.13, Mo–Fr 8–16 Uhr + evtl.
Sa, 540 U-Std., 3 350 € (zzgl. Prüfungsgebühren 340 €)

Kfz-Techniker I

28.10.–22.11.13, Mo–Fr 8–16 Uhr + evtl.
Sa, 180 U-Std., FR Systemtechnik 1.600 €
oder FR Karosserietechnik 2.000 €, zzgl.
Prüfungsgeb. 340 € und Klausurkosten 130 €

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Travemünde,
Manuela Melz, Tel.: 04502 887-360,
E-Mail: mmelz@hwk-luebeck.de.

Kreishandwerkerschaft Lübeck

Meistervorbereitungslehrgang III + IV

ab 28.10.13, Mo + Do 18–21.15 Uhr,
330 U-Std., 1.370 €

Information und Anmeldung:

Kreishandwerkerschaft Lübeck,
Herr Starbusch, Tel.: 0451 38959-15,
E-Mail: info@khs-luebeck.de.<<



Foto: GPHW GmbH, Rolf Göbbels

Unterrichtszeit ist jeweils freitags von 13 bis 18 Uhr sowie samstags von 8 bis 15 Uhr. Die Kosten je Kurs betragen 210 €. <<

Anmeldung und Infos:

Berufsbildungsstätte Kiel,
Tel.: 0431 53332-593,
E-Mail: bbk@hwk-luebeck.de

WIR BRINGEN IHR GESCHÄFT AUF DIE STRASSE.



RENAULT MASTER ECOLINE
L1H1 2,8t dCI 100 FAP 74 KW (100 PS)

monatliche Leasingrate ab **199,-** EUR¹ netto

AUSSTATTUNG:

- ABS mit EBV und Bremsassistent
- multifunktionale Beifahrerdoppelsitzbank
- elektr. Fensterheber
- Außenspiegel elektr. einstell- u. beheizbar
- u.v.m.

Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7.2 – 6.8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 190 – 159
(Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

RENAULT MÉGANE GRANDTOUR
PARIS 1.6 16V 100 74 KW (100 PS)

monatliche Leasingrate ab **149,-** EUR² netto

AUSSTATTUNG:

- Klimaanlage
- ESP
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Radio 4x15W CD MP3 Plug & Music
- u.v.m.

¹ Monatliche Rate 199,- EUR, Sonderzahlung 1.668,- EUR, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km.
² Monatliche Rate 149,- EUR, Sonderzahlung 2.000,- EUR, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km.
Preise/Raten sind Nettoangaben zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Die Leasingangebote sind zzgl. Überführungskosten.
Ein Leasingangebot für Gewerbekunden der Renault Bank, Geschäftsbereich RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.
Abbildungen zeigen abweichende Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG
Postfach, 50319 Brühl



Wir beraten Sie gerne. Besuchen Sie uns und fragen Sie nach unseren Angeboten.

Autohaus Süverkrüp GmbH & Co. KG
Holzkoppelweg 18 • 24118 Kiel • Tel. 0431 546460

Autohaus Brockmann GmbH
Deichreihe 35 b • 25573 Beidenfleth • Tel. 04829 384

Autohaus Brockmann GmbH
Gasstr. 63 • 25524 Itzehoe • Tel. 04821 403910

Lüdemann & Sens OHG
Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel. 040 528864429

Lüdemann & Zankel GmbH
Kruppstr. 4-6 • 23560 Lübeck • Tel. 0451 58906-0

Lüdemann & Zankel GmbH
Rosenstr. 12 • 23795 Bad Segeberg • Tel. 04551 96690

Autodepot Süverkrüp GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 11 • 24941 Flensburg • Tel. 0461 903080

Autohaus Süverkrüp GmbH & Co. KG
Grüner Weg 45 • 24539 Neumünster • Tel. 04321 2004740

Autohaus Jürgen Bieneke
Dörpstraet 18 • 25836 Osterhever • Tel. 04865 384

Ernst Thode
Klint 2 • 25725 Schafstedt • Tel. 04805 302

Autohaus Karl Blohm Inh. Werner Blohm e.K.
Lübecker Str. 107 • 23843 Bad Oldesloe • Tel. 04531 2270

Autohaus Georg Nielsen GmbH
Industrieweg 17 • 25980 Westerland • Tel. 04651 82120



Foto: Grüne

Neues Projekt

Moin España

In Spanien herrscht eine Jugendarbeitslosigkeit von 56 Prozent, während bei uns immer mehr Lehrstellen im Handwerk unbesetzt bleiben. Mit dem Projekt Moin España will die Handwerkskammer Lübeck jungen Menschen aus Spanien eine berufliche Perspektive geben.

Ende Mai hat Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen in Madrid ein Abkommen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit unterzeichnet. Ziel ist es, in den nächsten vier Jahren rund 5.000 jungen Spaniern in Deutschland einen Ausbildungsplatz zu bieten. Die ersten 22 jungen Spanierinnen und Spanier aus der Region Murcia wurden nun von Kammerpräsident Horst Kruse im Rahmen des Projektes „Moin España“ in Lübeck in Empfang genommen. „Unsere Ausbildungsbetriebe freuen sich auf motivierte Auszubildende, die neben ihrer Motivation auch noch spanische Lebensfreude in unseren Ausbildungs- und Arbeitsalltag bringen“, sagte Horst Kruse, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, bei der Begrüßung.

Die 22 potenziellen Auszubildenden haben bereits sechs Wochen Deutsch gebüffelt. Jetzt werden sie noch einmal vier Wochen die Schulbank drücken und danach ein einhalbjähriges Praktikum in einem Lübecker Betrieb absolvieren. „Es ist uns wichtig, dass sich unsere Teilnehmer hier in Lübeck

wohl fühlen und sich ganz auf den Deutschkurs und das Praktikum konzentrieren können. Hierzu gehört, dass wir sie bei Familien unterbringen werden, sie in das kulturelle Leben mit einbinden wollen und ihnen Paten zur Seite stellen, die ihnen helfen, die Hürden des deutschen Alltags zu überwinden“, erklärt Projektkoordinatorin Berit Harms, die die Betreuung vor Ort übernimmt.

Vom Praktikum in die Ausbildung

Die 22 Spanier werden ihre Praktika in Ausbildungsberufen antreten, in denen im vergangenen Jahr Ausbildungsstellen nicht besetzt werden konnten. Davon elf im Bereich Elektrotechnik, sechs als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, einen Fleischer sowie vier Köche. „Wenn die Praktika gut verlaufen, werden die Teilnehmer zum 1. September mit ihrer Ausbildung beginnen“, erläutert Projektleiterin Monika Patschull den weiteren Verlauf.

Durchgeführt wird das Projekt von der Handwerkskammer Lübeck in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Lübeck, der

Industrie und Handelskammer zu Lübeck sowie der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung Hamburg und der European Employment Services-Beratungsstelle in Murcia. Unterstützung erhalten die Teilnehmer außerdem von der Deutsch-Ibero-Amerikanischen Gesellschaft Lübeck e.V. und weiteren Ehrenamtlichen, die Patenschaften für die Spanier übernehmen werden.

Kammerpräsident Kruse bezeichnete die potenziellen Lehrlinge im Alter von 18 bis 33 Jahre als „die Vorhut“ der 5.000 jungen Menschen aus Spanien, denen Deutschland in den nächsten vier Jahren eine Ausbildung oder Beschäftigung bieten will. << gri



➔ Weitere Informationen zum Projekt Moin España: Projektkoordinatorin Berit Harms, Tel.: 0451 1506-263, E-Mail: bharms@hwk-luebeck.de.

:: Serie – Neues aus Europa



Neue Gruppenfahrten

Odense/Dänemark (Gruppenfahrt)

Termin: 25. bis 31.8.13.

➔ Kontakt: Nina Voigt, Tel.: 0451 1506-265, E-Mail: nvoigt@hwk-luebeck.de.

Nordirland (Gruppenfahrt)

Termin: 22.9.13 bis 12.10.13.

➔ Kontakt: Marie-Christin Starck, Tel.: 0451 1506-267, E-Mail: mstarck@hwk-luebeck.de.

Bäcker-Workshop in Nykøbing (DK) und Travemünde (D):

Termin: 21.10.13 bis 1.11.13.

Lehrlinge beider Nationen entwickeln unter Anleitung eines Food-Designers ein neues Gebäck/Konfekt für die Fehmarnbelt-Region.

➔ Kontakt: Angela Siegmund, Tel.: 0451 1506-264, E-Mail: asiegmund@hwk-luebeck.de.

„Internationale Projekte“ mit neuer Mitarbeiterin

Berit Harms ist seit Mitte April neue Mitarbeiterin in der Abteilung Internationale Projekte und zuständig für die Projekte Moin Europa! und Moin España (Infos zum

Projekt siehe linke Seite). Berit Harms spricht fließend Spanisch, Englisch und Katalanisch und hat bereits Erfahrungen in der internationalen Austauscharbeit gesammelt.

➔ Kontakt: Berit Harms, Tel.: 0451 1506-263, E-Mail: bharms@hwk-luebeck.de.

Die internationalen Projekte werden durch zahlreiche nationale und internationale Programme gefördert.

➔ Infos zu allen Projekten inkl. Förderhinweisen: www.internationaleprojekte.de. <<

LEASING OHNE ANZAHLUNG!²⁾ JETZT INKL. TECHNIKSERVICE.¹⁾

NAVARA KING CAB 4x4 XE

2,5 l dCi, 106 kW (144 PS)

• Mtl. Rate inklusive Technikerservice¹⁾: ab € 255,- netto²⁾



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE



NV200 Kastenwagen PRO

1,5 l dCi90, 66 kW (90 PS)

• Mtl. Rate inklusive Technikerservice¹⁾: ab € 189,- netto²⁾

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

23554 Lübeck
Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 51/3 00 93 60

23730 Neustadt
Auto Hagen, Wolfgang Hagen e.K.
Tel.: 0 45 61/92 40

24119 Kiel-Kronshagen
Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 31/54 63 40

24223 Schwentinal (am Ostseepark) • Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 43 07/8 23 10

24321 Lütjenburg
Autohaus Gehrman
Tel.: 0 43 81/83 44

24536 Neumünster
Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 43 21/85 16 70

24558 Henstedt-Ulzburg
C. Thomsen GmbH
Tel.: 0 41 93/76 23 90

24568 Kaltenkirchen
C. Thomsen GmbH
Tel.: 0 41 91/95 36 90

24784 Westerrönfeld
Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 43 31/8 44 80

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

24850 Schuby
Autohaus Pahl GmbH
Tel.: 0 46 21/9 45 30

24941 Flensburg
Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 61/5 09 09 80

25524 Itzehoe
C. Thomsen GmbH
Tel.: 0 48 21/88 83 30

25746 Heide
Olympic Auto GmbH
Tel.: 04 81/42 11 40

25842 Langenhorn
Olympic Auto GmbH
Tel.: 0 46 72/77 33 11

Gesamtverbrauch NAVARA I/100 km: innerorts 10,3, außerorts 7,0, kombiniert 8,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 215,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse - . Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹⁾Der Technikerservice umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Einzelheiten bei teilnehmenden Händlern ²⁾Gewerbliches Leasing bei einer Laufzeit von 36 Monaten bis 45.000 km für alle bis zum 30.09.2013 abgeschlossenen Leasingverträge. Genannte Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Ein Angebot für Gewerbetreibende der ALD Autoteasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der NISSAN LEASING, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, erhältlich bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbands mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH über Abrufschein.



Legte selbst Hand an und bewies auch noch künstlerisches Geschick: Wirtschaftsminister Reinhard Meyer.

Startschuss zum VR-Förderpreis 2013

Gutes Image für alle

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein loben auch in diesem Jahr den VR-Förderpreis Handwerk aus. Und das mit einem auf 15.000 Euro erhöhten Preisgeld. In der Töpferei von Deborah Stock in Kappeln, der letztjährigen Gewinnerin, gab Wirtschaftsminister Reinhard Meyer als Schirmherr den offiziellen Startschuss.

Die Geschichte des VR-Förderpreises ist schon über zehn Jahre alt und hat in den zurückliegenden Jahren eine Vielzahl unterschiedlichster Preisträger hervorgebracht. Von Betrieben, die mit modernster Technik Produkte und Dienstleistungen herstellen, über sozial engagierte Unternehmen bis hin zu Betrieben, die mit geschickten Marketingkonzepten zu überzeugen wussten. Kurzum: Die enorme Vielfalt der Preisträger und auch die große Auswahl an auszeichnungswürdigen Leistungen machen diesen Wettbewerb für viele Handwerksbetriebe interessant.

Bei der Auftaktveranstaltung in der Töpferei von Debora Stock in Kappeln, der letztjährigen Gewinnerin, freute sich Schirmherr Wirtschaftsminister Reinhard Meyer erst einmal über die Aufstockung des Preisgeldes. „Es ist sicherlich selten genug, dass man sich über eine 50-prozentige Preiserhöhung so freuen kann.“

Dass es im Endeffekt die Richtigen trifft, daran ließ der Minister keinen Zweifel. „Das Handwerk ist für Schleswig-Holstein ein wirtschaftlicher Leistungsträger. Mit seinen rund 31.000 Betrieben sichert und schafft das Handwerk Ausbildungs- und Arbeits-

plätze und ist regional stark verankert“, so Meyer. Zudem verfüge kein anderer Wirtschaftsbereich über eine solche Vielseitigkeit an Berufen. Das Handwerk biete darüber hinaus beste berufliche Perspektiven bis hin zur eigenen Selbstständigkeit. „Der Förderpreis Handwerk ist daher eine willkommene Gelegenheit, die Innovationskraft und Vielseitigkeit der Betriebe öffentlich zu präsentieren und damit auch Nachwuchskräfte auf das Handwerk aufmerksam zu machen.“

Der Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, Eberhard Jürgensen, betonte, wie wertvoll der VR-Förderpreis

für die öffentliche Wahrnehmung des Handwerks sei. „Seit über zehn Jahren engagieren sich die VR-Banken im Lande mit diesem Preis für das Handwerk. Aufgrund der großen medialen Aufmerksamkeit dient der Preis damit auch der Imageverbesserung des Handwerks“, so Jürgensen. Er hofft, dass sich auch bei dem diesjährigen Wettbewerb möglichst viele Handwerksbetriebe beteiligen, um zu zeigen, was die Betriebe der „Wirtschaftsmacht von Nebenan.“ auszeichnet.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken wollen mit dem Preis dem Handwerk die Anerkennung bieten, die es durch die hervorragenden Leistungen der Betriebe verdient hat. Deshalb wurde auch das Preisgeld von 10.000 € auf 15.000 € erhöht. „Mit der Erhöhung wollen wir ein Zeichen dafür setzen, dass der Preis auch in den nächsten Jahren fortgeschrieben wird“, sagte Dr. Michael Brandt als Vertreter der Volks- und Raiffeisenbanken Schleswig-Holstein. Als traditioneller Partner des Handwerks seien die VR-Banken im Land auch für die Zukunft hervorragend aufgestellt.

Die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb endet am 15. Oktober 2013. Bewerben können sich Betriebe und kooperative Gemeinschaftsunternehmen aus allen Bereichen des Handwerks. Die Bewerbungsunterlagen gibt es ab sofort bei den VR-Banken, den Handwerkskammern, den Kreishandwerkerschaften sowie unter www.vr-sh.de. << ah

➔ Weitere Informationen zum Wettbewerb:

Handwerkskammer Lübeck,
Stefan Seestaedt, Tel.: 0451 1506-230,
Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann, Tel.: 0461 866-181.



Vorjahressiegerin Debora Stock mit Kammerpräsident Eberhard Jürgensen, VR-Banken-Vertreter Dr. Michael Brandt und Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (v. li.).



Sie finden uns auch auf der NordBau in Neumünster vom 12. bis 17.09.2013 (Stand: F-Süd-S654 Heider Straße)

Der City-Flitzer! Der Caddy in der „Kiel-Edition“.

Caddy Kastenwagen, 1,2 | TSI, 63 kW

Das Original mit Gummiboden, Gitter-Trennwand, Radio mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und einem mobilen Navigationsgerät u. v. m.

mtl. Leasingrate
EUR 99,00^{1,2}

Hauspreis
EUR 11.111,00¹

¹ inkl. Überführung. Alle Preise zzgl. Mehrwertsteuer.
² Sonderzahlung 2.490,-€, jährl. Laufleistung 10.000 km, 60 Monate Laufzeit. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Weitere Transporter Kastenwagen in der „Kiel-Edition“ erhältlich.

Nur solange der Vorrat reicht.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 04 31 / 6 49 88 - 0 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

Bilanzpressekonferenz der Bürgschaftsbank

Handwerk bleibt die Nummer eins

Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein blickt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2012 zurück. Bei der Vorstellung des Geschäftsberichtes präsentierten die Geschäftsführer die genauen Zahlen. Entgegen dem Bundestrend konnte das Vorjahresergebnis noch einmal gesteigert werden. Eine überragende Rolle spielt dabei weiterhin das Handwerk.



Die Geschäftsführer der Bürgschaftsbank, Dr. Gerd-Rüdiger Steffen und Hans-Peter Petersen (v. li.), zogen eine positive Bilanz des Geschäftsjahres 2012.

» Insgesamt 67 Millionen Euro wurden an Bürgschaften und Garantien im Jahr 2012 von der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein für Betriebe übernommen, denen für ihre Vorhaben bankübliche Sicherheiten fehlten. Während bundesweit das Bürgschaftsgeschäft um 5,3 Prozent zurückging, bedeutet dieser Wert einen Zuwachs um 4,6 Prozent. „Das Ergebnis freut uns sehr. Es zeigt die gestiegene Investitionsbereitschaft der heimischen Wirtschaft und unsere gute Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten im Land“, sagte Geschäftsführer Hans-Peter Petersen.

Im vergangenen Jahr profitierten insgesamt 547 kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Existenzgründer meist über die jeweilige Hausbank von der Unterstützung der Bürgschaftsbank – darunter 183 Handwerksbetriebe. Der durchschnittliche Bürgschafts- beziehungsweise Garantiebetrug je Unternehmen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 108.000 Euro auf 122.000 Euro, blieb aber deutlich unter dem bundesweiten Durchschnittswert von 151.000 Euro.

„Für uns ist auch diese Zahl ein Beleg dafür, dass wir unseren Förderauftrag für

die überdurchschnittlich stark vertretenen kleineren und mittelständischen Unternehmen im Land wahrnehmen und mit unserer Arbeit diesen Unternehmen den Weg zum Kreditmarkt erleichtern“, so Petersen. So sorgte die Tätigkeit der Bürgschaftsbank dafür, dass im Jahr 2012 insgesamt 11.696 Arbeitsplätze (Jahr 2011: 11.166 Arbeitsplätze) gesichert wurden, darunter sogar 1.100 neue Arbeitsplätze.

Mehr Investitionen, weniger Betriebsmittel

Auffallend war, dass die schleswig-holsteinischen Betriebe weniger Liquidität benötigten als in den Jahren zuvor. Lag der Anteil der Bürgschaften für Betriebsmittelkredite im Jahr 2010 noch bei fast 40 Prozent, so reduzierte sich dieser 2012 auf unter 30 Prozent. „Das ist als Zeichen dafür anzusehen, dass sich der Liquiditätsbedarf der Unternehmen wieder entspannt hat“, so Petersen. Den Anstieg der Bürgschaften für Investitionen auf einen Anteil von circa 70 Prozent deutete er als Zeichen für die relativ gute wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe im Land.

Davon hat vor allem das Handwerk profitiert. Im Vergleich der Branchen liegt es

mit einem deutlich gesteigerten Förder volumen von 17,8 Millionen Euro (2011: 12,8 Millionen Euro) mit weitem Abstand auf dem ersten Platz. „Das Handwerk bleibt vorn. Dabei hilft auch die gute Konjunktur, denn ein Großteil unserer Bürgschaften wird im Bereich des Handwerks für Investitionen und Wachstum genutzt“, betonte Geschäftsführer Dr. Gerd-Rüdiger Steffen.

Start ins Jahr 2013 stimmt optimistisch

Die ersten fünf Monate dieses Jahres verliefen bislang überaus zufriedenstellend. Sowohl beim Bürgschaftsvolumen (+27 Prozent) als auch bei der Anzahl der begleitenden Betriebe (+18 Prozent) zog das Geschäft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich an. Gleiches gilt für die Steigerung der Bürgschaftszusagen an Existenzgründer (+17 Prozent), die im letzten Jahr noch ein Minus von 7 Prozent verzeichneten. << ah

➡ Weitere Informationen:

www.bb-sh.de oder bei den Betriebsberatungsstellen der Kammern: Flensburg, Tel.: 0461 866-132, Lübeck, Tel.: 0451 1506-237.

:: AUWI-TICKER

Deutschland - Norwegen

Bauunternehmer: zweites Treffen in Hamburg

Nach dem Erfolg des ersten deutsch-norwegischen Bauunternehmertreffens im März 2012 in Oslo wird das Konzept erneut aufgegriffen. Deutsche Unternehmen aus der Baubranche sind von der Deutsch-Norwegischen Handelskammer in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Hamburg herzlich zum ganztägigen zweiten deutsch-norwegischen Bauunternehmertreffen in die norddeutsche Hansestadt eingeladen.

Im Rahmen der kostenpflichtigen Veranstaltung werden auch diesmal norwegische Akteure aus der Baubranche konkrete Projekte vorstellen, für

die deutsche General- bzw. Subunternehmer gesucht werden. Im Anschluss an die Projektpräsentationen können individuelle Gesprächstermine zum gegenseitigen Kennenlernen vereinbart werden.

Darüber hinaus gibt es Informationen zu den kulturellen Unterschieden und den Verpflichtungen für ausländische Unternehmen in Norwegen. Ein deutsch-norwegisches Ingenieurbüro wird außerdem einen Erfahrungsbericht über die Auftragsabwicklung in Norwegen vorstellen. <<

Programm: www.handelskammer.no

NordBau

Skandinavien-Stammtisch

Am 12. September findet auf der Nord-Bau ab 15.00 Uhr wieder der alljährliche kostenfreie Skandinavien-Stammtisch statt. Auftaktthema ist diesmal Kundenakquise in Dänemark mittels Social Media. <<

Weitere Infos zu allen Auslandsgeschäften:

Handwerkskammer Lübeck

Sybille Kujath,

Tel.: 0451 1506-278,

E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg

Anna Griet Hansen,

Tel.: 0461 866-197,

E-Mail: a.hansen@hwk-flensburg.de

DER RENAULT MASTER

SO VIELSEITIG WIE IHRE ANFORDERUNGEN

Andere Längen und verschiedene Aufbauten lieferbar!



RENAULT MASTER PRITSCHKE EINZELKABINE FRONT

L2H1 3,5T DCI 125 FAP E5

Aluminiumpritsche

Angebotspreis netto:

17.790,- €*

VIEL RAUM FÜR ALLE MÖGLICHKEITEN



RENAULT MASTER FAHRGESTELL DOPPELKABINE FRONT

L2H1 3,5 DCI 125 FAP E5

Angebotspreis netto:

18.290,- €*



RENAULT MASTER KIPPER EINZELKABINE FRONT

L2H1 3,5T DCI 125 FAP E5

Angebotspreis netto:

20.890,- €*

Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): kombiniert 8,0; CO2-Emissionen kombiniert: 209 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

*Angebote für Gewerbekunden. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher USt.; Abbildungen zeigen Sonderausstattung.



Lüdemann & Zankel GmbH • Kruppstraße 4-6 • 23560 Lübeck • Tel.: 0451-589060 • Fax: 0451-58906650 • www.lzautomobile.de

Wir beraten Sie gerne.	Hans Voss Automobile GmbH Posener Strasse 7a 23554 Lübeck Tel.: 0451-3050930 Fax: 0451-305093699	Lüdemann & Sens oHG 22848 Norderstedt Hökerwiete 9-11 Tel.: 040-5288640 Fax: 040-52877188	Lüdemann & Zankel GmbH Bad Segeberg 23795 Bad Segeberg Rosenstraße 12 Tel.: 04511-96690	Autohaus Süverkrüp Holzkoppelweg 18 24118 Kiel Tel.: 0431-5464637 Fax: 0431-5464615	Autodepot Süverkrüp Gutenbergstr. 11 24941 Flensburg Tel.: 0461-903080 Fax: 0461-9030888	Autohaus Süverkrüp Grüner Weg 45 24539 Neumünster Tel.: 04321-2004740 Fax: 04321-2004750
------------------------	--	---	--	---	--	--

Landeshandwerksrat

ÜLU-Förderung ist Fachkräftesicherung

Die Spitzen des schleswig-holsteinischen Handwerks treffen sich regelmäßig mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer zum Gedankenaustausch. Dieses Mal in der Berufsbildungsstätte Kiel. Themen waren die Fachkräftesicherung, die Auswirkungen des Tariftruegesetzes und die Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung.

» Zu Beginn seiner Amtszeit hat sich Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer für einen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Handwerk ausgesprochen. Neben zahlreichen Betriebsbesuchen in den vergangenen Monaten trifft er sich mindestens zweimal im Jahr mit dem Landeshandwerksrat zu Gesprächsrunden. Der Tagungsort war diesmal durchaus mit Bedacht gewählt: Die Berufsbildungsstätte Kiel gehört zu den Bildungszentren des Handwerks, bei denen die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) im Zentrum des Leistungsangebots steht.

Beim Rundgang durch die Werkstätten und Schulungsräume der Berufsbildungsstätte erhielt Wirtschaftsminister Meyer durch die Leiterin der Berufsbildungsstätte, Gudrun Diepold, einen umfassenden Einblick in Struktur und Aufgaben der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU). Die ÜLU ist Teil der fachpraktischen Ausbildung im Handwerk und eine wichtige Ergänzung der betrieblichen Ausbildungsleistung. „Die ÜLU ist notwendig, weil das Handwerk aufgrund seiner kleinsten betrieblichen Struktur sehr unterschiedliche Ausbildungsbedingungen in den einzelnen Handwerksbetrieben bietet“, betonte Lübeckers Kammerpräsident Horst Kruse.

Künftige Förderung der ÜLU

Die ÜLU wird aus Eigenmitteln des Handwerks, Zuschüssen des Wirtschaftsministeriums des Landes Schleswig-Holstein und Zuschüssen des Bundesministeriums für Wirtschaft finanziert. Dabei wurde von den Vertretern des Handwerks immer wieder betont, dass die Förderung ein wichtiger

Beitrag zum Erhalt der hohen Aus- und Weiterbildungsleistung im Handwerk sei. „Hier war der Einsatz der Landesregierung immer vorbildlich. Die Förderung hat gezeigt, dass das Land Aus- und Weiterbildung ernst nimmt“, so Kruse. Im letzten Jahr hat sich das Land Schleswig-Holstein mit etwa einem Drittel an der Finanzierung der ÜLU beteiligt. Dabei wurden rund 1,25 Mio. Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) eingebunden.

Durch aktuelle Planungen für den Einsatz des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Schleswig-Holstein steht die Höhe dieser Förderung derzeit „auf der Kippe“. Für die kommende Fondsperiode werden voraussichtlich weniger Mittel aus dem ESF zur Verfügung stehen. Dadurch besteht die Gefahr, dass auch die Förderung für die ÜLU reduziert wird. „Die Bundes- und Landeszuschüsse sind ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Ausbildungsbereitschaft im Handwerk, denn nur mit ihrer Hilfe ist es möglich, weitere Kostenbelastungen für die Ausbildungsbetriebe in Grenzen zu halten“, betonte Flensburgs Präsident Eberhard Jürgensen. Gleichzeitig brachte er die Meinung des Handwerks auf den Punkt: „Die ÜLU-Förderung bedeutet Fachkräftesicherung.“

Wirtschaftsminister Meyer betonte, dass auch für ihn die „ÜLU ein absolutes Muss“ sei, allerdings werde sich das Handwerk auf Kürzungen einstellen müssen. Auf konkrete Zahlen wollte sich der Minister nicht festlegen; er betonte allerdings: „Ich bin ein Freund der ÜLU.“ Beide Seiten vereinbarten, bei diesem Thema im Gespräch zu bleiben, um weiter an einer konstruktiven Lösung zu arbeiten.

Zu den weiteren Themen der Gespräche gehörten die vom Handwerk kritisierte Tourismusabgabe sowie Überlegungen des Ministeriums zur Umsetzung des kürzlich verabschiedeten Tariftrue- und Vergabegesetzes. Ulrich Mietschke, Präsident des Handwerk Schleswig-Holstein e.V., forderte eine Umsetzung, die sich an den Interessen des Handwerks orientiert. << grii



Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (rechts) im Gespräch mit Ausbildungsmeister Jörn Kock.

Foto: Grüne

:: Landeshandwerksrat

Der Landeshandwerksrat setzt sich aus Vertretern folgender Institutionen zusammen:

- Präsident und Geschäftsführer des Handwerk Schleswig-Holstein e.V.
- Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg
- Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck

Derzeit besteht der Landeshandwerksrat aus folgenden Personen:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| Für die Handwerkskammer Lübeck: | Präsident Horst Kruse und
Hauptgeschäftsführer Andreas Katschke |
| Für die Kammer Flensburg: | Präsident Eberhard Jürgensen und
Hauptgeschäftsführer Udo Hansen |
| Für Handwerk Schleswig-Holstein e.V.: | Präsident Ulrich Mietschke und
Geschäftsführer Tim Brockmann |

ikk Nord

Jetzt klingelt's
in der Kasse.

Anrufen, wechseln, sparen!
0800 4557378



+ kein Zusatzbeitrag

+ attraktives Bonusprogramm

+ über 50 Servicecenter im Norden

www.ikk-nord.de

Die Krankenkasse für den Norden.



Foto: GFH GmbH, Rolf Gäßels

Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2013

Melden auch Sie Ihren Nachwuchs

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks ruft wieder zur Teilnahme am Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf. Geben Sie Ihrem Berufsnachwuchs die Chance, sich mit den Besten der Besten zu messen. Die Teilnahme lohnt sich – für die Lehrlinge und die Betriebe.

Jahr für Jahr ruft der ZDH die Betriebe des Handwerks auf, sich beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks zu beteiligen. In diesem Jahr ist in Schleswig-Holstein die Handwerkskammer Flensburg für die Durchführung des Leistungswettbewerbs auf Landesebene verantwortlich.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind die Innungsbesten, die in der Zeit vom Herbst 2012 bis zum 31. August 2013 ihre Gesellenprüfung abgelegt haben oder noch ablegen werden. Zudem darf das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten sein (in Ausnahmefällen gilt auch das 28. Lebensjahr). Die Wettbewerbsarbeiten müssen dabei mindestens mit „gut“ bewertet worden sein.

Imagegewinn für die Betriebe

Die Teilnahme am Wettbewerb ist natürlich freiwillig. Dennoch lohnt es sich, dabei zu

sein, wenn auf Landes- und nachfolgend auf Bundesebene die besten Nachwuchshandwerker ermittelt werden. Dabei lohnt es sich nicht nur für die jungen Nachwuchshandwerker, die eigenen Leistungen mit denen anderer zu vergleichen. Auch für die Betriebe bedeutet herausragende Ausbildungsarbeit einen zusätzlichen Imagegewinn, der beim Wettbewerb um den besten Nachwuchs auch Vorteile bringt. Den Gewinnern winken Auszeichnungen und Preise. Die Landes- und Bundessieger können sogar mit Stipendien rechnen.

Zeitlicher Fahrplan

In Schleswig-Holstein sollen die Innungsbesten bis zum 6. September 2013 bei den zuständigen Landesinnungsverbänden den Landesinnungen oder der Handwerkskammer gemeldet sein. Bis zum 13. September 2013 müssen die Landesinnungsverbände und die

Landesinnungen die Innungsbesten an die Handwerkskammer Flensburg melden und die Zusammensetzung der Landesbewertungsausschüsse bekannt geben. Die Bewertung der Prüfungsarbeiten sowie die Durchführung der Klausurarbeiten und die Ermittlung der Landessiegerinnen und Landessieger muss bis zum 30. September 2013 erfolgt sein.

Den Schlusspunkt setzt die Ehrung der Landessiegerinnen und Landessieger am 27. Oktober 2013 im Nordsee-Congress-Centrum in Husum. Die Schlussfeier für die Bundessieger und Bundessiegerinnen ist für den 7. Dezember 2013 in Dortmund geplant.

Wettbewerb „Die gute Form“

Zusätzlich zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks findet auch der Wettbewerb „Die gute Form – Handwerker gestalten“ statt, der in knapp 40 Wettbewerbsberufen durchgeführt wird. << ah

➔ Weitere Informationen:

Handwerkskammer Flensburg,
Sara Lorenzen, Tel. 0461 866-153,
 E-Mail: s.lorenz@hkw-flensburg.de,
Hans-Werner Frahm, Tel. 0461 866-117,
 E-Mail: h.frahm@hkw-flensburg.de.

Lübeck

Handwerker bieten 22 jungen Spaniern Chancen



Foto: Fotolia

Deutsche Handwerker wollen spanischem Nachwuchs berufliche Perspektive bieten.

Die ersten jungen Spanier sind in Lübeck angekommen. Im Rahmen ihres Projektes Moin España will die Handwerkskammer Lübeck 22 von ihnen eine berufliche Perspektive bieten und gleichzeitig dem Fachkräftemangel im Handwerk aktiv gegensteuern.

Ende Mai hat Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen in Madrid ein Abkommen

zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit unterzeichnet. Ziel ist es, in den nächsten vier Jahren rund 5.000 jungen Spaniern in Deutschland Ausbildung oder Beschäftigung zu bieten.

Die Spanier aus der Region Murcia werden nach intensiven Deutschkursen zunächst ein 1½-monatiges Praktikum in Lübecker Handwerksbetrieben in den

Bereichen Elektrotechnik, Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik sowie Fleischer absolvieren. Wer überzeugt, kann ab 1. September eine Ausbildung beginnen. „Es ist uns besonders wichtig, eine herzliche Willkommenskultur aufzubauen, damit unsere Teilnehmer sich in Lübeck wohl fühlen und sich auf den Deutschkurs und das Praktikum konzentrieren können“, sagt Projektkoordinatorin Berit Harms. <<

Hamburg

Pro Metropolregion

Sieben Industrie- und Handelskammern und drei Handwerkskammern aus Norddeutschland, die UVNord Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein sowie der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Bezirk Nord haben den Verein „Initiative pro Metropolregion Hamburg“ (IMH) gegründet. Erklärtes Ziel des neuen Vereins ist es, die Wirtschaft mit ihrem Sachverstand künftig stärker in die strategischen Entscheidungen zur regionalen Zusammenarbeit einzubinden. „Wir sind zwar das wichtigste Handels- und Wirtschaftszentrum Nordeuropas, schöpfen die vorhandenen Entwicklungspotenziale aber nur unzureichend aus“, sagte IMH-Vorsitzende Prof. Hans-Jörg Schmidt-Trenz und kündigte entsprechende Maßnahmen an, dies zu ändern. <<

Mecklenburg-Vorpommern

Aufhebung der Vorfälligkeit



Foto: Wirtschaftsministerium M-V

Im Rahmen der Wirtschaftsministerkonferenz in Warnemünde haben Bundesminister Rösler und die Minister der Bundesländer sich auch mit der vorgezogenen Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge befasst. Die Länder Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen setzen sich dafür ein, dass die Betriebe ihre Sozialversicherungsbeiträge künftig wieder am Monatsende zahlen können und keine Vorauszahlungen mehr gemacht werden müssen. <<

Klimageräte mieten

Raumklimageräte und Spotcooler zur Kühlung von Arbeitsplätzen, Zelten, Maschinen, DV-Anlagen und verderblichen Waren.

Hinsch & Co. Wärmetechnische Geräte GmbH & Co. KG
Lademannbogen 11 · 22339 Hamburg

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 60 95
www.hinsch-info.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

Baustellenprofi

**Baustelleneinrichtungen
alles aus einer Hand**

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



hb 40 Jahre
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12 · 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

BRAUCKHOFF
Fenster und Türen
www.brauckhoff.net

Echte Sylter

In den Werkstätten der Sylter Strandkorbmanufaktur ist noch alles Handarbeit. Hier zählt Klasse statt Masse. Kunden aus aller Welt wissen die Fertigkeiten von Meister Willy Trautmann und seinem Team zu schätzen.

Der Himmel über der Nordseeinsel Sylt ist blau und wolkenfrei. Auf die Reetdächer Rantums strahlt die Sonne. Durch feinen weißen Sand bahnt sich Willy Trautmann den Weg zum Strand über eine Düne. Von dessen Spitze aus kann er beide Ufer der Insel sehen – nirgendwo ist Sylt schöner als hier. Das Meer rauscht und Möwen kreischen – Postkartenatmosphäre auf Deutschlands beliebtester Urlaubsinsel. Eigentlich hat der Chef der Sylter Strandkorb-Manufaktur jetzt keine Zeit, sich wie die Urlauber faul in einen seiner Strandkörbe zu legen. Für ein Foto nimmt er sie sich.

Geschützte Marke: Sylter Strandkorb

Der Tischler packt kräftig zu und dreht Strandkorb Nr. 193 zur Sonne. Echte Sylter wie diesen gibt es auf der Insel kaum noch. Kurverwaltungen sparen und Billigproduzenten aus Fernost verdrängen die heimische Handwerkskunst. „Einst haben wir den Namen Sylter Strandkorb schützen lassen und hier alle Strände bestückt. Das ist vorbei“, sagt Willy Trautmann. Auf den Preiskampf wollte er sich nicht einlassen. Deshalb stammen wenige der rund 12.000 Körbe an den Stränden noch aus seiner Werkstatt. Geblieben ist der Name – ein Qualitätssiegel. Der Tischlermeister beliefert Stammkunden, die seine handwerkliche Arbeit wertschätzen – so wie diese Strandkorbvermieterin.

Beim Blick durch die Reihen entdeckt der Handwerker Körbe, deren gelb-weißen Bezüge schon 30 Jahre alt sind. „Das spricht für die Verarbeitung“, sagt er, klappt das Oberteil zurück, die Fußstützen aus, lehnt sich zurück, legt die Füße hoch und schwelgt in Erinnerungen.

Aus Erzählungen weiß er, dass Strandkörbe nicht immer so gemütlich waren. Das störte seinen Stiefvater,



Willy Trautmann ist Chef der Sylter Strandkorbmanufaktur.

Foto: Seemann (5)

Korbmachermeister und Firmengründer Paul Schardt. Bis 1945 stand dieser im Dienst der Marine, verliebte sich in die Insel und wollte nicht zurück in seine oberfränkische Heimat, die Region Coburg-Lichtenfeld.

Die Strandkörbe schützten damals zwar vor Wind und Regen. Doch gemütlich waren sie nicht. Paul Schardt begann zu tüfteln, teilte den Korb in zwei Teile, baute einen Beschlag, mit dem sich das Oberteil zurückklappen ließ, meldete ein Gebrauchsmuster an und gründete die Firma.

Beschläge sind das Herzstück

Schnell wuchs der Betrieb und zwischen Sägen, Körben und Flechtmaterialien wuchs Willy Trautmann auf. Seit 1975 ist der Tischlermeister Chef der Firma. Auch er ist ein Tüftler. Immer wieder verändert er kleine Details und entwickelt neue Beschläge. „Die sind das Herzstück unserer Körbe“, sagt Trautmann, lächelt in die Kamera und blickt auf die Uhr.

Er muss zurück in die Firma. Seit wenigen Tagen läuft die Hauptsaison. Seine Auftragsbücher sind prall gefüllt. Körbe bauen er und seine 16 Schneider, Polsterer, Flechter, Lackierer nur auf Bestellung. Bis zu sechs schaffen sie an einem Tag. Vier Wochen müssen die Kunden sich gedulden.

Zehn Minuten später ist er zurück auf dem Firmengelände. Vorbei am ältesten Transporter der Firma, einem Opel Blitz aus dem Jahr 1954, geht Willy Trautmann in die Tischlerei. Sägen kreischen. Insgesamt werden hier 142 verschiedene Holzleisten angefertigt. Ergänzt mit 500 Metern Flechtband, acht Quadratmetern Folie wird daraus ein Korb. Ein Tischler baut die Gestelle der Ein-, Zwei- und Dreisitzer – jeder besteht aus einem Oberteil, zwei Seitenteilen, zwei Fußstützen und einem Unterteil. Das klassische Aussehen verleihen ihnen später drei Flechter, bevor er gepolstert wird.

Einige Körbe stehen schon zur Auslieferung bereit. Kunden haben sie zum Teil im Internet selbst zusammengestellt. Mit denen am Strand sind die nicht zu vergleichen. Es sind Schmuckstücke für den Garten oder die Terrasse. Ganz oft sind es Erinnerungstücke eines Inselurlaubs, die Willy Trautmann weltweit ausliefert. „Einige stehen in der Schweiz, in Sydney, London oder Boston oder in den Gärten vieler Promis hier auf der Insel. Zu unseren Kunden zählen auch die Kult-Lokale Gosch und die Sansibar, wo es die Sylt-Urlauber nach dem Sonnenbad hinzieht“, sagt Trautmann. << Jens Seemann

Internet: www.sylt-strandkoerbe.de



Das älteste Firmenfahrzeug: Opel Blitz (Baujahr 1954)



Echte Handarbeit: Alle Körbe werden in Rantum geflochten.



Thomas Talheim beim Bau der Gestelle.



Sylter Strand-Idylle.

Unsere Themen



24 **Großansiedlung**
Bundeskanzlerin Merkel bei Grundsteinlegung für Schweriner Nestlé-Werk



29 **Klimapakt geschlossen**
Handwerkskammer Schwerin ist Partner im Klimapakt der Landeshauptstadt

Weitere Themen

22 **Auf neuen Wegen**
Handwerkskammer Schwerin verstärkt in sozialen Netzwerken aktiv

23 **Top-Azubi 2013**
Teilnehmer gesucht für Wettbewerb der besten Lehrlinge des Landes

32 **Ganz in Schwarz**
Bundeskanzlerin Merkel besucht Landesinnung der Schornsteinfeger in Stralsund

34 **Perfect Look**
Landesmeisterschaft der Friseure auf großer Bühne

www.facebook.com/btzschwerin

twitter.com/HWK_Schwerin



Die große Treppe vor dem Staatlichen Museum Schwerin bildete eine beeindruckende Kulisse für den starken Jahrgang 2013.

Meisterfeier 2013

Die richtige Wahl

Rund 150 Meisterinnen und Meister zählt der neue Jahrgang, der gemeinsam mit den frisch geprüften Betriebswirten und Gebäudeenergieberatern des Handwerks kürzlich die Prüfungsurkunden entgegennehmen konnte. Auf der großen Bühne des Mecklenburgischen Staatstheaters kamen sie dahin, wo sie hingehören: ins Rampenlicht.

Das Mecklenburgische Staatstheater in Schwerin war bis auf den letzten Platz besetzt, als die große Meisterfeier der Handwerkskammer Schwerin Ende Mai begann. Rund 150 Meisterinnen und Meister aus elf Gewerke erhielten an diesem Tag ihre Meisterbriefe von Wirtschaftsminister Harry Glawe und Handwerkskammerpräsident Peter Günther.

Zusätzlich bekamen auch 27 Betriebswirte des Handwerks und acht Gebäudeenergieberater ihre Prüfungsurkunden. Von den Rängen des Theaters begleiteten die Angehörigen die Übergabe der Schmuckbriefe mit viel Applaus.

Den neuen Jahrgang eingerechnet, haben seit der Wende im Kammerbezirk Schwerin bereits 4.269 Handwerkerinnen und

Handwerker ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt. Beim diesjährigen Jahrgang waren die Kraftfahrzeugtechniker (52), die Elektrotechniker (25) sowie die Installateure und Heizungsbauer (23) die stärksten Gewerke. Das Durchschnittsalter betrug 31 Jahre.

Kammerpräsident Peter Günther bescheinigte den erfolgreichen Prüflingen

in seiner Rede, alles richtig gemacht zu haben. Deutschland bekäme angesichts der Krise in Europa für sein erfolgreiches System der dualen Berufsausbildung und für die Meisterqualifikation im Handwerk zunehmend die Anerkennung, die es verdiene. Das Erfolgsmodell Handwerksmeister gelte als Motor des Fortschritts und als Garant für wirtschaftliche Stabilität. << pg

Zahlreiche Fotos von der Meisterfeier 2013 und von der Übergabe der Meisterbriefe und Zeugnisse im Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin können auf der Homepage der Handwerkskammer unter www.hwk-schwerin.de in der Mediathek heruntergeladen werden.



Foto links: Wirtschaftsminister Harry Glawe (re.) hielt die Festrede und übergab einen Förderbescheid an Kammerpräsident Peter Günther (M.) und Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim. Foto rechts: Der Generalintendant des Mecklenburgischen Staatstheaters, Joachim Kümmritz, trug für sein Grußwort zur Freude der Handwerker ein T-Shirt der Bundesimagekampagne des Handwerks.



Soziale Netzwerke

Auf allen Kanälen vertreten

Die Handwerkskammer Schwerin hat ihre Aktivitäten in den sozialen Netzwerken im Internet deutlich ausgeweitet. Im Rahmen der Handwerkskampagne M-V sendet sie Kurznachrichten über den Dienst Twitter und ist in den Netzwerken Facebook und Google+ präsent. Podcasts und Videos werden gebündelt auf einem eigenen Kanal auf der Plattform youtube.com zur Verfügung gestellt. Über das Karrierenetzwerk Xing werden Veranstaltungen beworben und Stellen ausgeschrieben.

Die Handwerkskammer nutzt damit zum einen neue Wege der Kommunikation vor allem mit jüngeren Zielgruppen, um Nachwuchs für die Ausbildung im Handwerk und Interessenten für Weiterbildungschancen im Handwerk zu gewinnen. Darüber hinaus sollen die Mitgliedsbe-

triebe aber auch direkt vom wachsenden Know-how in diesem Bereich profitieren. Auf die speziellen Bedürfnisse des Handwerks abgestimmte Social-Media- und Online-Marketing-Konzepte sollen die Handwerksbetriebe fit machen für die Anforderungen der „Märkte 2.0“.

Umfragen haben gezeigt, dass nach wie vor die populärste Form der Werbung für die meisten Handwerksbetriebe die „Mund-zu-Mund-Propaganda“ ist, die Weiterempfehlung durch zufriedene Kunden. Gerade dafür bieten die sozialen Netzwerke zukunftsfähige Wege zur Steigerung der eigenen Reichweite. << pg

➔ **Information:** Daniel Rösler,
Tel.: 0385 6435-175, E-Mail:
d.roesler@hwk-schwerin.de.



Foto: Fotolia

Unternehmerpreis des Landes

Röwe Automobile GmbH im Finale



Susann Röwe (M.) mit den weiteren Finalisten in der Kategorie „Fachkräftesicherung & Familienfreundlichkeit“ bei der Auszeichnungsfeier in Göhren-Lebbin.

Ende Mai wurden die „Unternehmer des Jahres 2013 in Mecklenburg-Vorpommern“ in Göhren-Lebbin ausgezeichnet. Der Preis würdigt herausragende Beispiele unternehmerischen Wirkens im Land. Die Preise wurden in drei Kategorien sowie in Form von zwei Sonderpreisen vergeben. Unternehmerpersönlichkeit des Jahres wurde Uwe Blaumann von der Palmberg Büroeinrichtungen + Service GmbH aus Schönberg, der Preis in der Kategorie „Unternehmensentwicklung“ ging an die Variovac PS Systempack GmbH aus Zarrentin.

In der Kategorie „Fachkräftesicherung & Familienfreundlichkeit“ wurde das Unternehmen Cargill aus Malchin von der Jury zum Sieger gekürt. In dieser Kategorie schaffte es die **Röwe Automobile GmbH** aus Bützow mit Geschäftsführerin Susann Röwe unter die Finalisten. << pg

Wettbewerb Top-Azubi 2013

Wer hat den besten Lehrling im Land?

Die beiden Handwerkskammern in Mecklenburg-Vorpommern suchen gemeinsam wieder den landesweit besten Auszubildenden im Handwerk. Dabei geht es nicht nur um gute fachliche Leistungen, sondern auch um eine starke Persönlichkeit, sicheres Auftreten, Schlagfertigkeit und Kreativität.

Der Wettbewerb Top-Azubi wird von den Handwerkskammern gemeinsam mit der Innungskrankenkasse (IKK) Nord, den Volks- und Raiffeisenbanken und der Inter-Versicherungsgruppe ausgelobt. Er soll auf die guten Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk aufmerksam machen und möglichst viele Schulabgänger für Handwerksberufe und für die handwerkliche Ausbildung in der Heimatregion begeistern.

Als Medienpartner berichten Antenne MV und alle Tageszeitungen in Mecklenburg-Vorpommern über den Wettbewerb, die Kandidaten und deren Ausbildungsbetriebe. Der Gewinner wird mit einem Pokal, einer Urkunde und 1.000 Euro ausgezeichnet. Der Zweitplatzierte bekommt 750 Euro, der Drittplatzierte erhält 500 Euro.

Nach einer Vorauswahl kommen zwölf Kandidaten in die Endrunde. Unter diesen wird der Wettbewerb in vier Einzeldisziplinen ausgetragen. Bewerben kann sich **bis zum 30. September 2013** jeder Ausbildungsbetrieb im Handwerk mit einem oder mehreren Lehrlingen, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbs die Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben. Auswahlkriterien für die Teilnahme bilden die berufsschulischen Leistungen, die Beurteilung durch den Betrieb und die Eigendarstellung des Lehrlings. Nach dem Live-Ausscheid, der in diesem Jahr in Schwerin stattfinden wird, werden die Gewinner öffentlich ausgezeichnet. << pg

➔ **Bewerbungsunterlagen** gibt es im Internet unter www.hwk-schwerin.de oder von Karin Klehr,
Tel.: 0385 7417-131,
E-Mail: k.klehr@hwk-schwerin.de.

TOP '13
AZUBI

Familienfreundlich: Selbst die Finanzierung ist ein Kinderspiel.

Die Viano EDITION Modelle¹. Jetzt mit besonders attraktivem Finanzierungsangebot.

Legen Sie Wert auf eine exklusive Ausstattung oder eine bequeme Finanzierung? Entscheiden Sie sich für beides. Denn die Grand Edition Viano AVANTGARDE sowie die Modelle Viano TREND EDITION und Viano AMBIENTE EDITION bieten Ihnen die beliebtesten Sonderausstattungen serienmäßig zum attraktiven Vorteilspreis.

1,99% effektiver
Jahreszins*

Angebot gilt nur bis zum 31.07.2013.



BrinkmannBleimann GmbH

Güstrow - Verbindungschausee 8c - Telefon 0 38 43 / 23 45 - 0
Grabow - Berliner Straße 29 - Telefon 03 87 56 / 5 22 - 0
Parchim - Neuhofer Weiche 43 - 44 - Telefon 0 38 71 / 62 90 - 0
<http://www.brinkmannbleimann.de>

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 10,9-9,9/7,0-6,7/8,4-7,9 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 221-208 g/km; Energieeffizienzklasse: D. ** Angebot gültig für Privatkunden vom 01.05. bis 31.07.2013 für Neu- und Vorratsfahrzeuge des Viano. Ein Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für einen Viano TREND EDITION 2.2 CDI: Kaufpreis ab Werk 41.459,60 €; Anzahlung 8.377,20 €; Gesamtkreditbetrag 33.082,40 €; Gesamtbetrag 35.226,91 €; Gesamtleistung 40.000 km; Laufzeit 48 Monate; Sollzins gebunden p.a. 1,97 %; effektiver Jahreszins 1,99 %; Schlussrate 20.874,91 €; mtl. Plus3-Finanzierungsrate 299,00 €. ** Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Abbildung enthält Sonderausstattungen. Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart



Die Bundeskanzlerin verschloss die symbolische „Grundstein-Kapsel“ gemeinsam mit den Nestlé-Managern (links) sowie Ministerpräsident Erwin Sellering (2. v. re.) und Wirtschaftsminister Harry Glawe (re.).

Nestlé-Großansiedlung in Schwerin

Kaffee mit der Kanzlerin

Selbst Bundeskanzlerin Angela Merkel kam nach Schwerin, um bei der Grundsteinlegung für das neue Nestlé-Werk im größten Gewerbegebiet Westmecklenburgs dabei zu sein. Alles deutet darauf hin, dass die Ansiedlung des Weltkonzerns dem Land noch weiteren industriellen Zuzug beschert. Angesichts der noch laufenden Bauarbeiten schaut das Handwerk aber in erster Linie auf den Stand der Auftragsvergabe an heimische Betriebe.

Der Neubau des Schweriner Nestlé Werkes zur Produktion von Kaffee-kapseln der Marke Dolce Gusto schreitet voran. Bis zur Grundsteinlegung, die Ende Mai im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel vollzogen wurde, wurden nach Angaben der Auftragsberatungsstelle Mecklenburg-Vorpommern (ABST M-V) Aufträge im Gesamtwert von 10 Mio. Euro an regionale Unternehmen vergeben.

Der Terminplan zur Fertigstellung und Einweihung des neuen Werkes im Groß-

gewerbegebiet in Schwerin soll dabei eng gestrickt sein. Schließlich soll Ende des Jahres 2013 die Produktion anlaufen. Auch wenn das aktuelle Bild von der Baustelle eher Verzögerungen vermuten lässt: Mit Unterstützung der Kammern konnte die ABST zu allen Baulosen leistungsfähige Unternehmen aus dem Land an Nestlé benennen.

Bereits im Herbst 2012 hatten die ersten regionalen Unternehmen Leistungen erbracht, angefangen bei der Erschließung

des Baufeldes über die Versorgung der „Baucontainer-Stadt“ mit Wasser, Elektroenergie oder Kommunikationsleitungen bis hin zum Millionenauftrag für die Erdarbeiten, der an ein Unternehmen aus Waren an der Müritz ging. Im Dezember 2012 wurde der gesamte Rohbauftrag an ein Bauunternehmen aus Weismain in Oberfranken erteilt. Die Geschäftsführer des Unternehmens und die ABST vereinbarten aber eine Zusammenarbeit in Vorbereitung von Unterauftragsvergaben.

Geeignete Nachunternehmer aus M-V wurden aus der Bewerber- und Bieterdatenbank der ABST benannt und Aufträge wurden erteilt. Im Wettbewerbsverfahren zur Lieferung von Betonfertigteilen war ein Schweriner Unternehmen erfolgreich. Es produziert zurzeit die Elemente nach eigener Werkplanung für den kontinuierlich wachsenden Rohbau und hat zusätzliches Personal eingestellt. Ein weiteres Unternehmen aus dem Umland von Schwerin installiert in mehreren Etappen die Blitzschutz- und Erdungsanlagen die Elektroinlegearbeiten, die Gerüstarbeiten führt ein Schweriner Handwerksbetrieb aus. Mit der Durchführung der sogenannten Infrastrukturmaßnahmen (Verlegen der Rohrleitungen für Elektro und Sanitär im Außenbereich) wurde ein Unternehmen aus Waren beauftragt. „Alle durch die Kammern und die ABST benannten Unternehmen wurden zur Angebotsab-

gabe aufgefordert. Im Ergebnis konnten wir feststellen, dass an Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern bisher Aufträge im Gesamtwert von mehr als 10 Millionen Euro vergeben wurden“, fasst Klaus Reisenauer, der Geschäftsführer der ABST M-V, den aktuellen Stand der Auftragsvergabe zusammen.

Inzwischen wurde laut einem Bericht der Schweriner Volkszeitung bekannt, dass weitere Investoren nach Schwerin kommen wollen. So will der DAX-Konzern Linde AG für das Nestlé-Werk eine Anlage zur Stickstoffproduktion in Schwerin bauen. Weitere Gespräche, war aus der landeseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Invest in MV zu hören, laufen. << pm/pg

➔ **Kontakt** zur ABST M-V:
Klaus Reisenauer,
Tel.: 0385 61738117,
E-Mail: reisenauer@abst-mv.de.



Armin Kremer (li.), Chef der Mecklenburger Landpute GmbH mit rund 230 Mitarbeitern war beim Nestlé-Catering persönlich im Einsatz.

Unternehmerforum in Schwerin

Klartext mit Steinbrück



Peer Steinbrück war vor einigen Jahren bereits als Finanzminister in der Handwerkskammer zu Gast.

Gemeinsam mit der IHK zu Schwerin lädt die Handwerkskammer Schwerin am **30. Juli** zu einem Unternehmerforum mit SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück ein. Er wird ab 18.00 Uhr im Ludwig-Bölkow-Haus nach einem kurzen Eingangsstatement den Unternehmerinnen und Unternehmern Rede und Antwort stehen. Für die unmittelbare Diskussion steht daher ein großer Zeiträumen zur Verfügung. Peer Steinbrück wird sich dabei wohl vor allem Fragen zu den Steuerplänen seiner Partei stellen müssen. <<

➔ **Information/Anmeldung:**
Petra Gansen, Tel.: 0385 7417-152,
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de.

Strompreise steigen? – Sie sparen! Eigenverbrauch von Solarstrom

- Unverbindliche Beratung
- Fachgerechte Installation
- Hochqualitative Komponenten



Telefon 03 84 55 / 21 0 23
info@aring.de | www.aring.de
18276 Plaaz bei Güstrow



Wirtschaftsministerkonferenz in Warnemünde

M-V und Sachsen gegen Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge

In Rostock-Warnemünde fand im Juni die zweitägige Wirtschaftsministerkonferenz (WMK) aller Bundesländer statt. Die Wirtschaftsminister der Länder diskutierten u. a. über Möglichkeiten der Unterstützung in Hochwasserregionen, Fördermöglichkeiten für Unternehmen, Bürokratieabbau und Fachkräftesicherung. Zu Gast war auch Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler.

Der Vorsitzende der WMK, Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Harry Glawe, setzte sich am Rande der Konferenz erneut für eine weitere Unterstützung der Ansiedlung von Großunternehmen ein. „Es gibt positive Signale aus Brüssel, dass es eine weitere Förderung für Großunternehmen geben soll. Die Ansiedlung eines Großunternehmens zieht weitere Unternehmen nach sich, umso mehr brauchen wir die Unterstützung“, betonte Glawe. Die Regionalleitlinien werden derzeit von der EU-Kommission überarbeitet.

Ein weiteres Thema war der Bürokratieabbau bei klein- und mittelständischen Unternehmen. Im Fokus stand die Ände-



Vorsitzender Harry Glawe (Wirtschaftsminister MV, Bildmitte) mit seinen Länderkollegen, zu Gast Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (Mitte links).

rung der vorzeitigen Abführung der Sozialversicherungsbeiträge, die vor kurzem erst von den **Präsidenten der ostdeutschen Handwerkskammern gefordert** wurde. „Das derzeitige Verfahren ist für mittelständische Unternehmen sehr aufwändig. Ziel ist es, dass die Sozialversicherungsbeiträge von den Unternehmen künftig wieder am Monatsende gezahlt werden und keine Vorauszahlungen mehr gemacht werden müssen. Durch die jetzige Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge entstehen den Unternehmen Liquiditätsverluste. Zum Thema besteht noch weiterer Diskussi-

onsbedarf“, betonte Glawe. Insbesondere die Länder Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen setzen sich dafür ein.

Auf Grund des finanziellen Engpasses der Sozialversicherung wurde ab dem Jahr 2006 die Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge vorverlagert. Im Ergebnis der Einführung der Vorfälligkeit betrug der Überschuss der Sozialversicherung 2012 rund 15,8 Milliarden Euro. „Der wirtschaftliche Aufschwung und die gute Entwicklung bei den Löhnen in den letzten Jahren haben die Kassen gefüllt“, so Glawe. << pm

Sommerliches Hoffest der Handwerkskammer Schwerin



Mit mehr als 200 Gästen erwies sich das traditionelle Hoffest der Handwerkskammer im Juni als sehr gut besucht. Unter dem Motto „Feste feiern in bester Gesellschaft – Wir sind Handwerker. Wir können das“ nutzten zahlreiche Unternehmer und ehrenamtlich engagierte Handwerker bei gutem Wetter und bester Stimmung die Gelegenheit zum Austausch von Meinungen und Erfahrungen mit Politik und Verwaltung.

Kammerpräsident Peter Günther (vorne re.) und Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph (M.) betonten in ihren jeweiligen Ansprachen das konstruktive Miteinander von Landespolitik und Handwerkskammer. Dem Handwerk als die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ werde auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit als eine der Schlüsselbranchen für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zukommen. << pg

Initiative Pro Metropolregion Hamburg

Wirtschaft macht Tempo

Drei Handwerkskammern, darunter die Handwerkskammer Schwerin, sieben IHKs aus Norddeutschland, die Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein sowie der DGB Bezirk Nord haben den Verein „Initiative pro Metropolregion Hamburg“ (IMH) gegründet.

Erklärtes Ziel des neuen Vereins ist es, die Wirtschaft mit ihrem Sachverstand künftig stärker in die strategischen Entscheidungen zur regionalen Zusammenarbeit einzubinden. Die Organisation der Metropolregion soll nicht allein den Gebietskörperschaften überlassen bleiben. Aus Sicht der Initiative wird die bestehende Organisationsstruktur der Metropolregion als ineffektiv kritisiert. Zwar sei die Metropolregion das wichtigste



Handels- und Wirtschaftszentrum Nordeuropas, schöpfe die vorhandenen Entwicklungspotenziale aber nur unzureichend aus. Geplant ist eine Kampagne, um die Metropolregion Hamburg als attraktiven Standort für Europa-Niederlassungen internationaler Unternehmen zu bewerben. Als weitere Projekte sind eine flächendeckende Technologiedatenbank und eine Umfrage unter Unternehmern und Bewohnern der Metropolregion in Planung, die darüber befragt werden sollen, wo ihnen im Alltag „der Schuh drückt“.

Als weiteres gemeinsames Projekt legten die Gründungsmitglieder einen ersten Konjunkturbericht für die Metropolregion Hamburg vor, der künftig zweimal im Jahr erscheinen wird. Er basiert auf

den Daten von 2.500 Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammern und IHKs in der Metropolregion Hamburg. << pm/pg

:: OLAF SCHOLZ KOMMT

Am 16. August bieten die Handwerkskammer Schwerin und die IHK zu Schwerin gemeinsam eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Metropolregion Hamburg an. Gastredner ist Olaf Scholz, der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr im Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin. <<



Foto: olafscholz.de

LEASING OHNE ANZAHLUNG!²⁾
JETZT INKL. TECHNIKSERVICE.¹⁾

NAVARA KING CAB
4x4 XE

2,5 l dCi, 106 kW (144 PS)

• Mtl. Rate inklusive
Technikservice¹⁾:
ab € 255,- netto²⁾



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE



NV200 Kastenwagen PRO
1,5 l dCi90, 66 kW (90 PS)

• Mtl. Rate inklusive
Technikservice¹⁾:
ab € 189,- netto²⁾

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

18146 Rostock • Krüll NI GmbH • Dierkower Allee 3 • Tel.: 03 81/65 87-247/-239 • www.kruell.com

18273 Güstrow • Autozentrum Auge GmbH • Lindbruch 2 • Tel.: 0 38 43/21 20 07

19061 Schwerin • Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH • Rogahner Straße 64 • Tel.: 03 85/77 33 20 • www.wk-kw.de

19370 Parchim • Autohaus MTH GmbH • Bleichertannenweg 13 • Tel.: 0 38 71/6 22 60 • www.autohausmth.de

Gesamtverbrauch NAVARA l/100 km: innerorts 10,3, außerorts 7,0, kombiniert 8,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 215,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse -. Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹⁾Der Techniks-service umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Einzelheiten bei teilnehmenden Händlern ²⁾Gewerbliches Leasing bei einer Laufzeit von 36 Monaten bis 45.000 km für alle bis zum 30.09.2013 abgeschlossenen Leasingverträge. Genannte Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Ein Angebot für Gewerbetreibende der ALD Autoleasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der NISSAN LEASING, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, erhältlich bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbands mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH über Abrufschein.

Meister-Cup des Handwerks

Neue Runde im Meister-Cup des Handwerks

Beim Drachenbootfestival auf dem Schweriner Pfaffenteich am **17. August 2013** richtet die Handwerkskampagne M-V wieder den „Meistercup des Handwerks“ aus. Gemeldet sind bisher die Teams der Landesinnung des Schornsteinfegerhandwerks MV, der Jochmann GmbH aus Parchim, des Hair Cosmetic Teams Schwerin und der Handwerkskammer. Das Rennen wird in zwei Läufen am Vormittag ausgetragen. Kurzfristig können sich noch Handwerksbetriebe oder Innungen für die Teilnahme am Wettkampf anmelden. << pg



Foto: Archiv

Information: Daniel Rösler,
Tel.: 0385 6435-175,
E-Mail: d.roesler@hwk-schwerin.de.

:: GLÜCKWUNSCH

Meisterjubiläen Juli und August 2013

Schwerin
50

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Dietrich Vahl, Schwerin (5.9.)

25

- Schmiedemeister Gerhard Drefers, Schwerin (2.8.)
- Augenoptikermeister Carsten Piontek, Schwerin (30.8.)

Hagenow/Ludwigslust/Parchim
60

- Bäckermeister Ulrich Schütt, Boizenburg (17.8.)
- Tischlermeister Rudi Horst Okonske, Wittenburg (2.9.)

50

- Augenoptikermeister Klaus Peter Gehrke, Boizenburg (26.7.)
- Schuhmachermeister Horst Hacker, Parchim (28.8.)
- Malermeister Hans-Joachim Richers, Hagenow-Heide (29.8.)
- Kraftfahrzeugmechanikermeister Leonhard Oertel, Hagenow-Heide (5.9.)

40

- Augenoptikermeisterin Renate Spors, Lübtheen (20.7.)
- Steinmetzmeister Karl-Heinz Mahnke, Ludwigslust (30.8.)

25

- Betonstein- und Terrazzomeister Dietmar Drenkhahn, Darß (20.7.)
- Augenoptikermeisterin Sabine Boddien, Ludwigslust (30.8.)
- Damenschneidermeisterin Helga Grasmeyer, Wittenburg (17.9.)
- Friseurmeisterin Helga Bülow, Witzin (17.9.)
- Tischlermeister Oliver Arndt, Wittenförden (27.9.)

Nordwestmecklenburg/Wismar
50

- Tischlermeister Georg Dürr, Wismar (6.7.)

25

- Bäckermeister Peter Braun, Grevesmühlen (2.9.)
- Bau- und Möbeltischlermeister Uwe Stahn, Brüsewitz (27.9.)

- Tischlermeister Axel Eigenstetter, Rehna (27.9.)
- Polsterermeister Torsten Federsel, Klein Welzin (28.9.)

Güstrow
60

- Sattlermeister Ulrich Boldt, Bernitt (10.7.)
- Schmiedemeister Adolf Fust, Bernitt (1.9.)

50

- Uhrmachermeister Jochen Schmidt, Güstrow (27.8.)
- Uhrmachermeister Johann Burgstaler, Güstrow (27.8.)
- Klempnermeister Klaus Bartels, Güstrow (20.9.)
- Klempnermeister Gerhard Schulz, Bützow (20.9.)

40

- Uhrmachermeister Jürgen Benedict, Gnoien (27.8.) <<

Klimapakt mit der Landeshauptstadt

Geborene Partner

Die Handwerkskammer Schwerin, die Industrie- und Handelskammer, die Stadtwerke Schwerin und die Landeshauptstadt haben im Mai ein Abkommen unterzeichnet, das Schwerin weiter auf dem Weg zur CO₂-neutralen Stadt voranbringen soll. Grundlage des „Klimapaktes“ ist ein Klimaschutzkonzept, das im Jahr 2012 mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung und Bundes- und Landesförderung erarbeitet, ausführlich in der Stadtvertretung beraten und beschlossen wurde. Das Ziel: Schwerin soll spätestens 2050 eine CO₂-neutrale Stadt sein. Derzeit liegen die Pro-Kopf-Emissionen bei etwa 60 Prozent des Bundesdurchschnitts.

„Die Landeshauptstadt und insbesondere die Stadtwerke sind in der Vergangenheit bereits wichtige Schritte zur Nutzung regenerativer Energien sowie zur Energieeffizienz und Energieeinsparung gegangen, doch werden wir unsere ehrgeizigen Klimaschutzziele nur erreichen, wenn die Wirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen der Stadt und der gesamten Region an dieser Aufgabe mitwirken“, sagte Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow.

„Das dem Pakt zugrunde liegende Klimaschutzkonzept der Stadt Schwerin birgt die Chance, dass unser Handwerk von der Umsetzung stark profitieren kann“, betonte Edgar Hummelsheim, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin. „Daher wünschen wir uns im Interesse unserer Betriebe und der Verantwortung für nachfolgende Generationen eine möglichst umfangreiche Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Das Handwerk ist in vielfacher Hinsicht der geborene

Partner der Kommunen und spielt als ‚offizieller Ausrüster der Energiewende‘ eine ganz besonders wichtige Rolle.“

Der Pakt soll kein einmaliges Bekenntnis sein. Verabredet ist daher die Einrichtung eines Klimaforums, in dem die Akteure die von ihnen entwickelten Strategien, Vorhaben und Ergebnisse mit der Stadtöffentlichkeit kommunizieren können. Weitere Institutionen und Organisationen sind zum Mitmachen eingeladen. << pm



Kammerhauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim, Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, IHK-Präsident Hans Thon und Stadtwerke-Chef Dr. Josef Wolf (v. li.).

Betriebsjubiläum

100 Jahre Erben in Schwerin

Das Familienunternehmen Erben in Schwerin kann jetzt auf eine 100-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Der Ursprung der Firma geht auf die am 14. Mai 1913 in Mittellangenu im Gebiet des heutigen Tschechien gegründete Dachdeckerei und Spenglerei von Adalbert Erben zurück. 1952 übernimmt Klempner- und Installateurmeister Hans Johann Erben die inzwischen in Schwerin ansässige Firma. Ab 1982 wird sie von Diplom-Ingenieur Rüdiger Erben weitergeführt, der mit der Wende ab 1990 den Betrieb auf die Anforderungen der neuen Marktsituation umstellt. << pg



Hans Johann Erben (2. v. li.) erhielt zum 100-jährigen Geschäftsjubiläum den Besuch und die Glückwünsche der Handwerkskammer Schwerin, der Kreishandwerkerschaft Schwerin und der Schweriner SHK-Innung.

Foto: privat

:: FORTBILDUNG

Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung:

- Intensivseminar „Betriebliche Buchführung“ – ab 13.11.2013
- Bilanzsicherer Buchhalter – 19.11.2013 bis 28.1.2014
- „Kaufmännischer Fachwirt (HWK)“ – ab 4.4.2014
- Studiengang „Betriebswirt (HWK)“ – ab 8.11.2013

Informationsveranstaltungen:

- Unternehmensgespräch zur Insolvenzordnung – 3.9.2013

Sprachlehrgänge

- Englisch für Anfänger (100 Stunden) – 26.9.2013 bis 27.3.2014
- Englisch für Fortgeschrittene (100 Stunden) – September 2013

- Englisch für Anfänger (85 Stunden) in Güstrow – ab September 2013
Der Unterricht findet 1x wöchentlich statt.

Studiengang „Betriebswirt (HWK)“:

- Folgeseminare Kurs 26:
F1 – 23.8.2013: Bilanzanalyse und Erfolgsrecht
F2 – 24.8.2013: Betriebsabrechnung und Kalkulation

➔ **Information und Anmeldung:**
Christiane Vorpahl, Tel.: 0385 6435-130

Meisterausbildung Teile III und IV

- Teil III in Schwerin (Teilzeit) – 13.9.2013 bis 7.3.2014
- Teil III/IV in Wismar (Teilzeit) – 25.10.2013 bis 5.7.2014

- Teil III/IV in Güstrow (Teilzeit) – 8.11.2013 bis 12.7.2014
- Teil III/IV in Schwerin (Vollzeit) – 5.8.2013 bis 10.10.2013
- Teil III/IV in Schwerin (Vollzeit) – 7.10.2013 bis 13.12.2013

Meisterausbildung Teile I und II

- Teile I/II Teilzeit Tischler – 31.10.2013 bis 31.5.2015
- Teile I/II Teilzeit Ofenbauer – 1.10.2013 bis 1.10.2015
- Teile I/II Vollzeit Kfz-Techniker – 1.7.2013 bis 31.1.2014
- Teile I/II Teilzeit Kfz-Techniker – 25.11.2013 bis 1.7.2015
- Teile I/II Teilzeit Elektrotechniker – 14.3.2014 bis 31.3.2016

➔ **Information und Anmeldung:**
Bärbel Jahnke, Tel.: 0385 6435-128

Technische Fortbildung

- Zuckerpasteschulung – 6.7.2013
- AU – 12.8. und 13.8.2013
- Technische Regeln der Elektroinstallation (TREI) – 30.8. bis 18.10.2013

➔ **Information und Anmeldung:**
Annegret Ziemann, Tel.: 0385 6435-132

Schweißkursstätte

- Metallaktivschweißen,
- Lichtbogenhandschweißen
- Gasschweißen
- WIG-Schweißen

➔ **Information und Anmeldung:**
Roland Pfeiffer, Tel.: 0385 6435-165

abc-Bau M-V GmbH informiert:

- Meisterausbildung Teile I und II in Schwerin:
- Meister im Maurer- und Betonbauer-Handwerk – 6.12.2013 bis 19.12.2015
 - Meister im Zimmerer-Handwerk – 6.12.2013 bis 12.3.2016
 - Meister im Straßenbauer-Handwerk – I. Quartal 2014

➔ **Information und Anmeldung:**
abc Bau M-V GmbH,
Petra Höftmann, Tel.: 0381 80945-18,
E-Mail: p.hoeftmann@abc-bau.de.<<

Angebot für Handwerksmeister**Dozenten auf Honorarbasis gesucht**

Das Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin sucht ab sofort mehrere Dozenten auf Honorarbasis für die Meisterausbildung in den Berufen:

- KFZ-Techniker
- Metallbauer
- Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Elektrotechniker
- Tischler

- Maler/Lackierer
- Friseur
- Ofenbauer

sowohl für den Teilzeit- als auch für den Vollzeitunterricht.

➔ **Weitere Informationen:**
Annegret Ziemann, Tel. 0385 6435-132,
E-Mail: a.ziemann@hwk-schwerin.de.

Meisterausbildung für Ofen- und Luftheizungsbauer**Im Blockunterricht**

Für Gesellen im Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerk bietet die Handwerkskammer Schwerin eine teilnehmerfreundliche Lehrgangsgestaltung für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung an. Der Lehrgang findet pro Monat jeweils eine Woche lang statt. Das Internat des Bildungszentrums befindet sich auf dem gleichen Gelände und kann genutzt werden. Vor allem für Teilnehmer mit

längeren Anfahrtswegen ist dadurch eine bequeme und kostengünstige Teilnahme an den Lehrgängen zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung möglich.

➔ **Weitere Informationen:**
Annegret Ziemann, Tel.: 0385 6435-132,
E-Mail: a.ziemann@hwk-schwerin.de/
Volker Mauch, Tel.: 0385 6435 183,
E-Mail: v.mauch@hwk-schwerin.de.

**VR-Innovationspreis Handwerk 2013****Erfinder und Entwickler gesucht**

Innovationsorientierte Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Schwerin haben ab sofort **bis zum 30. September 2013** die Gelegenheit, sich an der Ausschreibung des VR-Innovationspreises Handwerk 2013 zu beteiligen. Dieser Preis steht unter der Schirmherrschaft des Wirtschaftsministers M-V und wird durch die VR-Bank Schwerin eG gestiftet. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro. Die Jury wird Preise in drei Kategorien vergeben:

- **Produktinnovation:** für neue oder merklich verbesserte Produkte bzw. Dienstleistungen, die das Unternehmen auf den Markt gebracht hat.
- **Prozessinnovation:** für neue oder merklich verbesserte Fertigungs- und Verfahrenstechniken bzw. Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen, die vor Ort eingeführt worden sind.
- **Organisationsinnovation:** für neue Organisationsmethoden, die zuvor noch nicht angewendet wurden und

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)**Wie Ideen in den Markt kommen**

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (www.zim-bmwi.de) ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für mittelständische Unternehmen aus Handwerk und Industrie. Es bietet bis Ende 2014 eine verlässliche Perspektive zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien und Branchen. Es können sowohl Einzel- als auch Kooperationsprojekte mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen gefördert wer-

den. Eine laufende Antragstellung ist bis zum 31.12.2014 möglich. Das einfache Antrags- und schnelle Genehmigungsverfahren ist ein wesentlicher Vorteil dieser Förderung.

Die zuwendungsfähigen Kosten für Einzelprojekte betragen maximal 350.000 Euro. Die Zuwendung erfolgt als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung bis zu folgenden Fördersätzen in den neuen Bundesländern:

- kleine Unternehmen (Beschäftigte: unter 50 und Jahresumsatz: bis 10

das Ergebnis von strategischen Entscheidungen der Geschäftsleitung sind.

Die Jury bewertet dabei nicht nur den technischen Erfindergeist, sondern Innovationen, die erkennen lassen, dass man in den regionalen und überregionalen Märkten etwas bewegen will und kann. Nachweislicher Nutzen ist ebenso wichtig wie technische Neuerungen. Die Jury setzt sich aus Vertretern der Handwerkskammer Schwerin, der Volksbanken und Raiffeisenbanken, des Wirtschaftsministeriums M-V, des Technologie- und Beratungsinstituts TBI GmbH und der Kreishandwerkerschaften zusammen.

Im November werden die Preisträger im Rahmen einer feierlichen Auszeichnungsveranstaltung durch den Wirtschaftsminister M-V im Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Schwerin-Süd geehrt. << *mm*

➔ **Antragsunterlagen:**

www.vr-bank.de und www.hwk-schwerin.de (sowie bei allen VR-Banken in Schwerin, Parchim, Domsühl, Crivitz, Ludwigslust, Neustadt-Glewe, Grabow und bei den Kreishandwerkerschaften).

Infos: Matthias Markewitz,
Tel.: 0385 6435-184, E-Mail:
m.markewitz@hwk-schwerin.de.

Mio. Euro oder Jahresbilanz: bis 10 Mio. Euro): 45 % Fördersatz

- mittlere Unternehmen ((Beschäftigte: unter 250 und Jahresumsatz: bis 50 Mio. Euro oder Jahresbilanz: bis 43 Mio. Euro): 35 bis 45 % Fördersatz

Bei innovationsunterstützenden Dienst- und Beratungsleistungen werden 50 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten gefördert, die auf 50.000 Euro begrenzt sind. Bei der Internationalisierung von exportorientierten Projektergebnissen sind in begründeten Einzelfällen bis zu 75.000 Euro förderfähig. Dabei sind Unternehmen antragsberechtigt, deren einzelbetriebliches FuE-Projekt bewilligt wurde. << *pm*

➔ **Infos:** Matthias Markewitz,
Tel.: 0385 6435-184, E-Mail:
m.markewitz@hwk-schwerin.de.



Fotos: Schornsteinfeger-Innung M-V

Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern

Kanzlerin im Glück

Bundeskanzlerin Merkel besuchte kürzlich die Jahreshauptversammlung der Schornsteinfegerinnung des Landes in Stralsund. Das Handwerk wurde von ihr nicht nur für Deutschlands vorbildliches duales Ausbildungssystem gelobt, sondern auch für die wichtige Rolle bei der Umsetzung der Energiewende.

Ende Mai hatte die Schornsteinfegerinnung Mecklenburg-Vorpommern ihre Mitglieder und Gäste aus Politik und Handwerk zur ihrer öffentlichen Innungsversammlung unter dem Motto „Energiewende – Wir sind dabei“ nach Stralsund eingeladen. Als Gast konnten die Mitglieder der Landesinnung Bundeskanzlerin Angela Merkel begrüßen. Innungs-

obermeister Ingo Ziola bezeichnete den Besuch als hohe Wertschätzung, die die Kanzlerin dem Gewerk entgegenbringe. In ihrer Gastrede hob sie die Bedeutung des gesamten Handwerks als starke Säule der Wirtschaft für Deutschland und Europa hervor, deren Stärke nicht zuletzt dem vorbildlichen dualen Berufsausbildungssystem zu verdanken sei.

In Bezug auf das Kernthema Energiewende betonte Merkel den großen Beitrag, den das Schornsteinfegerhandwerk leiste, zumal viele Innungsmitglieder zertifizierte Energieberater seien. Gerade im Wärmemarkt und in der Altbauanierung stecke noch sehr viel Potenzial und man dürfe sich bei der Energiewende nicht einseitig nur auf den Strommarkt konzentrieren.

Hauseigentümer und Betreiber von Feuerungs- und Lüftungsanlagen würden durch Schornsteinfeger qualifiziert beraten und betreut. Das Schornsteinfegerhandwerk sei gut aufgestellt, um auch die Aufgaben der Zukunft zu meistern.

Sichtlich zur Freude des Obermeisters der Ofen- und Luftheizungsbauerinnung Jens Cordes verriet die Kanzlerin sogar ein höchst privates Detail: Sie selbst habe noch einen alten Kachelofen zu Hause, den sie auch unbedingt behalten wolle. Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit könne man das wohl auch positiv sehen, so Kanzlerin Merkel. << pm/pg



Die Bundeskanzlerin wurde zunächst vom Obermeister der Landesinnung Ingo Ziola (2. v. li.) empfangen.

Bäcker- und Konditorenhandwerk M-V

Bäcker fordern: Schluss mit Kompetenzgerangel

Ein Ende des „Kompetenzgerangels“ beim Thema Berufsschulen fordert der Landesinnungsverband des Bäcker- und Konditorenhandwerks M-V. „Es muss endlich aufhören, dass die Landkreise willkürlich über den Erhalt oder die Schließung der Standorte entscheiden“, sagt Landesinnungsmeister Thomas Müller. „Diese Entscheidung gehört in Landeshände.“ Mit

Unverständnis hat der Landesinnungsverband auf die Pläne des Landkreises Vorpommern-Greifswald reagiert, künftig nur noch auf die Schulen in Greifswald und Wolgast mit Torgelow als Außenstelle zu setzen. Pasewalk und Eggesin hingegen drohe das Aus. Dass nicht alle Standorte dauerhaft erhalten werden können, sei auch dem Landesverband klar. Um zu-



Landesinnungsmeister Thomas Müller (re.) und Verbandsgeschäftsführer Heinz Essel.

kunfts-fähig zu bleiben, sei eine Bündelung von Ausbildungsberufen denkbar in Form einer Ernährungsfachschule, an der Bäcker, Konditoren, Fleischer und auch Auszubildende aus dem Tourismus-Bereich gemeinsam lernen könnten. << pm

Ausbildungskampagne

Jetzt schon verdoppelt

Noch vor Beginn des Ausbildungsjahres meldet die Schornsteinfeger-Innung des Landes eine Verdoppelung der neuen Ausbildungsverträge. Hatten im letzten Jahr nur fünf Jugendliche eine Lehre angefangen, lagen Mitte Juni schon zehn neue Ausbildungsverträge vor. << pg



Das Plakativ der Schornsteinfegerinnung Mecklenburg-Vorpommern, das für den Girl's Day 2013 entwickelt wurde.



Jetzt klingelt's in der Kasse.

Anrufen, wechseln, sparen!
0800 4557378



+ kein Zusatzbeitrag

+ attraktives Bonusprogramm

+ über 50 Servicecenter im Norden

www.ikk-nord.de

Die Krankenkasse für den Norden.

Perfect Look 2013

Bühne frei für die Schönheit

Sie ist die größte Messe der Friseur- und Kosmetikbranche im Norden. Und sie ist der Austragungsort für die Landesmeisterschaft der Friseure in Mecklenburg-Vorpommern: die „Perfect Look“.

➤ Aussteller aus ganz Deutschland waren zur Perfect Look in Rostock angereist, um den zahlreichen Besuchern ihre Produkte zu präsentieren und Tipps rund um deren Anwendung zu geben. Ob Nageldesign, Haarverlängerung, Make-up oder Accessoires, kein Bereich fehlte.

Zudem kamen die Besucher in den Genuss eines abwechslungsreichen Rahmenprogramms auf der großen Showbühne. Das Highlight der Messe war laut Aussage des Veranstalters der Auftritt der Top-Akteurin Brigitte Wildangel. Sie zeigte ihr beeindruckendes Können im Friseurhandwerk auf der großen Showbühne. Ebenfalls in Aktion waren die Mecklenburger Kreativfriseurin Jörg Zecher und Sascha Helm sowie der Tribal-Styler Stefan Lenk zu sehen.

Auf großes Publikumsinteresse traf zudem die Modenschau der Bekleidungs-

Innung Rostock, die zum ausgefallenen Motto „Elektrisierend“ erstklassig inszeniert wurde und vielfältige Einblicke in die Kunst des Schneiderhandwerks gab.

Richtig spannend wurde es dann bei den 19. Landesmeisterschaften der Friseure und Kosmetiker. Bis zuletzt wurde spekuliert, wer den „Großen Preis von M-V“ gewonnen hatte. Das Rennen machte letztlich Marco Reimann vom Hair-Cosmetic-Team GmbH aus dem Salon „young fashion“ in Rostock. Im Sonderwettbewerb „Hair-Tattoo“ wurde die Arbeit von Sascha Helm vom Salon „Fristyler“ aus Wismar mit dem ersten Platz belohnt. Den mit großer Spannung erwarteten Teamwettbewerb „Gegensätze“ konnten Nicole Hilger und David Laabs vom Friseur- und Kosmetikhandwerk Figaro e.G. in Malchin für sich entscheiden. Die besten Azubis im entsprechenden Lehrjahr waren Claudia

Heider und Michael Gajda aus Grabow und Katja Mamerow aus Güstrow.

Einen weiteren Höhepunkt bildete der 7. Nail-Design-Contest M-V. Bei dem diesjährigen Nailart-Thema „Ein Tag im Zauberwald“ mussten die Teilnehmer vor allem ihre Kreativität unter Beweis stellen. Diesen Wettbewerb konnten Hoang Thi Nguyet Thu aus Rostock und Katrin Ruppert aus Stralsund für sich entscheiden.

Nachdem mit dem abschließenden Juryfrisieren auch die Wettkampf-Juroren ihr Können unter Beweis gestellt hatten, wurde es auf der Showbühne noch richtiggehend feierlich. In Anerkennung seiner über Jahrzehnte währenden Verdienste wurde dem ehemaligen Obermeister der Innung Rostock-Bad Döberan, Friseurmeister Michael Meuser aus Neubukow, der Titel „Ehrenobermeister der Innung“ verliehen. << pm



Friseurmeister Michael Meuser (vorne re.) wurde im Rahmen der Messe zum Ehrenobermeister ernannt. An der Seite von Landesinnungsmeister Gerd Förster (Mi.) hielt Obermeisterin Gabriela Gläwke-Münkwitz die Laudatio.

Foto: Landesinnungsverband des Friseurhandwerks M-V



Seit wenigen Monaten ist Markus Repp Meister.

Handwerksordnung soll überprüft werden

Fliesenleger plädieren für Meisterpflicht

Wenn Bauherren über immer mehr Schäden klagen, weil immer mehr Fliesenlegerbetriebe auf den Markt drängen und die Zahl der Meister sinkt, ist aus Sicht der Fachbände die Zeit gekommen, zu handeln.

Sie fordern die Überprüfung der Handwerksordnung und die Meisterpflicht.

Markus Repp profitierte von einer Regelung, die er heute selbst anzweifelt. Seit einigen Wochen führt er den Titel des Fliesenlegermeisters. Auf Baustellen ist er schon seit fünf Jahren selbstständig aktiv. Gelernt hat er den Beruf nicht. Repp, der gelernter Zimmermann ist, wurde zufällig zum Fliesenleger. Ein Kunde fragte ihn, ob er auch Fliesen verlegen könne. Der heute 32-Jährige informierte sich, legte los und eignete sich immer mehr Fertigkeiten an. Zuletzt absolvierte er erfolgreich die Meisterkurse.

Diesen Quereinstieg ermöglichte ihm die 2005 geänderte

Handwerksordnung. Sie sieht für selbstständige Fliesenleger keine Mindestqualifikation vor. Das führte dazu, dass bundesweit die Zahl der Betriebe seit 2003 von 12219 auf 66328 im Juni 2012 anstieg. Die Zahl der abgeschlossenen Meisterprüfungen sank von 559 (2003) auf 98 (2011).

„Jeder bietet das Fliesenlegen an“, sagt Repp. Mehr als die wachsende Konkurrenz ärgert ihn, dass die Qualität leidet. Umfragen der Sachverständigen des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerks ergaben, dass Bauherren 2011 bundesweit im Schnitt

einen Schaden von 9.000 Euro erlitten hatten.

Nicht zuletzt das ist für Markus Repp ein Argument, die Handwerksordnung wieder zu verändern: „Man muss das Handwerk lernen. Ich habe gemerkt, wie viel ich mir bei der Meisterschule aneignen musste.“

Eine Überprüfung der novellierten Handwerksordnung durch die Politik fordern unterdessen der Fachverband Fliesen und Naturstein im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) sowie der Industrieverband Keramische Fliesen und Platten. Die Wiedereinführung der

Meisterpflicht und die Festlegungen des Gesellenbriefs als Mindestqualifikation sind die erklärten Ziele. Mit einer PR-Kampagne sollen Bauherren über die Vorzüge von Meisterbetrieben aufgeklärt werden. Um künftig qualifizierte Mitarbeiter zu haben, wird die Ausbildung gestärkt und um Nachwuchs geworben. Auch Markus Repp will ab 2014 selbst ausbilden. << jes

Das Positionspapier der Verbände zum Nachlesen: www.fachverband-fliesen.de

Polarisierung im E-Handwerk

Immer mehr Einzelkämpfer

Der einst als typisch geltende elektrohandwerkliche Betrieb mit sechs bis acht Mitarbeitern wird immer seltener. Auf seiner Jahrestagung verzeichnete der Bundesinnungsverband der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) eine fortschreitende **Polarisierung** der Betriebsgrößen. Die Zahl der Alleinmeister und Kleinstbetriebe nimmt zu. Und große Handwerkskonzerne kaufen aufgrund des Fachkräftemangels andere Betriebe auf. << jes



Meisterprüfungsverordnung für Textilgestalter

Alte Techniken, neuer Titel

Sie können sticken, weben, klöppeln, posamentieren oder auch stricken – traditionelle handwerkliche Fähigkeiten, die vermuten ließen, dass es schon seit jeher Meister der Textilgestalter geben muss. Dem ist nicht so. Ab dem 1. September tritt die erste **Meisterprüfungsverordnung** dieses Berufszweigs in Kraft. Der Meistertitel ist auch zukünftig keine Voraussetzung, um sich in dem zulassungsfreien Gewerk selbstständig machen zu

dürfen. Aktuell sind bundesweit 1.370 Unternehmen registriert. Die künftigen Meister wollen den Titel als zuverlässiges Siegel nutzen. Sie dokumentieren damit, dass sie unterschiedliche Materialien mit zahlreichen Techniken kreativ verarbeiten können. Hinzu kommt das Verständnis für das Programmieren computergesteuerter Maschinen. Anerkennungen für die Berufe Sticker und Weber wird es künftig nicht mehr geben. << jes

Internationaler Vergleich der Steinmetze

Die besten Köpfe Europas

Sieben Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz traten kürzlich auf der Fachmesse stone+tec zum ersten **europäischen Nachwuchswettbewerb** im Steinmetzhandwerk an. Da die Bundesinnungsverbände der drei Länder künftig enger kooperieren wollen, planten sie 2012 dieses Experiment.

Einen Tag standen die jungen Handwerker unter stetiger Beobachtung des Messepublikums, der Presse und der Jury. Aus einer Sandsteinsäule formten sie jeweils einen Kopf. Am meisten überzeugte die Schweizerin Melanie Sterba mit ihrem Werk „Der Schrei“. Dieser und die anderen Köpfe werden bis Ende Oktober auf der Internationalen Gartenschau in Hamburg ausgestellt. << jes



Foto: Fotolia

Fleischer kritisieren Discounter

Genuss statt Preiskrieg

Die Deutschen Fleischer kritisieren die von einigen Discountern angekündigten **Preissenkungen** für Fleisch und Wurstwaren scharf. Heinz-Werner Süß, Präsident des Deutschen Fleischer-Verbands, spricht von einem Preiskrieg, der sich auf die Qualität und Vielfalt auswirken werde. „Wenn Fleisch und Wurst zu Ramschartikeln verkommen, sinkt deren Wertschätzung“, sagt Süß. Wurst werde zum Lockmittel. Aus seiner Sicht sei es keine Trümperei auf faire Partnerschaften zwischen Bauern, Lieferanten, Fleischern und Kunden zu setzen. Respekt vor dem Lebensmittel und der Genuss stünden im Vordergrund. << jes



Die Fleischer wollen nicht, dass Fleisch und Wurst zum Ramschartikel verkommt.

Foto: Fotolia

Staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung

Pflege-Bahr für jedermann

Die Zahl der Pflegebedürftigen nimmt seit Jahren zu. Die staatliche Pflegeversicherung deckt aber nur einen Teil der Kosten ab. Fast 40 Prozent der Betroffenen können ihre Betreuung nicht mehr selbst finanzieren. Private Vorsorge ist geboten. Seit Jahresanfang gibt es eine staatlich geförderte private Pflege-Zusatzversicherung. Aber reicht diese aus, um die finanzielle Lücke zu schließen?

➤ Machen wir uns nichts vor. Die gesetzliche Pflegeversicherung ist heute nicht mehr als ein Teilkaskoschutz. Im Ernstfall können die meisten Versicherten die Pflegekosten nicht aus eigener Tasche bezahlen. Reicht das laufende Einkommen nicht aus, wird zuerst das Einkommen des Ehepartners herangezogen, dann auf das Vermögen des Betroffenen und das des Ehegatten zugegriffen und zu guter Letzt müssen die Kinder einspringen.

Wenn man sich anschaut, was eine Unterbringung im Heim bei Pflegestufe III und vollstationärer Pflege heute durchschnittlich kostet, dann ist dies nicht verwunderlich. Während nämlich für die oben genannte Betreuung im Bundesdurchschnitt monatlich 3.236,69 Euro anfallen, zahlt die staatliche Pflegeversicherung in dieser Pflegestufe nur 1.550 Euro. Das ergibt eine Differenz von 1.686,69 Euro, die der Pflegebedürftige – oder auch die Angehörigen – allein aufbringen muss.

Private Vorsorge: ein Muss

Private Vorsorge ist nicht nur angesichts dieser Zahlen unumgänglich. Denn die Prognosen sind nicht gut: Experten gehen davon aus, dass die Zahl der Pflegebedürftigen in den nächsten 40 Jahren von derzeit 2,4 Millionen auf 4,5 Millionen steigt – sich also fast verdoppeln wird. Da gleichzeitig das Rentenniveau weiter sinken wird, werden den Menschen zudem weniger Eigenmittel zur Verfügung stehen, um die Finanzierungslücke zu schließen.

Die Politik versucht dieser Entwicklung entgegenzuwirken, indem sie Anreize für eine private Vorsorge schafft. Ende letzten Jahres hat Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr das Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz (PNG) auf den Weg gebracht. Dieses beinhaltet eine staatlich geförderte private Pflege-Zusatzversicherung – auch Pflege-Bahr genannt. Die dem PNG vorangegangene Diskussion hat in der Bevölkerung zu einer stärkeren Auseinandersetzung mit dem Thema Pflegebedürftigkeit geführt. Dies spürt insbesondere die Versicherungswirtschaft.

„Die Debatte um die Reform der gesetzlichen Pflegeversicherung hat vielen Bürgern die Augen dafür geöffnet, dass ihnen ohne zusätzliche private Vorsorge im Pflegefall die finanzielle Überforderung droht“, erklärte Reinhold Schulte,

der Vorsitzende des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV), im April in Berlin. So habe die Zahl von privaten Pflegezusatzversicherungen bereits im vergangenen Jahr um 16,3 Prozent auf einen Gesamtbestand von 2,2 Millionen Versicherungen zugenommen.

Pflege-Bahr

Die staatlich geförderte Pflege-Zusatzversicherung kann seit dem 1. Januar 2013 von allen Bürgern abgeschlossen werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, in der sozialen oder privaten Pflege(pflicht)-versicherung versichert sind und noch keine Leistungen aus der Pflegeversicherung beziehen oder bezogen haben. In den ersten drei Monaten hat sich der Pflege-Bahr nach Angaben des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV) mehr als 65.000-mal verkauft. Dies ist vor allem auf die Tatsache zurückzuführen, dass der Pflege-Bahr ohne Gesundheitsprüfung abgeschlossen werden kann. „Mit Einführung des Pflege-Bahr haben endlich Personen die Möglichkeit, für den Pflegefall vorzusorgen, denen ein Abschluss aufgrund der Gesundheitsfragen bislang verwehrt war“, erklärt Kathrin Weber, unabhängige Versicherungsmaklerin aus Großhansdorf.

Allerdings kann die geförderte Zusatzversicherung die finanzielle Lücke nicht komplett schließen. „Bei den meisten Versicherern können nur die maximal vom Staat geforderten 600 Euro in Pflegestufe III versichert werden. Für junge Leute gibt es aber die Möglichkeit, deutlich mehr zu versichern, weil sie auf den Mindesteigenbeitrag von 10 Euro kommen müssen. So kann ein 20-Jähriger für einen 10-Euro-Beitrag durchaus über 1.900 Euro absichern“, sagt die Versicherungsfachfrau. In letzterem Fall sei die Förderquote natürlich sehr hoch, aber der Verbraucher müsse schon genau hinschauen, da es je nach Versicherer sehr große Unterschiede gibt, so Kathrin Weber.

Gut für jedermann?

Zu bedenken ist auch die Tatsache, dass die Beitragszahlung normalerweise nicht ausgesetzt werden kann. Nur, wenn der Versicherte hilfebedürftig wird und beispielsweise Sozialhilfe bekommt, kann der Vertrag bis zu drei Jahren ruhen. Bei Geringverdienern kommt hinzu, dass die Leistungen der Versi-

:: Was Sie wissen sollten

Wer kann die staatlich geförderte Pflege-Zusatzversicherung abschließen?

Jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet, in der sozialen oder privaten Pflege-(Pflicht)-versicherung versichert ist und der keine Leistungen aus der Pflegeversicherung bezieht oder bezogen hat ist abschlussberechtigt.

Was sind die Voraussetzungen für den staatlichen Zuschuss?

Die jährliche Zulage von 60 Euro wird gezahlt, wenn der monatliche Beitrag der Pflege-Zusatzversicherung mindestens 15 Euro (10 Euro Eigenbeitrag plus 5 Euro Förderung) beträgt und eine spätere Leistung in Pflegestufe III von wenigstens 600 Euro monatlich vorgeesehen ist. Die Wartezeit bis zum Beginn der Leistungspflicht des Versicherers darf höchstens fünf Jahre betragen.

Ist eine Gesundheitsprüfung notwendig?

Nein. Eine Gesundheitsprüfung durch den Versicherer ist nicht vorgesehen. Vorerkrankungen dürfen keine Rolle spielen. Risikozuschläge oder der Ausschluss von Leistungen sind nicht zulässig.

Welche Leistungen können durch eine geförderte Pflege-Zusatzversicherung abgedeckt werden?

Es kann ein Pflege Monats- oder Pflegetagesgeld vereinbart werden. Beide werden im Leistungsfall ausbezahlt und stehen dem Versicherungsnehmer zur freien Verfügung.

Wie hoch ist der Beitrag?

Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem versicherten Monatsgeld und danach, wie alt der Versicherte bei Vertragsabschluss ist. Generell sind die Beiträge für Männer und Frauen gleich. Zukünftige Wertverluste können vermieden werden, in dem eine Dynamisierung in Höhe der Inflationsrate im Vertrag vereinbart wird. Bei dieser Variante wird der Beitrag natürlich entsprechend angepasst. <<

cherten im Pflegefall auf die Grundversorgung angerechnet werden. Deshalb sollten diese sich einen Abschluss genau überlegen.

Kathrin Weber, die eine Vielzahl von Versicherungen anbietet, redet mit ihren Kunden Klartext: „Da die private ungeforderte Pflegeversicherung das bessere Preis-Leistungs-Verhältnis hat, empfehle ich grundsätzlich dieses Produkt. Hier haben die Versicherer Vertragsfreiheit und können durch die Gesundheitsfragen, eine Risiko-selektion betreiben.“ Außerdem würden die meisten Anbieter auf die Wartezeit verzichten, die beim Pflege-Bahr in der Regel fünf Jahre betrage, so Weber weiter.



Diplom-Betriebswirtin Kathrin Weber ist unabhängige Versicherungsmaklerin.

Die ungeforderte private Pflegeversicherung biete also mehr fürs Geld. „Zusätzlich kann man sehr viel höhere Leistungen im Pflegefall versichern und die gesamte finanzielle Lücke im Pflegefall schließen. Wer also mit den Gesundheitsfragen keine Probleme hat und auf die staatliche Förderung verzichten möchte, fährt grundsätzlich besser mit einer ungeforderten Pflegeversicherung“, stellt die Betriebswirtin fest.

Für diejenigen, die auf die staatlichen 60 Euro nicht verzichten wollen, gibt es auch Versicherer, die eine Kombination aus Pflege-Bahr und privater Zusatzversicherung anbieten. „So hat der Kunde den Vorteil, die Förderung ‚mitzunehmen‘, ohne auf die guten Leistungen der ungeforderten Produkte verzichten zu müssen. Denn bei solchen Kombinationen kann, je nach Anbieter, ganz oder teilweise, der Pflege-Bahr die guten Eigenschaften der privaten Pflegeversicherung annehmen“, erklärt Kathrin Weber. Da sich diese Angebote je nach Versicherer deutlich unterscheiden, sollte hier genau verglichen werden. Auch ist die Beantwortung von Gesundheitsfragen beim Abschluss solcher Verträge obligatorisch.

Trotz der deutlichen Defizite des Pflege-Bahr konnten seit der Einführung zumindest zwei wichtige Dinge erreicht werden: Das Thema Pflege-Vorsorge wird stärker öffentlich diskutiert und Menschen, die normalerweise keine Chance auf eine private Vorsorge hätten, können die Versorgungslücke wenigstens etwas schließen. << kl

Produktfinder

Wahltarife mit Krankengeld für Selbstständige

Für Selbstständige kann ein Verdienstausschlag durch Krankheit existenzbedrohend werden. Wer gesetzlich krankenversichert ist, kann sich auf verschiedenen Wegen mit einem Krankengeld absichern. Viele Krankenkassen bieten entsprechende Wahltarife für Selbstständige an, die sich teilweise jedoch sehr in ihren Leistungen unterscheiden. Deshalb kann manchmal auch ein Wechsel der Krankenkasse sinnvoll sein.

Die Stiftung Warentest bietet auf ihrer Internetseite www.test.de einen Produktfinder mit einer Übersicht über alle Krankenkassen, die Wahltarife für Krankengeld anbieten. Zu den einzelnen Tarifen sind jeweils die einzelnen Konditionen aufgelistet. Informationen können entweder nur für einen einzelnen Tarif abgerufen werden, man kann zu allen Tarifen Informationen sammeln oder Tarife miteinander vergleichen. Die erweiterte Suche des Produktfinders bietet die Mög-



lichkeit, nach bestimmten Leistungen zu suchen oder sich alle erhobenen Merkmale zu einem bestimmten Wahltarif anzusehen.

Die Experten von Stiftung Warentest haben bei dem Produktfinder außerdem Merkmale zugrunde gelegt, die bei jedem Abschluss unbedingt berücksichtigt werden sollten.

➔ **Link:** www.test.de/Wahltarife-mit-Krankengeld-fuer-Selbststaendige-Angebote-der-Krankenkassen-4288469-4290482.

Berufsunfähigkeit

Ohne Moos nichts los

Das Thema private Vorsorge ist in aller Munde: für das Alter, eine gute medizinische Versorgung oder auch eine mögliche Pflegebedürftigkeit. Dazu müssen aus dem laufenden Einkommen Rücklagen gebildet werden, die vielleicht in einen Aktiensparplan fließen, und Versicherungspolice für Renten-, Riester- oder Lebensversicherung gezahlt werden.

Das funktioniert, solange es ein entsprechendes regelmäßiges Einkommen gibt. Was aber, wenn dies aufgrund von vorübergehender Berufsunfähigkeit oder sogar Invalidität ausbleibt. Die aufgebaute Vorsorge ist dann nicht nur in Gefahr, sondern auch der Ruin denkbar.



Viele Berufstätige verschließen sich diesen Argumenten zwar nicht, schreiten jedoch selten zur Tat. Ein häufiger Grund, gerade bei den 30- bis 40-Jährigen, ist der finanzielle Aufwand. Außerdem wird das bestehende Risiko auch gern verdrängt. Wer allerdings erst jenseits der 40 über eine Absicherung gegen Invalidität nachdenkt, für den können die hohen Beiträge dann tatsächlich zu einer echten Belastung werden oder eine Versicherung ist aufgrund des fortgeschrittenen Alters gar nicht mehr möglich.

Deshalb gehört eine Berufsunfähigkeitsversicherung zur Grundausstattung eines Berufseinsteigers. Um komplett abgesichert zu sein, ist allerdings noch eine zweite Police vonnöten. Sorgt die erste dafür, dass im Ernstfall sofort Rente gezahlt wird, muss die zweite die Zeit nach dem 67.

Lebensjahr abdecken, weil die Invalidenrente höchstens bis dahin gezahlt wird. << kl

SONDERKONDITIONEN FÜR DAS DEUTSCHE HANDWERK!



FIRMENFAHRZEUGE UND MOBILITÄTSLÖSUNGEN ZU TOP-KONDITIONEN!

Alle Infos und Konditionen unter www.sdh-online.de oder rufen Sie uns an unter Tel. 089 - 92 13 00 535

SDH[®]

SERVICEGESELLSCHAFT DEUTSCHES HANDWERK GmbH

Konzentration und Leistungsfähigkeit steigern

Konditionstraining für den Geist

Wie jeder Muskel lässt sich das Gehirn trainieren. Wissenschaftlich erprobte Übungen erhöhen die Geschwindigkeit, verbessern das Kurzzeitgedächtnis und fördern die Konzentrationsfähigkeit.

Die Konzentration lässt nach. Neues zu lernen fällt schwer. Ideen kommen einem kaum noch in den Sinn. Stress kann ein Auslöser solcher Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit von Chefs und Mitarbeitern sein. Oft betrachten Außenstehende und Betroffene die Phänomene als nicht zu behebbende Alterserscheinungen.

Nur in den seltensten Fällen ist das so. Einerseits betrifft es nicht nur Ältere. Andererseits lässt sich der Geist gezielt trainieren. Zwar gibt es keine Fitnesscenter für das mentale Training. Doch es gibt zahlreiche Übungen in Büchern oder als Computerprogramme. Unterschiedlichste mentale

tet, ist Professor Dr. Michael Falkenstein vom Leibniz Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund. Er berät Unternehmer und deren Mitarbeiter, damit diese ihre mentale Leistungsfähigkeit erhalten und steigern können.

„Weil er im Alltag und Beruf zu selten trainiert wird, geht dem Kopf manchmal die Kondition aus“, sagt Falkenstein. Er empfiehlt zwei Stunden Training pro Woche. Dass es wirkt, beweisen seine Untersuchungen, in denen er mit psychologischen Tests und Messungen der Hirnstrom-Aktivität die Wirkung solcher Trainingsprogramme untersuchte. Der Wissenschaftler empfiehlt Übungen, die bildungsunabhängig und vielschichtig sind. Jede mentale Fähigkeit sollte gleichzeitig trainiert werden. Wissensfragen werden nicht gestellt. Ein wichtiger Faktor ist der Spaß.

Michael Falkenstein spricht sich für Trainings am Computer aus. Zahlreiche Programm-Entwicklungen begleitete er.

Doch auch ohne Technik lässt sich der Geist trainieren. Dafür eignen sich die Trainingsmethoden der Hirnforscher der Gesellschaft für Gehirntraining, die das Verfahren des Mentalen Aktivierungstrainings (MAT) entwickelten. Die Gesellschaft bildete 700 Trainer aus. Deren Wissen und Methoden basieren auf den Forschungen des Erlanger Psychologen Siegfried Lehrl,



Arbeitsforscher Prof. Dr. Michael Falkenstein.

Foto: Hfr



die seit den 80er Jahren fortgeführt werden. Ausgangspunkt des Trainings ist die Annahme, dass das Gehirn wie jeder Muskel im Körper trainierbar ist.

Übung 2

Prägen Sie sich die folgende Buchstabenreihe durch einmaliges Lesen kurz ein und blättern Sie dann auf Seite 46.

AITBOPRZE

Vor dem MAT-Training müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Die Trainer unterscheiden drei Stufen, die sich auf die geistige Leistungsfähigkeit auswirken. Die Basis bildet die körperliche Fitness. Darauf baut die mentale Fitness auf. Und an der Spitze steht die Kompetenz. Veränderungen der unteren Stufen wirken sich auf die oberen aus.

Die Ernährung ist ein wesentliches Kriterium. Das Gehirn muss ausreichend mit Nährstoffen versorgt sein. Am wirkungsvollsten ist Glucose, die aus Kohlenhydraten wie Brot, Reis und Nudeln gewonnen wird. Gehirnjogger müssen nicht nur gut essen – sie müssen mindestens 1,5 Liter täglich trinken.

Beim MAT wird der Arbeitsspeicher im Kopf angesprochen. Binnen kurzer Zeit lässt sich die Leistungsbereitschaft des Gehirns erhöhen. Die Aufgaben sind so konzipiert, dass keine Vorbereitungen getroffen werden müssen.

Die Wissenschaftler empfehlen eine zehnminütige Einheit pro Tag. Besonders gut eignen sich dafür der Morgen oder der frühe Nachmittag. So lässt sich die >>

Übung 1

Betrachten Sie folgende Ziffernfolge fünf Sekunden lang und blättern Sie dann auf Seite 46.

582937

Wie auch Übung 2 gibt dieser Test eine Auskunft über die Merkspanne. Menschen, die eine hohe Merkspanne haben, geraten ab neun Zahlen an ihre Grenze.

Funktionen wie Gedächtnis, Logik, Aufmerksamkeit und Flexibilität werden spielerisch trainiert.

Einer, der insbesondere technisch gestützte Trainings wissenschaftlich betrach-

2500
Referenzen
sprechen eine
deutliche Sprache



Das individuelle Bau-System für

- INDUSTRIE
- GEWERBE
- AUSSTELLUNG
- VERWALTUNG

Wirtschaftlich für alle Branchen aus einer Hand.

Wir beraten Sie gern persönlich:

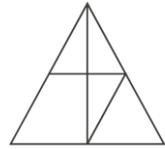
Dipl. Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG

Postfach 12 61 · 24591 Hohenwestedt
Telefon 04871 / 778-0 · Fax 778-105
eMail info@bartram-bau.de

MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

BARTRAM
BAU-SYSTEM

www.bartram-bau.de

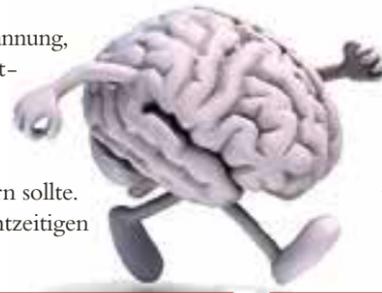


Dreieck-Suche
Wie viele Dreiecke sind in dieser Zeichnung?

Auch das Kurzzeitgedächtnis lässt sich ausweiten. Dafür nutzt MAT Bilder mit unterschiedlichen Gegenständen. Nach kurzer Zeit erhalten die Teilnehmer ein weiteres Bild und müssen fehlende Gegenstände nennen. Gegen mangelnde Konzentration helfen beispielsweise Abbildungen, auf denen Dreiecke gesucht werden müssen. Grundsätzlich sind auch trainierte menschliche Gehirne nicht für Dauerbelastungen geeignet. Empfohlen werden

>> Geschwindigkeit der geistigen Prozesse erhöhen.

Wechsel von Anspannung, Arbeit und Entspannung, wobei die Arbeitsphase nicht länger als 90 Minuten dauern sollte. Nur bei einer rechtzeitigen



Entspannung lässt sich die Leistungsfähigkeit langfristig erhalten. << Jens Seemann

.....
Gesellschaft für Gehirntraining
Internet: www.gfg-online.de

Übung 1

Nun schreiben Sie hier die Ziffernfolge von Seite 44 wieder auf.

.....

Übung 2

Wie lautet der fehlende Buchstabe der Reihe von Seite 45

AITBOP_ ZE

Wissenschaftlich erprobtes, kostenloses Training

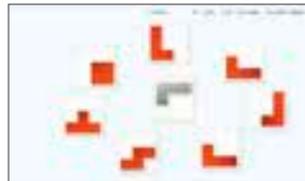
Yogaübungen für den Kopf

Kreuzworträtsel und Sudoku sind eine Möglichkeit, den Geist fit zu halten. Die Wissenschaft bietet weit effizientere Methoden des weitläufig bekannten Gehirnjoggings. Die treffendere Bezeichnung wäre „Gehirnyoga“. Denn es wird nicht, wie bei einem Kreuzworträtsel, nur ein bestimmtes Teilgebiet des Gehirns aktiviert, sondern viele verschiedene Areale.

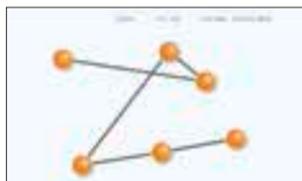
Mit einfachen und zeitsparenden Übungen lassen sich so Konzentrationsfähigkeit und Kreativität trainieren. Die Internetplattform Neuronation (www.neuronation.de) bietet unterschiedlichste Formen des Gehirnjoggings kostenlos an. Die Übungen beruhen auf Ergebnissen der Forschung und unabhängigen Studien international anerkannter Einrichtungen. Beispielsweise hat das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung die Wirksamkeit von Gehirntraining nachgewiesen. In der vom Arbeitsministerium geförderten Studie PFIFF 2 (www.pfiifprojekt.de) konnte das Insti-



Blitzblick
Der Nutzer klickt die Zahlen in aufsteigender Reihenfolge. Dafür bleibt ihm eine Minute.
Trainingseffekt: Erkennen von visuellen Mustern, räumliche Erkundung, frühzeitige Identifizierung von Formen.



Formdreher
Der Nutzer klickt auf diejenige Karte, die einer Drehung der mittleren Karte entspricht.
Trainingseffekt: Die mentale Rotationsfähigkeit, frühzeitiges Identifizieren von Umrissen, Räumliche Analyse.



Pfadfinder
Der Nutzer merkt sich die aufeinander folgenden Punkte eines Pfades und klickt sie anschließend in der gleichen Reihenfolge.
Trainingseffekt: visuell-räumliches Vorstellungsvermögen, Merkfähigkeit, sofortige Wiederherstellung von Informationen und von Formen.



Nomensplitter
Der Nutzer versucht aus den gegebenen Buchstaben so schnell wie möglich ein Nomen zusammensetzen.
Trainingseffekt: Lesegeschwindigkeit, aktiver Wortschatz, Zusammenhänge zwischen mehreren Elementen werden hergestellt.

tut für Arbeitsforschung der TU Dortmund nachweisen, dass sich kognitives Training positiv und nachhaltig auf die Aufmerksamkeit und das Arbeitsgedächtnis auswirkt.

Für einen langfristigen Effekt sollten die Nutzer mehrmals wöchentlich ein Training von rund 20 Minuten absolvieren. Insbesondere verbessern sich Verarbeitungsgeschwindigkeit, Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis und Fehlerwahrnehmung.

Mit Gedächtnistraining verbessern die Nutzer, von denen aktuell rund 30.000 registriert sind, aktiv und spürbar ihre Konzentration und Aufmerksamkeit. Informationen können schneller aufgenommen werden. Arbeit lässt sich in weniger Zeit erledigen. Ziel des Programms ist es, die Leistungsfähigkeit im Beruf und Alltag zu steigern. Um eine Über- oder Unterforderung zu vermeiden, wird die Schwierigkeit des Trainings stets dem erfassten Niveau des Nutzers angepasst. << jes

Rechtstipp

Kunden sind zu Abschlagszahlungen verpflichtet



Meister Jung soll für eine Produktionslinie von exquisiten Gartenmöbeln gefräste Teile aus hochwertigem Edelstahl produzieren. Die Lieferung soll sukzessive binnen drei Monaten in Teillieferungen erfolgen.

Mit seinem eigenen Lieferanten konnte er für seine Materialbelieferung Ratenzahlung vereinbaren – mit der Maßgabe, dass das Eigentum an dem Edelstahl erst bei vollständiger Bezahlung auf Meister Jung oder seinen Abnehmer übergeht (sog. verlängerter Eigentumsvorbehalt). Die Raten könnte er aber nur bezahlen, wenn ihm sein eigener Kunde für die Teillieferungen Abschlä-

gebeten. Vereinbarung aber hat er mit diesem nicht getroffen.

Lösung: Meister Jung hat gemäß Paragraph 632 BGB ein Recht auf Abschlagszahlungen für in sich abgeschlossene Teile seiner vertragsmäßig erbrachten Werkleistung. Er muss dem Besteller lediglich eine Aufstellung über die jeweilige Teilleistung vorlegen.



Kann Meister Jung kein Eigentum an seinen Kunden übertragen, wie im vorliegenden Falle wegen des verlängerten Eigentumsvorbehalts seines Lieferanten, kann der Besteller allerdings Sicherheitsleistungen von Meister Jung für die Abschlagszahlungen verlangen.

Tipp: Im Zweifel wird im beschriebenen Fall Jung nicht zu Sicherheitsleistungen in der Lage sein. Es ist ihm daher zu empfehlen, Vorauszahlungen zu vereinbaren, die nicht unter den gesetzlichen Maßgaben der Sicherheitsleistung stehen. In der Praxis sind jedoch Vereinbarungen über Vorauszahlungen mit den Auftraggebern nicht immer einfach durchzusetzen. << rse

Ralph Sandler, Rechtsanwalt,
Steffen & Coll, Hamburg
E-Mail: sandler@kanzlei-steffen.de

Steuertipp

Die Ersatzrechnung richtig ausstellen



Vorsicht ist geboten, wenn der Kunde um eine erneute Zusendung der Rechnung bittet, weil er sie verlegt hat oder die erste Rechnung nicht beim Empfänger angekommen ist.

In diesem Fall sollte eine Zweitschrift der ursprünglichen Rechnung erstellt werden. Wird eine neue Rechnung ausgestellt, wird für ein und denselben Umsatz die Umsatzsteuer gleich zweimal fällig. Auch für die eigenen Unterlagen wird diese Zweitschrift am besten mit dem Begriff „Zweitschrift“ oder „Kopie der Rechnung vom ..., Rechnungsnummer ...“ gekennzeichnet.

Die Gestaltung der Rechnung ist nach § 14 (4) UStG eindeutig geregelt. Sie muss den vollständigen Namen und die Anschrift des Rechnungsstellers sowie die gleichen

Daten des Rechnungsempfängers haben. Hinzu kommen Datum, Steuernummer des Rechnungsstellers oder seine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer. Fortlaufend müssen die Rechnungsnummern aufgeführt werden. Der Handwerker muss Angaben zur gelieferten Ware oder Leistung ma-



chen, den Zeitpunkt oder Zeitraum der Lieferung nennen und eventuell zuvor vereinbarte Nachlässe sowie die Höhe der mit dem jeweiligen Steuersatz anfallenden Steuer. Enthält die Rechnung Waren oder Dienstleistungen mit unterschiedlichen Umsatzsteuersätzen, müssen für die einzelnen Posten die jeweiligen Steuersätze angegeben werden. Für Rechnungen mit Kleinbeträgen bis zu 150 Euro müssen Name und Anschrift des Ausstellers, das Ausstellungsdatum, Menge und Bezeichnung der gelieferten Produkte, Art und Umfang der Dienstleistung sowie der Bruttobetrag und der Steuersatz der darin enthaltenen Umsatzsteuer aufgeführt sein. << rha

Ralf Hansen, Steuerberater,
H.P.O.-Partner, Flensburg
E-Mail: r.hansen@hpo-partner.de

400 Wandergesellen aus aller Welt kamen zum 250-jährigen Fahnenjubiläum nach Lübeck

„Wenn wir feiern, dann feiern wir“

„Wir sind wie eine Familie“, sagt Gerd Stutz. In seiner Kluft sitzt er vor dem Lübecker Holstentor und beobachtet, wie 200 Maurer und 200 Zimmerleute aus der ganzen Welt die Wiese füllen. „Australien, Südafrika, Namibia, Schweden, Kanada, Dänemark“, zählt Stutz auf. Der Handwerker ist Mitglied der „Vereinigung der rechtschaffenen, fremden Maurer und Steinhauergesellen zu Lübeck“. Die Gruppe ist mit 13 Mitgliedern klein, aber sie ist – laut Stutz – die älteste weltweit.

In diesem Jahr feiert die Vereinigung ihr 250-jähriges Fahnenjubiläum. „Deswegen haben wir die Kollegen von überallher eingeladen“, sagt Stutz, für den es mehr ist, als ein Wiedersehen mit Freunden – es werden viele Erinnerungen wach.

„Da geht mir das Herz auf“, sagt der Lübecker und denkt an seine Zeit auf Wanderschaft. „Ich war 19 und bin per Anhalter nach Dänemark, Schweden, Frankreich, Italien und Spanien gereist.“ Mit 35 Mark in der Tasche ging es los auf die Walz. Nach alter Tradition wollte er Erfahrungen sammeln, Land und Leute kennenlernen und arbeiten. Stutz schwelgt in Erinnerungen: „Ich habe in Zürich an einem Viadukt mitgebaut und in Paris mein erstes Baguette gegessen.“ Drei Jahre und einen Tag war er unter-



Fotos: Wolfgang Maxwitzer

Gerd Stutz.

wegs – und wenn er heute die jungen Leute auf der Walz sieht, möchte sein Herz manchmal auch wieder los.

Mit einem Marsch durchs Holstentor wird an diesem Tag sein Lübecker Kollege Hannes Lehmann (25) seine Wanderschaft beginnen. Auch er hat nicht viel mehr dabei als damals Stutz. Alles, was er braucht, trägt er im traditionellen „Charlottenburger“ bei sich. Das große Tuch bietet Platz für Werkzeuge, Unterwäsche und Zahnbürste. Sein schwarzer Hut mit Krempe, der Stenz als gedrehter Wanderstab und der schwarze Zunftschlips dürfen nicht fehlen. „Das ist unsere schwarze Ehrbarkeit“, sagt Stutz mit einem Blick auf das Häkelstück auf der Brust.

In ihrer traditionellen Handwerkskluft feiern die 400 Maurer und Zimmerleute vier Tage lang in Lübeck. „Ein paar hundert Liter Bier gehen da schon über den Tisch“, verrät der Maurer und ergänzt: „Wenn gearbeitet wird, dann arbeiten wir. Wenn wir

feiern, dann feiern wir. Wir können das unterscheiden.“

Gerd Stutz geht über die Wiese zu einem großen Podest. Die 400 Maurer und Zimmerleute stehen fürs Erinnerungsfoto bereit. „Schön!“, seufzt der 67-Jährige und stellt sich auf dem großen Gerüst in Position. << Cosima Künzel

Die Tradition der Walz

Das Reisen von Handwerkern in traditioneller Berufskleidung hat im Bauhandwerk Tradition. Unterstützt werden die Männer und Frauen auf Wanderschaft durch ihre Gesellschaften, die in Nachfolge der alten Zünfte stehen. Zu den „rechtschaffenen Fremden“ zählen zwei Vereinigungen: die „Gesellschaft der rechtschaffenen Maurer und Steinhauer“ und die „Gesellschaft der rechtschaffenen fremden Zimmerer- und Schieferdecker- und Gesellen“. Die Mitglieder beider Vereinigungen tragen den gleichen schwarzen Zunft-Schlips, lassen sich aber anhand der entsprechenden Handwerksnadel ihres Gewerkes unterscheiden.

Zum 250. Fahnenjubiläum kamen 400 Wandergesellen aus aller Welt nach Lübeck.



KLEINANZEIGEN

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Geprüfte Bilanzbuchhalterin
erledigt preiswert Ihre Ild.
Buchhaltung & Lohnabrechnung,
Tel: 040 27880091

Beratung / Prozessführung / Inkasso
Rechtsanwalt Andreas Behem
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht
Tel. 040 357 180 80

Aufmaß und Massenermittlung günstig www.aufmass-profi.com
Tel: 0172 8638076, Fax: 03868 400809

Biete aktive Teilhaberschaft an handwerklicher Fertigung innovativer Kunstobjekte für private- und gewerbliche Verwendung.
Tel.: 040 2795601

Tischlerei – komplett eingerichtet
sucht Tischlermeister / in zur Mitnutzung unserer 900m² großen Werkstatt im Kreis Pinneberg – Firmenfahrzeuge vorhanden.
Miete: VHB – Tel: 0172 5310998

CNC-Zerspanung + Montagen
Bohren, Drehen und Fräsen aller Werkstoffe, speziell Kunststoffe.
Termingetreue Fertigung zu günstigen Konditionen.
www.rmd-cnc.de • info@rmd-cnc.de
Tel: 040 25482-106, Fax: 040 25482-107

Neue Herausforderung - 2. Standbein?
Wachsendes Franchise-Unternehmen vergibt noch bundesweit freie Standorte
HOLTIKON - Der Reparatur- & Erneuerungsprofi für Fenster, Rollläden, Türen, Treppen, Küchen
030-475978-16 + www.holtikon.de

Tischlerei für hochwertigen
Innenausbau sucht Architekten, Innenarchitekten oder Firmen zwecks Zusammenarbeit – auch als Subunternehmer – Raum Hamburg. Wir bieten Termin u. fachgerechte Arbeit an.
Tel: 0172 5310998

WEITERBILDUNG

Sachverständiger
Ausbildungslehrgänge für die Bereiche Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen / Fortbildungsmöglichkeiten
modal Sachverständigen Ausbildungsgesellschaft
Tel. 0 21 5314 09 84-0 • Fax: 0 21 5314 09 84-9
www.modal.de

SONDERKONDITIONEN FÜR DAS DEUTSCHE HANDWERK!



Firmenfahrzeuge und Mobilitätslösungen zu Top-Konditionen!
Alle Infos und Konditionen unter www.sdh-online.de oder rufen Sie uns an unter Tel. 089 - 92 13 00 535

SDH®
SERVICEGESELLSCHAFT DEUTSCHES HANDWERK

WIRTSCHAFTSFÜHRER

Bürocontainer Bauwagen Verkauf **HANSA BAUSTAHL** Mietete **733 60 777** **hb**
www.hansabaustahl.de

Schrott - Ankauf Altmetalle - Schrott **HOFFMANN**
Rohstoffhandel e.K.
Leinestr. 4 • 24539 Neumünster
Tel. 04321 - 965 48 87
www.kh-altmetall.de

- Ankauf bei Anlieferung ohne Mindestmenge - Vergütung ab 1 kg
- Schrott, Metalle, Kabel, Batterien, E-Motoren, VA, Zink, Blei etc.
- geeichte Fahrzeugwaage, elektronische geeichte Kleinmengenwaage für Kunden einsehbar • Abholung in Schleswig-Holstein und HH

54.000

Nord Handwerk

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

JETZT BUCHEN: FRACH + KUMST MEDIEN GMBH · MAIL@FK-MEDIEN.DE ODER FÜR SCHNELLENTSCHEIDER UNTER TEL. 040 6008839-80

IMPRESSUM

Nord Handwerk

Das Magazin der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin
Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH, Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Sekretariat: Dagmar Spreemann, Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309, dspreemann@hwk-hamburg.de; http://www.nord-handwerk.de

Chefredakteurin: Anemone Schlich (ans; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-324, aschlich@nord-handwerk.de

Herausgeber: Handwerkskammer Flensburg, Handwerkskammer Hamburg, Handwerkskammer Lübeck, Handwerkskammer Schwerin,

vertreten durch das Herausgeber-Gremium, bestehend aus den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo Hansen, Frank Glücklich, Andreas Katschke und Edgar Hummelsheim

Mantelredaktion:
Dr. Thomas Meyer-Lüttge (tm), Tel.: 040 35905-272, tmeyer-luettge@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (kl), Tel.: 040 35905-253, kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes), Tel.: 040 35905-345, jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:
• Handwerkskammer Flensburg, Andreas Haumann (ah), Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg, Tel.: 0461 866-181, Fax: 0461 866-184, a.haumann@hwk-flensburg.de

• Handwerkskammer Hamburg, Karin Gehle (kg), Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Tel.: 040 35905-472, Fax: 040 35905-309, kgehle@hwk-hamburg.de
• Handwerkskammer Lübeck, Ulf Grüne (grü), Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck, Tel.: 0451 1506-202, Fax: 0451 1506-180, ugruenke@hwk-luebeck.de
• Handwerkskammer Schwerin und Landesredaktion Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Petra Gansen (pg), Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin, Tel.: 0385 7417-152, Fax: 0385 7417-151, p.gansen@hwk-schwerin.de

Verlagsdienstleister und Anzeigenverkauf:
Frach + Kumst Medien GmbH, Virchowstraße 65b, 22767 Hamburg,

Tel.: 040 6008839-84, Fax: 040 6008839-89, Ansprechpartnerin: Birgit Hass, E-Mail: birgit.hass@fk-medien.de Anzeigentarif 2013

Erscheinungsweise: monatlich (29. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der genannten Handwerkskammern in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Für alle anderen Bezahler beträgt der Bezugspreis jährlich 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v. H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer). Das Magazin und alle in ihm veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und

Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck und Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Chefredaktion, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars an die Mantelredaktion. Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezahlers gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Herausgeber wieder. Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder auf Rückzahlung des Bezugsbetrags.
Druck: CW Niemeyer Druck GmbH, Böcklerstraße 13, 31789 Hameln, Tel.: 05151 8220-0, Fax: 05151 8220-124
Lektorat: Michael Hartmann
Titel (M): ZDH/Stegner

HWK SCHWERIN	ANGEBOTE
Bisher für Fleischerei genutzte Verkaufs- und Werkstatträume zzgl. Wohnung und Nebengelass in Grevesmühlen zu verk.	NH13/07/01
Uhrmacherbetrieb mit Handel (Uhren und Schmuck) in Kleinstadt im Landkreis Ludwigslust-Parchim sucht Nachfolger/in	NH13/07/02
Metallbaubetrieb/Schlosserei in Barnekow (Landkreis Nordwestmecklenburg) sucht Nachfolger	NH13/07/04
Langjährig regional/überregional tätiger Metallbaubetrieb sucht Nachfolger/in oder Interessenten für Grundstück und Gewerberäume	NH13/07/05
Komplettes Autohaus mit Ausstellung, freier Werkstatt, Lager und Sozialtrakt (ges. 600 m²) auf Grundstück 4.600 m² aus Altersgründen günstig zu verk.	NH13/07/06
HWK SCHWERIN	NACHFRAGE
Kfz-Technikermeister sucht Kfz-Betrieb im Großraum Schwerin (auch bis Wismar möglich) zur Übern.	NH13/07/03
HWK HAMBURG	ANGEBOTE
Änderungsschneiderei mit gut geschnittenen Räumlichkeiten in Bramfeld zu verk.	A12/01/6
Malereibetrieb in Schnelsen ab sofort zu verk. Gehobener Kundenstamm vorh.	A12/05/2
Kleiner Metallbaubetrieb mit langjährigem Kundenstamm aus Altersgr. abzug.	A12/05/7
Steinmetzbetrieb abzug. in zentraler Friedhofsnahe	A13/01/5
Schneiderei, Maß- und Änderungen, Kleinkonfektion im Zylinderviertel Lokstedt zu verk. VB 20.000,- EUR.	A13/03/3
Damen- und Herrenfriseursalon, sofort oder zum Jahresende zu verk.	A13/04/1
Biete Arbeitsplatz zur Stuhlmiete, evtl. Teilhaberschaft oder auch angestellt. Zentrale Lage, Nähe der Osterstraße. Eigener Kundenstamm erwünscht.	A13/05/1
Änderungsschneiderei in HH-Eimsbüttel mit 2-Zimmer-Wohnung zu verk.	A13/05/2
Gut geführte kleine Druckerei zu verk.	A13/05/3
Betrieb, der orthopädischen Schaffbau betreibt und Maßschuhe anfertigt, in HH-Eimsbüttel, bietet Beteiligung mit Option auf Kauf	A09/08/28
Teppich- und Polsterreinigung im Osten von Hamburg abzug. Der Betrieb besteht seit 1988 und hat viele Stammkunden	A10/09/2
HWK HAMBURG	NACHFRAGE

Suche Kleinbetrieb im Bereich Edelmetall, Gemälde, Leder, Textil, Holz	G10/04/1
Maschinenbau-/Metallbau-Betrieb zur Übern. gesucht	G11/07/2
Textilreinigung, Wäscherei oder SB-Waschcenter sowie Gebäudereinigung zur Übern. oder Teilhaberschaft gesucht	G11/09/1
Ladengeschäft/Halle/Teil- bzw. Untervermietung, ca. 150-200 m² i. R. Hamburg-Ost (Billstedt/Horn/Wandsbek/Rahlstedt) von solventem Handwerksbetrieb zur Miete gesucht	G12/12/2
HWK FLENSBURG	ANGEBOTE
Baugeschäft abzug. oder bietet Beteiligung	A101/1/4/6/7/8
Zimmerei mit neuwertiger Werkhalle und Wohngebäude in Mühbrook (Kreis RD-ECK) abzug.	A105/6
Dachdeckerei abzug.	A106/1/2
Landmaschinenhandel und -reparaturbetrieb abzug.	A201/1
Metallbaubetrieb/Schlosserei abzug.	A201/3/4/5/6/7
Zweiradhandelsgeschäft abzug.	A207/3/4
Werkstatt mit gr. Lagerkapazität in verkehrsg. Lage in Rendsburg zu verk. /verp.	A209/17
Kleiner feinmechanischer Betrieb abzug.	A212/1
Heizungs- und Sanitärbetrieb abzug. bzw. bietet Beteiligung	A215/1/4/6
Elektroinstallateurbetrieb abzug.	A218/2/3/4/5/6/8
Drechserei altersbedingt abzug. - Betrieb ist auch für andere Betriebe der Holzverarbeitenden Art geeignet	A308
Bäckereien/Konditorei abzug.	A501/1/2/3/4/5/6
Friseursalon kurzfristig zu vermieten oder zu verk., ca. 10 km von Husum entfernt, 10 Arbeitsplätze	A607/8
Gut gehendes Friseurgeschäft südlich von Flensburg (ca. 7 km), aus gesundheitlichen Gründen abzug.	A607-18
Handbuchbinderei abzug.	A708/1
Alteingesessenes Fotostudio sucht Nachfolger	A707/1
HWK FLENSBURG	NACHFRAGE
Dipl.-Bauingenieur sucht eine Zimmerei für Nachf. oder Einstieg als Gesellschafter	N105
Kfz-Technikermeister sucht Betrieb	N209/1/2
Installateur- und Heizungsbaubetrieb i. R. Flensburg zwecks Expansion gesucht	N216/2
Elektrotechnikermeister sucht Betrieb im nordl. SH zwecks Übern. oder Beteiligung	N218/1

Tischlermeister und diplomierter Innenraumgestalter sucht Möbelbaubetrieb i. R. Rendsburg	N301/1
Bäckermeister sucht Betrieb i. R. Kiel	N501/1
Augenoptikermeister sucht Betrieb	N601/1
Friseurmeisterin sucht Betrieb im südlichen Kreis Nordfriesland	N607/1
Gebäudereinigungsbetrieb gesucht	N611/1/2
HWK LÜBECK	ANGEBOTE
Bauunternehmen abzug.	A1
Zimmerer-/Dachdeckerbetriebe abzug.	A3/A4
Straßenbauerbetrieb abzug.	A5
Maler-/Autolackierbetriebe abzug.	A13
Metallbauerbetriebe/Kunstschmiede abzug.	A16
Karosseriebauerbetriebe abzug.	A18
Informationstechnikerbetrieb abzug.	A22
Kfz-Betriebe abzug.	A23
Landmaschinenmechanikerbetrieb abzug.	A24
Installateur-/Heizungsbauerbetriebe abzug.	A27
Elektrotechnikerbetriebe abzug.	A29
Goldschmiede abzug.	A37
Tischlereibetriebe abzug.	A38
Bootsmotorenbetrieb abzug.	A41
Schuhmacherbetrieb abzug.	A54
Fleischereibetrieb abzug.	A59
Augenoptikerbetriebe abzug.	A63
Dentallabore abzug.	A67
Friseurbetriebe abzug.	A68
Haushaltsreinigung abzug.	A71
Glaserbetriebe abzug.	A72
Holz- u. Bautenschutzbetrieb abzug.	A99
HWK LÜBECK	NACHFRAGE
Zimmererbetrieb gesucht	B3
Autolackierwerkstatt gesucht	B13
Kfz-Betriebe gesucht	B23
Elektrotechnikerbetriebe gesucht	B29
Tischlereibetrieb gesucht	B38
Orthopädieschuhtechnikerbetrieb ges.	B65
Friseurbetriebe gesucht	B68
BETRIEBSVERMITTLUNG (Auszug)	
Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen Handwerkskammer mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern.	

Handwerkskammer Lübeck
Breite Straße 10-12
23552 Lübeck
Tel. 0451 1506-238
Fax 0451 1506-277
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de
www.hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12
20355 Hamburg
Tel. 040 35905-361
Fax 040 35905-506
www.hwk-hamburg.de/
betriebsboerse

Handwerkskammer Flensburg
Johanniskirchhof 1-7
24937 Flensburg
Tel. 0461 866-132
Fax 0461 866-184
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de
www.hwk-flensburg.de

Handwerkskammer Schwerin
Friedensstraße 4A
19053 Schwerin
Tel. 0385 7417-152
Fax 0385 7417-151
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de
www.hwk-schwerin.de

Gewerbeflächenvermittlung
Handwerkskammer Hamburg
Tel. 040 35905-264
Fax 040 35905-44264
www.hwk-hamburg.de/beratung-service/
betriebsfuehrung/betriebsboerse.html



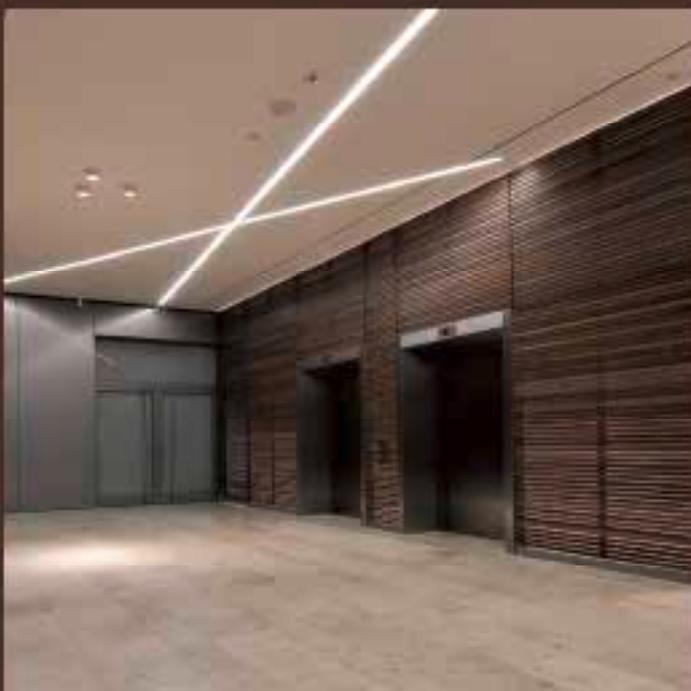
WORKING LIGHT

Leuchten für Architektur / Vascone T / KWG Hamburg



LIVING LIGHT

Leuchten für Wohnräume / Piani Lungo



PROJECT LIGHT

Lichtplanung und Sonderleuchten / Marktplatz Galerie Bramfeld



K.B. FORM LICHTKULTUR



Lichtkultur. Seit 1996 entwickeln wir Beleuchtungslösungen für Industrie, Handel und Wohnraum. Regionale, nationale und internationale Auftraggeber finden in uns einen Partner mit einer vielfach ausgezeichnete Formsprache, technischen Intelligenz und langjährigen Erfahrung. Die formale Stringenz und die modulare Struktur unserer Kollektion ermöglicht einen individuellen, markenbezogenen Ausdruck jeder Lichtplanung.

K.B. FORM GMBH | INDUSTRIESTR. 8B | 25462 RELINGEN
TELEFON +49.4101.5999-0 | FAX -55 | INFO@KBFORM.COM



KBFORM.COM

Handwerkers Liebling, der Ford Transit!

Als Neuwagen mit Tageszulassung
zu Top Konditionen.

**NUR SOLANGE DER
VORRAT REICHT.
Jetzt schnell zugreifen!**



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

**FORD POWER
FÜR DEN MITTEL STAND**
Für alle, die die Deutsche Wirtschaft
stark machen.

Dieses Angebot richtet
sich ausschließlich an
gewerbliche Abnehmer.

FORD TRANSIT CITY LIGHT 2,2 l TDCi 74 kW (100 PS)

Transit City Light Euro 5, Frontscheibenheizung, Radio-CD, Ganzjahresreifen, Beifahrerdoppelsitz, Doppelhecktüren mit Fenster, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, inkl. Frachtkosten

Als Tageszulassung schon für

€ **14.444,-**¹

Oder mit der Ford Flatrate Full-Service für eine günstige monatl. Leasingrate. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und finden zusammen Ihren maßgeschneiderten Ford Transit.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): Ford Transit Kastenwagen: 8,5 (innerorts), 6,4 (außerorts), 7,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 189 g/km (kombiniert).

HUGO PFOHE GmbH

www.hugopfohe.de

HH FUHLBÜTTEL
Alsterkrugchaussee 355
(040) 500 600

HH WANDSBEK
Friedrich-Ebert-Damm 190
(040) 669 680

HH LOKSTEDT
Kollaustraße 15
(040) 554 91 20

NORDERSTEDT
Niendorfer Straße 147
(040) 528 00 70

SCHWERIN
Pampower Straße 1
(0385) 64 000

BAD SEGEBERG
Esmarchstraße 13-15
(04551) 88 110

OLDENBURG
Am Voßberg 7
(04361) 90 960

LÜBECK
Am Spargelhof 10
(0451) 88 90 00

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg

¹ Angebot für Gewerbetreibende, inkl. Frachtkosten, zzgl. gesetzlicher MwSt. Tageszulassung aus 05/2013. Mit der Erstzulassung sind die Werksgarantie und die Dauer des Garantieschutzbriefes bereits in Lauf gesetzt worden. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.